# WiesbadenerZeitung

stellen der Anzeigen : Wieshaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21 Fernsprecher: Sammelnummer 5-99-31. Postschred-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassausche Landesbank, Wiesbeden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DJE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS BM 2.— (einschl. 27 flipf. Postzerungsgebühr; zuzügl. 35 flipf. Bestelligeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweise) (fliglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# Britischer Hungerkrieg gegen 400 Millionen Inder

Den scheinheiligen Plutokraten die Maske des Weltbeglückers vom Gesicht gerissen

Berline Schriftleitung.) Es vergeht fein Tag, ber nicht neue Schredensnachrichten fiber die Oungeranot in Indien brachte. Die Gingelheiten find fo granenvoll, daß felbit abgebrühte angloameritanifche Journaliften es für richtig balten, fie ihren Lefern nicht aufgutifden, fondern nur furge, ftart abgeblendete Schilderungen ju geben. Es mare volltommen falich, von einer Dunger- lataftrophe gu fprechen, denn es handelt fich bier feineswegs um ein Naturereignis, vielmebr baben wir es mit einem von den Englänentfeffelten Sungerfrieg tun, ber ein Bolt von 400 Millionen gefügig balten foll und es gewiffenlos bem Glend preisnibt. Allerdings bet fich diefer Sungerfrieg als ein zweischneidiges Schwert für die Englander erwiefen, benn es ift flar, dan diefes Maffenfterben in Bengalen und in den anderen Sandes-teilen nicht ohne Ginfluß auf die Rriegsanftrengungen Budiens bleiben fann. Die gleichen Erfahrungen haben bie Englander icon mit verichiedenen Magnahmen, die fie in Indien trafen, machen muffen, denn auch die früher betriebene. bewußte Berbinderung eines Aufbanes der indiiden Induftrie bat fich in diefem Arieg geracht. Wenn alfo auch Lord Mount batten, der fich bei feinen funftigen Unternehmungen auf Indien stüpen foll, vielleicht nicht gans mit den Mahnahmen der englischen Regierung, die zu dieser Hungersnot führten, einverstanden sein mag, so unterliegt es doch gar keiner Frage, das die Schuld ein zig und allein die brittiche Regierung trifft. Diese Erkenntnis lest sich überall mehr und mehr durch, und London ben ber lich deshalb auch entschlossen, ein Welt don bat fich beshalb auch entichloffen, ein 29 eiß. buch über ben Sunger in Indien berandzugeben. Es brancht faum befonders betont gu merden, bas es fich hierbei unf ein Ablenfungs -manover bandelt, um einen Beriuch ber englifden Regierung, die Edulb an ben furchtbaren Berhältniffen ju vertuiden. So möchte London glauben machen, daß die Hungeronot dadurch entstanden iel. daß die diesjährige Reisernie ichlecht ausfiel. Immerbin muß auch das Beisbuch eingestehen, das die Berforgungslentung und die Preisfontrolle au fpat in Angriff genom-men murben. Der Sobepunft ber britischen Beuchelet ift es, wenn die amtliche englische Darfellung verfucht, ben hungernden Maffen felbit die Berantwortung für die Glendolage aufgubur den. London erstart nämlich, daß andere Nah-rungsmittel als Reis jur Berfügung geftanden hätten, aber von der Bevölferung Bengaleus ab-gelehnt worden seien. Das ift ein überaus plumper Echwindel. auf den niemand, mehr bereinfallen wird, am wenigken jemand, der die Debatten des englischen Varlaments über die indische Sungarang parfalete. bie indiiche Sungerenot verfolgte. Ommerbin muß felbit bas amtliche englifche Beibouch augeben, daß das Elend noch nicht ein mal leinen Sobepunft erreicht hat, iondern daß vielmehr die nächsten aweieinhalb Monate eine iehr fritische Lage bringen würden, da die neue Reisernte früheftens im Januar eingebracht

Offenfichtlich ift es ben Englandern nun aber boch nicht febr angenehm, bag durch die Rachrichten über die grauenvollen Buffande in Ralfuita. . wie in ben anderen indifden Sangergebieten die Aufmerssamseit der Belt immer wieder auf die britische Regierung und ibre Verwoltungsmetho-den gelenfe wird. Der neue Vizefonig von In-dien, Wawell. der ja energisch durchgreifen oll, hat nämlich beichloffen, die bungernden Daften in den Rofitandogebieten in "beion bere Lager" ich affen au laffen. Gebr fenngeich-nend ift es, daß biele Lager von den Militarbehörben gur Berfügung gestellt und von einem gerfahrenen" Generalmajor geleitet merden. Man bat in England ja eine gemifie Praris in ber-

artigen hungerlagern, brauchte boch auch biefer Generalmajor, wenn ihm wirflich noch etwas an Erfahrung feblen foffte, nur einmal in ber Beichichte bes . Burentrieges nachzulefen. Die unbequemen Beugen ber englifchen Difiwirtichaft follen alfo binter Stachelbrabt werden, mo fie dann unbeachtet von der Welt und abgeichloffen von vielleicht allgut indistreten Berichterftattern verfommen fonnen. Rur nebenbei sei bemerkt, daß das gleichzeitig eine prachtige Gelegenheit bietet, unbequeme indische Pelitifer in diesen Lagern verschwinden an laffen. Das alles find echt englische Methoden. Wo die Engländer hintommen, folgt ihnen der Hunger auf dem Fuße, wie die Länder des Raben Dien und wie auch Nordafrifa erfahren mußten. Daß es auch in Sudafrifa nicht beffer anoficht, geigen es auch in Subarrita nicht beiter andfect. Leigen Berichte, die von dem Unwillen der südafrika-nischen Bevölkerung über das Reklameangebot Smuts sprechen, Indien eine Ernährungsbei-bilfe zu leiften. Dem gegenüber betont man nämlich in Südafrika, daß zunächt einmal die Deimat ernahrt werden muffe, daß allein in Bur-ban 10 000 Menichen hungerten und fich die Erährungslage Gubafrifas "ichnell gur

ich lechteften ber 28 elt" entwidle. Die Berricaften, die mit biefen Methoden regie. find die gleichen, Die immer wieber als Weltverren, ind die gielchen, die immer wieder als Weltvet-besierer aufautreten versuchen, die große Rachtriegs-plane erörtern. Tatsächlich jeigt der Hungerfrieg in Indien der Welt erneut, was sie zu erwarten hätte, wenn die anglo-amerikanischen Plutokraten ihre Herschaft ausdehnen könnten. Richt einmal die sozialen Mistände in England selbst vermag man zu beseitigen. Wenn auf diese Misstände verweisen wird und wenn Reformen verlangt werben, bann veripricht man im beften Galle irgendeinen Blan, gibt ein Beigbuch heraus und lagt im Abrigen alles beim alten. Man benft gar nicht an irgendwelche jogialen Magnahmen, ba die riefigen Broftte ber Blutofraten baburch beichrantt werben tonnien. Indien gerreiht bie Tarnung dieser Weltbegluder und zeigt das Ber-brechen bes fapitaliftischen England ber Welt einmal in seinem ganzen Umiang. Es zeigt, baft biese Kräfte nicht in ber Lage sein würden, die Weltneuordnung ju gestalten, ba es für fie immer nur um bie Mus-beutung ber anderen und um bie Jullung bes eigenen Gelbbeutels geht.

### Vorbild - das Heldentum der Front

Der Führer zum Kriegsberufswettkampf der deutschen Jugend

Führerhauptquartier, 30. Ottober (Funfmeldung). Bum Reichsberufsmetttampi ber beutichen Bugend, ber am 15. Januar eritmalig im Rriege gur Durchführung gelangt, erließ ber Guhrer nachfolgen-

Schaffenbe beutiche Jugenb!

Unfer Borbilb ift bas Seldentum bes beutiden Solbaten und unfere Bflicht, Diefem Selbentum im Kriegseinfag ber Seimat murbig gu fein. Jum Rriegseinsat gehört bie Leistung im Beruf. Schon im Frieden war der berufliche Bett-streit für die ichaffende deutsche Jugend der Aufbruch ihres Leiftungsmillens.

Seute rufe ich euch erneut jum Reichsberufsmett. heute rufe ich euch erneut jum Reinsvertismerts fampf auf. Erhartet durch eure Tat am Arbeitsplat das Trenebefenntnio ju unferen Soldaten. Den Rampf an der Front führen die Tapfersten, der Rampf im Beruf foll uns die Tüch tigste nichtbar machen and sie durch Ausbildung und Begabtensörden und Ernebensörde rung jur Gubrung bringen. Guer Ginfat im Reichs: bernfowettfampi fei ein Bemeis fur euren unerichutterlicen Glauben an ben Gieg. gezeichnet: Mbolf Sitler

Bum Tag ber Wehrertuchtigung richtete bet Führer im Ramen ber Front an bie Sitler-Jugend ben Appell, im ichmerften Schidfalstampfe auch fernerhin ihre hochfte Aufgabe barin gu feben, ber tampfenben Truppe ben beiten folbatifden Rad wuds juguführen. Seute ruft ber Guhrer bie Sugend gu einem freiwilligen berufliden Betttampf am Arbeitoplag auf.

Mit ber folbatifden Ertuchtigung in ber Seimat und ber höchften Bilichterfüllung im Beruf vermeift ber Gubrer erneut auf die wichtigften Mufgaben ber Jugenbergiehung im Kriege. Die vormilitarifche Er-tuchtigung und die Leiftungofteigerung am Arbeits. play bilben baber bas Rernitud bes Rriegseinfages ber Sitler-Jugenb.

Coon por bem Kriege mar ber Reichsberufsmett. fampi bas Sumbol ber nationalfogialiftifden Jugenb. 3m fünften Jahr unferes Greiheitstampfes wird ber Reichsbernfeweittampi ben Beweis erbringen, bag an ihren Arbeitsplagen bie beutiche Jugend Wehr und Waffen fteigert, ftartt und ihre Gemeinichaft eine Rangordnung ber Tüchtigften

# Die Abwehrschlacht im Dnjeprknie

as. Berlin, 30. Oftober, Militariich ftand die abgelaufene Boche gang im Beichen ber harten I b. wehrtampfe im Gubabichnitt ber Offront. Mit einem ungeheuren Aufgebot an Menichen und Material unternimmt bier ber Gegner immer wieder ben Berfuch ben Ginbruch, ben et im Raum pon Rrimot Rog ergielen tonnte, operatio auszumeiten und ben Gubflugel ber beutichen Front jum Gin-fturg ju bringen. Diese Absicht ift in ben erbitterten Abwehrfampfen, bie an Juhrung und Truppe höchfte Ansorberungen ftellt, vereitelt worben, Gine Stei-gerung bes Maffeneinsates icheint taum noch möglich, wie fich überhaupt ber Eindrud verftarft, bag bie Abmehrichlacht am Onjeprinie ihrem Sohepuntt entgegengebt. Musgang wird den Frontverlauf für ben Guden be-ntimmen. Unvertennbar hat fich an ben Brennpunften bie beutiche Abmehr verftartt. Go werben aus bem Kampfraum westlich Melitopol, also bott mo bie

Enticheidung über bas Onjept.Borfelb fallt, fraitpolle bentiche Gegenftoge gemelbet. Gleichzeitig ift ein neuer Brennpuntt im Onjeprinie, fublich Rre-mentichug burch einen beutichen Gegen. mentidug burch einen beutiden Gegen angriff entitanben Sier, wo die bolichewiftische Buhrung mit ftarten Pangerfraften bie Ginbruchse raume ju erweitern verjucht, find offenbar beutiche Bangerfrafte in ber Gegend von Riromograd bem Gegner in bie Flante ge-itogen. her tobt eine ich mere Banger-ichlacht, beren Ausgang bie Gefamtiage am Onjept maggebend beeinfluffen burfte. Der verftartte Deutiche Biberftand an ben Brennpuntten bes Gubabidnitte fenngeichnet bie Entwidlung gum Mochen. enbe. 3hm tommt erhöhte Bebeutung gu, ba bie Cowjets anicheinend mit allen erreichbaren Rraften und Mitteln Die Enticheidung im Gudabidnitt amingen versuchen Die augerorbentlich hoben Bangers perlune, Die ber Gegner in ben letten Lagen wieder erlitt, zeigen, welche Maffen von Material er einfest. aburch erflatt fich aber auch, bag bieje fowjetifchen Angriffe meiterbin Die verftarfte Muimertfamfeit ber beutichen Gubrung erforbern und ungewöhnlich hobe Anforderungen an unfere Truppen ftellen. Die beutiden Gegenangriffe, Die in ihrer meiteren Musmirtung noch abzumarten find, laffen erfennen, wie meifterhaft auch in biefem, fo hart umtampften Raum und wie attiv die beutiche Abmehr geführt wirb. Es ift fein 3meifel, bag noch harte Rampfe bevot-fieben und bag ber Schwerpunft porerft in biefem Rampfraum liegen wird. Die fowjetifchen Angriffe im Mittelabiconitt find in erfter Linie als Ab-lentung und als Berluch ju werten, ben Abtransport beuticher Truppen aus anderen Frontabidnitten gu ben Srenupuntien ju verhindern, aber es in evenio tein 3meifel barüber möglid, bag alle Boraus-legungen gegeben find, um die Lage auch weiterbin

Vorspiel zur Beseitigung Girauds Migeciras, 30. Ottober. Die Ber saftung bes frausoft den Generals Bergeret, ber fruher frango. fifcher Quitfahrtminifter mar und gemein am mit Darlan ben Abfall ber frangofilden Rolonien porbereitet und burchgeführt hat, erregt großes Auffeben in Migier. Rach ber Ermordung Darlans am 24, Desember 1942 mar General Bergeret intimer Dits nedeter von General Giraud, beffen Bahl gum Rachfolger Darlans er eifrig betrieb. Auf Bunich von be Gaulle mußte General Bergeret feinen Boften als General efreiar in Nordafrita verlaffen und erhielt gunachit ein militariich volltommen unbedeutenbes Kommando über die froniolische Luftwaffe in Datar. Bom hab be Gaulles verfolgt, wurde Berge-ret am 7. Juli abgejent. Runmehr wurde er von be Gaulle verhaftet. Rach der Entfernung der enghen Mitarbeiter von General Giraub, General-gouverneur Chatel und Generalrefident Roques, bedeutet die Berhaitung von General Bergeret ein Bor piel gur volligen Befeitigung bes immer ftarter in ben Sintergrund gebronaten und feines Ginfiefjes beraubten General Giraud.

### Kriegshetzer in Zeitnot

Von Fritz Gunther

Die mit unverminderter Barte andauernden Rampfe an ber Diffront laffen ertennen, bag Mostau mit allen Mitteln eine Enticheibung fucht, und amar eine Enticheibung nach Doglich feit noch in diesem Jahre, wenn andere es nicht iber die Berwirflichung feiner Biele, beren leites die bolichewiftliche herrschaft über Guropa ift, in Beitnot geraten will. Diejes Biel gu erreichen, für beffen Bermirflichung ihnen ber anglo-amerifanifche Bundnispariner freie band gab, ift ben Bolicewiften aber nur möglich, wenn co ihnen gelingt, noch in diefem Jahre ben beut. ichen Waffen eine enticheibende Riederlage beigu. Alle ibre Durchbrucheverinche aber, mit benen beabiichtigt war, grobere Teile ber beut-ichen Armeen abzuschneiden und eingufefieln, um mit bem Daffeneinjag von Denfchen und Da-

### Kriegsartikel 29

Es gibt Menschen, die das nur wenig interessiert. Das sind die Materialisten, die allein an ihre Bequemlichkeit und an den Genuß ihres Lebens denken und keinen Sinn für geschichtliche Pflichten besitzen. Man kann ihnen nur mit tiefster Verach-Man kann ihnen nur mit fietsfer Verachtung begegnen. Aus Vergnügungshunger
wären sie bereit, die ganze Zukunft unseres
Volkes preiszugeben. Wo sie sich zu Wort
melden, muß man ihnen gleich mit aller
Schärfe entgegentreten. Sie verstehen
keine sachliche Diskusion, da sie nur aus Eigennutz urteilen. Sie handeln nach dem Grundsatz: Nach uns die Sintflut! Wir setzen dieser charakterlosen Gesinnung den Grundsatz entgegen: Wenn wir schon für viele Jahre auf unser Lebensglück verzichten müssen, sollen wenigstens unsere Kinder und Enkel es einmal besser haben!

terial eine flare leberlegenheit jum Musbrud gu bringen, find geicheitert. Die dentiche Rampfesweise zeigte fich auch unter ben barteften Be-bingungen, in Abwehr und Gegenftof dem Geg-ner gewachsen. Unfere bewegliche Krieg. führung batte babet noch ben Borteil, mit ber Burudnahme von Berbanden eine Grontverfürgung ju erreichen, die Rachichubmöglichleiten gu aung zu erreichen, die Nachichubmöglichleiten zu verbessern und für den Einjah von Rejerven günftige Aufnahmevositionen zu ichassen. Damit rechtsertigt sich auch die Anfgabe eroberten Gebietes, das seinen Zwed erfüllte, solange wir es in Besig batten. Ansdauer und Standhaftigleit der Truppe, von denen unsere Soldaten in den vier Monaten des schweren Abwehrfampses immer wieder hervische Beispiele gegeben haben, erfüllen uns mit Stolz und Dansbarteit. Sie haben den seind an den Prennpunkten des Nampses seingebalten und die sir die Entscheidung erforderliche Um arund er nu aber Kräfte erforderliche II mgruppierung ber &rafte ermöglicht. Unferer Truppenführung ift es babei gelungen, mit der Durchfreugung ber operativen Abfichten der Cowjets bas Gefen bes Sandelns auch in ichwierigen Lagen au behalten und alle Gefahren gu meiftern, die fich aus fritisch ausfebenden Situationen ergeben batten.

Befeelt uns bei Befrachtung ber militarifden Ereigniffe, die gegenwartig an ben Schwerpunt-ten ber Front immer wieder in gewaltigen Schlachten ihren Ausbrud finden, ber einmutige Wille, dem Gegner mit dem opsermutigen Einsatz von Front und Beimat zu troßen, ohne Rücklicht auf den Raum, der und ja obnehm für die Ent-wicklung prategischer Operationen in reichem Maße zur Versigung fieht, und auf die Zeit, die erforderlich in, um den Heind von der Zweck-losigfeit seiner Versuche, auf dem bisher begangenen Wege eine Enticheidung gu ergwingen, gu ibergengen, fo ftebt im Mittelpunft ber feindlichen Auseinanderfehungen gegenwärtig wieder einmal die Grage der Ariegodauer. Den Engländern batte man ja von Aufang an nur einen frifd-froblichen Rrieg von nicht allau langer Dauer versprochen, bei dem die Briten das Kämpfen hauptsächlich ihrem Feitlandsdegen überlassen wollten. Als dann mit der völligen Riederlage Frankreichs der Traum von einem Marich nach Berlin zu Ende war und Churchill mit ber bufteren Brognofe: Blut. Echweiß und Eränen ernstere Tone anichlug, da erft richtete man sich auf eine langere Ariegsdauer ein und glaubte nun gerade darin ein Mittel zu sehen, ihn gewinnen zu können. Deute aber, wo die breite Masie des brittischen Bolles trotz aller Betichleierungefunststude und Propagandatrick die drückenden Laften des Arieges und feine Blut-opfer, von denen nur Juden und Plutofralen profitieren, immer ftarter empfindet, fangt bas britifche Bolf an, ungebulbig gu merden und fragt fich mit Recht, was es benn eigentlich mit ber jogenannten bemofratifchen Freiheit, für die man angeblich gu ben Baffen greifen mußte, auf fich habe, wenn die Laften immer brudender, die Lebensbaltung immer ichwieriger wird und auch für die Zeit nach dem Kriege irgendeine Auslicht auf Befferung der materiellen und fogialen Lage ber arbeitenden Schichten nicht befieht. Gur ben britischen Schichten nicht velledt. Ben beitischen Arbeiter, der die Hauptlaft des Arieges an tragen bat, sieht die Gegenwart genau so büster ans wie die Vergangenbeit, und er macht sich feinersei Illusionen mehr, daß darin für die Zufunft eine Nenderung eintreten könnte.

In Amerifa ift ber Begeifterungstaumel, mit bem man die Bantecs in ben Rrieg bebte, längst verblast, nachdem man auch bort nunmehr ben Arieg am eigenen Leibe veripürt. Den Arieg, aug dem Rovievelt, wie er por feiner Biebermahl, boch und beilig verfprach, bas amerifanliche Bolt beraushalten wollte. Der Rtieg, ben er gewollt und mit allen Mitteln geforbert hat, um feine politifche Ungulanglichfeit binter ben Diffiordengeminnen ber Ruftungeplutofraten und Bollftreetjuden gu verbergen und einen ich ran. entpfen Imperialismus bringen gu fonnen, beffen lette Urfache Gilelfeit,

### Zu Kampf und Arbeit aufgerufen

Die Rede Pavolinis zum Jahrestag des Marsches auf Rom

Rom, 30, Ottober. Der 22, Gebentiag bes Maribes auf Rom erfuhr durch bie grose Uniprache Des Barteifefretars Bavolini feine beionbere Beibe. einbrudspollen, pom Ernft ber Beit getragenen Borten ermabnte ber Barteilefretar bas italieniiche Bolt, bag nur Ginigfeit und Geichloffenbeit gu bem bon allen mabrhaften Stalienern erhofften Biel ber Befreiung bes Baterlandes von ben verbasten angeliadiiiden Ginbringlingen fuhren fann. Er Rebachte babei beionbers ber großen Berbienite bes Duce und bantte bem Gubrer, lowie ben beutichen Maffengefahrten, bie in bemahrter Bund-nistreue Italien in feiner ichidialhaften Stunde eilern gur Geite fteben.

Der Ronig". lo lagte Bavolini in icarfer Abtechnung, "der nach außen hin die saschitische Bo-litit voll unterktützte, begünntigte und versammelte gleichzeitig um den Ihron all die Elemente, die zu staebener Zeit dem Regime des Duce den ver-hängnisvollen Stoß hätten versetzen können. bangnisvollen Stoß hatten verfeten tonnen. Beneralftabe bes foniglichen Seeres. Abmiralität ber fonigliden Marine, Rommandos ber tonigliden Rarabinieri, Dies find einige aus jenen Rreifen. bo man micberholt bie Berichmörung befahl, bie bie Rtone jum Schirmberen batte. Der milt. arilde Settor mar aber nicht ber einzige, mo bie antifaldifilide Cabotage lich unter bem Coub bes Saules Cavonen verbreiten follte. Das Bundnis Wilden Baboglio-Generalen und Greimaurern, Die mit ben Juben verbundete Blutofratie, Die Reureiden und forrupten Guriten, Die Intriganten Clique, ble neue Bersone, Grafen und Barone idui, mar innerhalb bes Quirinale, und latte in bem Minifter bes toniglichen Saufes ibren buntlen und eifrigiten Selfersbelfer."

Die Monarcie - und bas muß mit aller Klarbeit feltgestellt werben - machte es somit unmöglich, bem Berrat su begegnen, ba lie ibn reitlos mit ihrer bamals unbeftrittenen und höchten Autorität bedte, In der Lat sögerte die Monardie nicht, uns der Niedetlage der Kapitulation ents gegenzuführen, nur um den Falchismus zu begraben. Der als republikanilch wiedererstandene Falchismus wird katt besten die Monarcie begraben und Italien zum Wohlkand und Jum Endstelle fieg führen."

Seit ber neuen Regierungstätigfeit ift menig mehr als ein Monat verfloffen. Rur mer meiß, in welchen Bedingungen verbeerender Leiftungsunfähigfeit Die Staatsmaichine lich befand, bie bor Baboglio in jedem Teil funttionierte, fann Die

Schwierigfelt versteben, die überwunden murde."
"Die Republif ruft", lo ichlog Pavolini mit Rachdrud, "lie ruft zu den Waffen gegen ben plutofratischen Feind, der unsere Stadte verbeert und unfer Land geriplittern will, su ben Waffen, um ben Wideritand gegen den Gindringling su pervielfältigen und ibn morgen su vertreiben, au ben Maffen, bamit ber tapfere beutiche Golbat alse balb mieber in jedem von une ben Rameraden gurudfebren feben tann, ber gleich ibm ben Stols bat, mit Burbe bie eigenen Baifen su tragen, und ber das eigene Land ju vetteibigen meiß, wie es ftets

Tradition des italienischen Goldaten war."
"Auch jur Arbeit ruft die Republit auf, meil neben dem Kampf die Arbeit beute das Baterland reiten und Italien feinen Blat an der Seite ber nationallogialiftifden Rameroben fomte iener bes Dreimachiepaltes gurudgeben fann und

butte führt.

Ehrgeis und Größenwahn find. Wie lange gurud liegen heute bereits die 90 Tage, nach denen Japan vernichtet am Boden liegen follte und wie weit entsernt von einem Siege in Europa, den man den auße Schlachifeld getriedenen Jungend von drüben als leicht und ungesährlich, gewissermaßen als leicht und ungesährlich, gewissermaßen als Leicht und heute ebensoweit das von entsernt Japan zu ichlagen, wie Europa zu erobern, wenn es ihnen auch durch den abichen.

von entfernt Japan ju ichlagen, wie Europa ju erobern, wenn es ihnen auch burch den abicheu-lichen Berrat des Saufes Savonen und der Baboglio-Clique möglich gemacht wurde, ben Rand bes Lontinentes an einer ichmalen Stelle "angufraben". Daß es verdammt ichwer ift, fich mit ber deutichen Wehrmacht gu meffen, weil ber beutiche Solbat ein enichloffener und fampferprobter Wegner ift, der fich nicht fo leicht bluffen lagt, haben auch die Amerikaner ingwifchen erfahren muffen. Gaßte doch ein Rongreb-mitglied feinen Ginbrud vom Stande bes Rrieges, ben es nach Mitteilungen bes Generalftabchefe Marfhall in einer Geheimfigung bes Reprajentantenhaufes erhielt, in die Worte aufammen: "General Marihall gab und zu verfteben, daß wir und in einer Solle des Rrieges befinden." Im Tagebuch eines gefangengenom-menen amerifanischen Oberleutnanis aber be-findet fich die pefiimitische Eintragung: "It is a long way to the Brennero, it is a long way to Berlin." (Ca ift ein weiter Beg aum Brenner und ein weiter Beg bis nach Berlin.) Daß bas Bertrauen bes amerifanifden Bolfes in bie Rriegspolitit Roofevelte immer mehr im Schwinben ift, hat feine Urfache auch barin, baß man nach bem Rriege nicht nur mit einer perftarften Arbeitstofigfeit rechnet, fondern auch Angit bat vor einer fommenden Inflation, die fich bereits in die erreichbaren Sachwerte fluchtet, bie Grundfindopreife in beforgniserregender Beife anichwellen lagt, jur Berichnlbung ber Barmer und jur Berknappung ber Agrarpro-

Mas Mostau betrifft, To ift ber Rrieg, ben bie Berren bes Kreml führen, nichts anderes, wie bie Bortlegung ber Berflavung eines Bolfes, bas feit 25 Jahren nichte anderes fennt als ein Leben in Burdt und Schreden und heute, wie vorber auch, für die Barolen ber Weltrevolution, hinter benen fich die grinjende Frage bes Juden verbirgt, auf die Schlachibant getrieben wird. Im Rreml aber meiß man, bag die breiten Maffen in England und Amerita bereits anfangen, bes Krieges überbruffig ju werben. Man muß fich also beeilen mit ber Er-reichung feiner Biele, wenn man nicht in Zeitnot tommen will, und man beichuldigt Deutichland gerabegu, ben Rrieg gu verlangern, meil man es nicht beflegen fann. Wenn aber bie anglo-amerifanifden Truppen jest gegen bie Armeen Deutichlands im Meften jum Ginfat gebracht wurden, fo murben fie fich, wie eine Mostauer Beitung ichreibt, als ber bebeutenbfte Sattor gur Berfürgung ber Kriegsbauer erweisen. Mit anderen Worten, die zweite Front, von der man in Mosfau noch in die em Jahre eine hilfe erwarten möchte, fteht nach wie vor im Borbergrund aller feindlichen Auseinanderschungen. Bie denn auch den Berhandlungsgegenstand der Mostauer Konferenz lediglich militärische Fragen bilben. Rur darauf legen die Sowjets noch Wert, denn politische Gespräche erübrigen fich nach ber Auffaffung Stalins, weil er ja langit Die Buftimmungen Churchills und Roofevelts für feine gebietsmäßigen Forberungen in bet Tafche bat. Die Gesteismanigen vorderungen in der Laime gut. Die Begleitmust, welche die anglo-amerikanische Presie zum Thema der zweiten Front und die Bringlichkeit ihrer Verwirflichung spielt, aber läht erkennen, daß es sich dadet im welentlichen um ein sehr durchsich-tiges tattische Mandver handelt, weil Großbritannien und die USA, wegen ber gunehmenben Schwierigfeiten, Die fich fur beibe Lander bei ber Beiterführung bes Krieges ergeben, jest ein ichnelles Rriegsende befürmorten und anftreben. Mls Grund für ben ploglichen Umidmung in ber britifchen und ameritanifchen Propaganda nennt der japanifche Mb. geordnete Dujute Tiurumi die fomplizierte raffilde Bulammenlegung Englands und ber USA., lowie die Mangel ihrer politiiden Struftur, Die feine fon. sequente Staatspolitit ermöglicht. Aus ihrer Taftif geht unzweibeutig hervor, baft bie Beit nicht für ben Feind, sondern für die Achsenmachte arbeitet.

Wie immer sich Engländer, Amerikaner und Bolschewisten zu ben Problemen des Krieges und seine Dauer stellen mögen, welche Pläne sie erörtern, um sein Ende hinauszuzögern oder zu beichleunigen, all das interesitert uns nur, soweit daraus wieder einmal klar und deutlich erschilts wird, daß der Krieg für sie nichts anderes ist als ein Geschäft, bei dem man sich nach desten Kräften bemüht. den Partner übers Ohr zu hauen, und lezten Endes seder non sedem detrogen wird. Für uns aber ist der Krieg, den der verbrecherische Hochmut einer vom Bernichtungswahn besellenen Flutofraten-Clique zum Borteil siddischer Weltherrschaftspläne entscsleite, eine Schidsalt zum und seinen wir sie bestehen wollen, müsen wir sie bestehen wollen, müsen wir kampsen und dürsen niemals müde werden zu kömpsten mit dem opfermutigen Einsah aller unserer Kräste an der Front und in der Heimat. Die anderen mögen über ihre Bernichtungspläne in Zeitnot getaten und über die Probleme des Krieges und der Rachfriegszeit Berlegenheitslösungen erörtern. Unser Rachfriegszeit Berlegenheitslösungen erörtern. Unser Wisch ist auf die Front gerichtet, wo unsere Soldaten im hes den nu alauben wir im Bertrauen auf den Kühret und die Tanserfeit unserer Grenadiere nie mals ausschäften werden, weil er die Boraussehung bildet stün unsere Eristenz als Kolf und Ration, für die Zutunst des Größdeutschen Reiches und für die Freiheit Europas.

Der OKW.-Bericht von heute

### Unvermindert harte Abwehrschlacht

Zahlreiche schwere Sowjetpanzer abgeschossen - An der süditalienischen Front örtliche Feindangriffe abgewiesen

Aus bem Führerhauptquartier, 30. Oft. (Funimelbung). Das Oberlommando ber Wehrmacht

3mifchen bem Momiden Deer und bem Onjepr banert bie Mbmehrichlacht mit unverminderter Beftigfeit an.

3m Onjeprinie maren bie Rample bei Rriwoi Rog besonders hart. Durchbruchsversuche überlegener Insanteries und Pangerfrafte murben ausgesangen, die eigenen Stellungen in ichweren Ramplen behauptet und 43 Comjetpanger vernichtet. Roglich Rriwoi Rog sehten die Comjets under ichmungenellen Gegennngriffen erhitterten

unferen ichmungvollen Gegenangriffen erbitterten Biberftaub entgegen. Mehrere feindliche Infanteries und Bangerverbunde erlitten bei biefen Rampfen ichmerfte Berlufte.

Beiderfeits Gome I blieben bie auch geftern fortgesehten Angriffe der Sowiets ergebniolos. Eigene Gegenangriffe gewannen vorübergehend verlorengegangenes Gelande wieder jurud. Dabei murden im Rampi um eine Ortichaft, die verschiedentlich den Beliger wechselte, allein 36 ichwere Cowjetpanger ab-

Beftlich Smolen !! entbrannten neue ichwere Abwehrfample. Rach heltiger Artillerievorbereitung trieb ber Feind ben ganzen Tag über immer wieber seine von zahlreichen Banzern und Schlachtsliegern unterftigten Angriffswellen vor. In erbitterten Rämpfen behauptete unfere hetvorragend tampfende

Infanterie, Die burch eigenes Artiflerie, und Berferfeuer wirffam unterftugt wurde, ihre Stellungen.

Bon der übrigen Tfiront werden unr lebhafte briliche Rampie, befonders im Raum westlich Rritiche w gemelbet.

An ber fübitalienifden Front wurs ben einige örtliche Angriffe britifchenordamerisfanifder Rrafte gegen uniere Stellungen beiderfeits des Bolturno abaewiefen.

feits des Bolturno abgewiefen. Schnelle beutiche Rampflingzenge griffen bort mit gutem Erfolg Rachichubtolonnen bes Geinbes auf den gur Front führenden Begen an.

as. Am Ausgang der Woche wird die Kriegslageim Often gelennzeichnet durch ein neues Aufflacken
der Kämpfe im Gesamtraum von Smolenst dis zum
Asowichen Meer. Auch diesenigen Frontabschnitte, die
vorübergehend in den Hintergrund getreten waren,
werden in dem heutigen Bericht des OKR ernent
als Brennpunkte der schweren Abwehrschlacht genannt, auch wenn es sich hier nach wie vor um Ablentungsmandver handelt, da naturgemäß der Südabschnitt der Hauptbrennpunkt bleibt. Insgesamt
läßt sich seitstellen, daß die wilden Angrisse salt überall abgewiesen wurden und daß der Gegner kaum
irgendwelche Raumgewinne erzielt hat. Bor allem
aber ist sein Kriegsziel, einen Durchbruch zu erzielen
und ihn operativ auszuweiten, erneut verhindert
worden.

### Augenzeugenberichte über England

Das einfache britische Volk kriegsmüde und unterernährt

Berlin, 30. Oftober. Ein Bertreter bes Deutiden Rachrichtenburon hatte Gelegenheit, fich mit einem Teil ber in diesen Tagen aus England surud. gefehrten, ausgetaulchten Internierten zu unterhalten, unter benen lich vermundete Soldaten, Kapitane und Seeleute beutider Sandelsichtie und auch einige Frauen besanden.

Die Beimfebrer berichten über die Stimmung in England, baß bort grobe Enttaufdung über bie lange Dauer bes Krieges beriche, an besien Beendigung im Jabre 1943 man bort lange Zeit glaubie. Die Engländer, ebenlo wie die Kanadier, ieien ausgeiprochen friegsmübe.

Auch die oft sutage getreienen Gegenlate swischen Briten und Amerifanern werden von den Rudfehrern bestätigt. Es bestehe in England ein ausgelprochener Sas auf die Amerifaner, deren Sastung, wie iich die Aufückgeschrien draftisch ausdrücken, überhaupt "ich weine mähig" sei. Unter ihnen gebe es sahlreiche ausgesprochene Gangstertvorn, die lich Luftmorde und ähnliche Berbrechen zuschuldenstommen ließen, deren Aburteilung durch die US-amerifanischen Gerichte in England als unzureichend empfunden würde.

Allgemein wurde über die ich lechte Ernabrung geflagt, die nicht nur in den Lagern Unwillen, sondern auch bei der Bevölferung machlende
ernite Sorge hervorgerufen habe. Die In berfulole habe unter dem Einfluß der ichwierigen Ernährungsverhältnissen eine gesahrbrohende weite Berbreitung gesunden. Zu den meist erörterten Ihemen der Kriegsührung gehören außerdem die im englischen Publifum als sehr problematisch empfundene Frage der Terrorangrisse und die wachsenden Furcht vor einer deutlichen

Bergeltung.
Beionders intereffante und bemertenswerte Bahrnehmungen fonnten bie Burudgefehrten über bie Ginftellung ber engliiden Bevolferung ju ben logialen Fragen in Gegenwart und Bufunft machen. Sie berichteten übereinstimmend über das außerordentliche Interese, das der einsache Mann in England den sozialistischen Leistungen und Einstichtungen Deutschlands entgegendringt, die in so trassem Gegensat zu den Elendsverhältnissen unter den breiten Arbeitermassen Englands stehen. Die Internierten sind zum Beispiel regelmäßig nach den Einrichtungen der Deutschen Arbeitsstont, nach der Rohr. Organisation, nach der Rohr. Organisation, nach der Bezahlung des Urslaubs und anderen, den Engländern unbekannten sozialen Regelungen gestagt worden. Einer der Rücksehrer erzählte padend, wie er während seiner Fahrten zum Sospital immer wieder die Straßen armieligster Arbeiterquartiere durchqueren mußte, in denen die Menschen in Lumpen gesteibet und halb verhungert dahinleben, während die englischen Zeitungen von der Bestetung der Menschheit" durch den Krieg der Blutekraren saseln.

Auch die Juden frage beschäftigt das einsache englische Bolt außerordentlich ftark. Tiefe Erbitterung herrscht über die rücksichtele Art, mit der die Juden am Kriege verdienen. Der ganze britische Mittelstand stellt empört sest, das die großen südischen Unternehmungen systematisch kleine Geschäftsleute vernichten. Uederall wird auf die Juden geicht mptt. Die Engiander sind erbost über die Bevorzugung, die den Juden überall in England zuteil mitd, über die Rechte, die sie sich anmaßen und die Gewinne, die sie aus der Kriegswirtschaft zieden. Die gleiche Einstellung herrsche dei den UNA-Goldaten. Die Mehrzahl vor engelschen Goldaten stellen diesem Jusammenhang immer wieder die Frage: "Für wen lämpit England eigentlich? Doch für niemand anders als sit Juden und Kapitalisten!" Schon diese ersten Gespräche mit den heimgefebr-

ien Deutschen bermitteln einen sehr interessanten Einblid in die gegenwärtige Studtion auf der britischen Insel. Es handelt sich um den ersten authentischen Bericht über die Stimmung und Meinung des einsachen britichen Boltes, die auch für die friegsperbrecherischen Plutofratenclique mit der

### Kurze Umschau

Die republifanifc-faichifrifche Bartei richtet in Rom jeht Boltstuchen ein. Um Jahreotag bes Mariches auf Rom murbe bie erfte Speifung in Rom felerlich eröffnet.

In einer aussührlichen Darlegung ber ern ahrung opolitischen Bage Italiens tommt bie Turiner "Stampa" zu ber Felitellung, bag bie Brotertreibeernte fehr gut, bie Maisernte mitelmäßig und bie Reisernte ausgezeichnet mar.

ausgezeichnet mar.

3um Jahrestag ber am 29. Oftober 1833 von Jose Unionio Prims be Rivera ersolgten Grund ung ber Da I an ge Espanola sand in Gegenwart bes Satteiminifters Arreie, bes heeresministers General Mensio und anderen Mitgliedern der Regierung im Theater be la Comedia eine Gebentseier statt, der die ältesten und höchsten Bertreter ber Falange sowie der denische Botschafter und ber Landesgruppenleiter mit einer Abordnung der Landesgruppe der RSDNB, beiwohnten.

Bu bem Beichluft bes englijchen Barlaments. feine Lebensbaner um ein weiteres Jahr zu verlängern, ichreibt "Rews Chronicle", "bas Unterhaus fei fehr wenig geeignet, feine Aufgaben zu erfüllen. Es bestehe aus einer großen Anzahl alter, muber und ftum pfer Mitglieber."

Die Comjetbotichaft in Algier hat, mie "Barto Mibi" aus Tetuan melbet, bie Rommuniften Rord. afrifas aufgeforbert, in bie internationalen Brigaben ber UDECR, einzutreten und zwar im Ginverftendnis mit den gauliftifden Behörben,

Trog icarjer Ermahnungen burch bie UEM. Regierung verblieben die Bergleute von Mlabama bei ihrem Etreif, meldet der Dailu-Expres-Rorrespondent in den 1188. Bon 22 000 Bergleuten arbeiteten fnapp 2000 Maun. In Rentuch ftreiften 6000 Bergleute.

längeren Dauer des Krieges von Bedeutung werden wird. Es ist noch hinzuzusügen, daß tron aller Berluche der britischen Regierung, auf die internierten Deutschen mit ibrer Agitation einzuwirfen, das Bertrauen aller zum Führer und zum Reich unerschütterlich geblieben ist. Sie haben auch in ibrer Abgeichiebenheit in England nie am deutschen Sieg gezweifelt. Sie fehren zurück in der sesten Albertzeugung, daß das deutsche Bolf, das, im Gegenlaß zum britischen, genau weiß, wosür es fämpst, in diesem großen Ringen bestehen und den Sieg erringen wird.

### Stalins Visitenkarte in Algier

Genf, 30. Ottober. Mie aus Algier befannt wird, fand bort auf bem Plat vor ber großen Molchee eine von sommunitticher Seite organisierte muje lam an ische Massen vor zu mulung statt, and ber mehr als 5000 Personen teilnahmen. Die Demonitzanten zogen zum Pasast des Generalgouverneurs Catroux und forderten die Freilassung der in lehier Zeit verhafteten Muselmanen, lowie Unabhängigkeit und Selbstbestimmungsrecht, jene Zugeftändnisse also, die den Völlern von den Anglo-Amerikanern auf Grund der AtlantifeCharta zugesichert worden seien. Ein sommunistischer Redner sorderte die Anwelenden auf, sich der sommunistischen Partei anzuschlichen und brach in Hochruse auf bie tünftige algerische Sowjetrepublit aus.

fünftige algeriiche Sowietrepublit aus. Als die Polizei den Beriuch unternahm, die Berfammlung aufzulöfen, tam es zu Tumulten, bei denen es drei Tote und vierzehn Berlette gab.

### Wegen Feindbegünstigung hingerichtet

Berlin, 30. Ottober. Der Bürgermeister Mugust Barich aus Gussom (Areis Teltow), ben ber Boltsgerichtshof wegen Feindbegunftigung jum Tobe verurteilt hat, wurde hingerichtet.

Der 49fährige Burgermeister Barich hat bereits seit Jahren in seinem Amiazimmer den Londoner Rundsund in Londoner Rundsund in der Bolfsgenossen aus seinem Dorf mit der Weitergabe von Falichemeldungen aufzuhehen versucht. Er hat damit die Geschäfte der feindlichen Agitation besorgt und unter Wighrauch seiner. Stellung als Bürgermeister die moralische Kraft der heimat zu untergraben versucht.

### Wir brechen den Terror der Luttgangster!

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley über das Wohnungshilfswerk

Berlin, 30. Oftober. Reichsorganisationsleiter Dr. Len veröffentlicht im "Ungriss" einen Artifel, ber sich aussührlich mit bem beutschen Bohnungshilfswert besaft. Dr. Len ftellt eingangsieft, daß bereits mit bem Bau ber ersten Sauser begonnen ist, und daß in ber zweiten Oftoberhälfte die ersten fertiggestellten Behelssbeime bezogen wurden. Schon bis Ende dieses Jahres werde eine beträchtliche Anzahl Behelssbeime erstellt sein.

### Rückführung der Evakulerten in die Heimatgaue

Im einzelnen führt Dr. Len u. a. aus: "Rach der Statistif ist das Ausmaß der vernichteten Wohnräume, auf das gesamte Reich bezogen, auch heute
noch verhältnismäßig unerheblich, so schwerzlich für
den einzelnen lutitriegebetroffenen Boltsgenossen
der Verluft seiner Wohnung auch ist. Wir hatten in
Großdeutichsand vor dem Lufttrieg auf 89 Millionen
Einwohner 92 Millionen Wohnräume, von denen
et wa zwei Millionen Wohnräume, von denen
et wa zwei Millionen Wohnräume, incht

Mit bem vom Führer beiohienen beutiden Bohnungehilfswert - und ich mochte bier befennen, bag bie grundfägliche Ibee allein vom Fuh. rer ftammt - wird es möglich fein, die aus den bombengeschädigten Gebieten evafuierten Bolfsgenoffen allmablich wieder in ihre heimat-

gaue jurüdzuführen.
Die Rüdführung des zu Bilrozweden entfremdeten Wohnraumes habe ich bereits als Reichswohnungstommissar verordnet. Wir werden dadurch
etwa 100000 Wohnungen gewinnen, Mue
im Bau besindlichen Reubauten werden, soweit
die besonderen Umstände dies zusassen, fertiggestellt,
was weitere 100000 Wohnungen geden wird. Bon
dem von mir angeordneten Ausbau der Dachgeschoss er des die mir einen großen Erfolg.
Auf dem Wege über die behelssmäßigen Wohnungen
nach der Art der sogenannten Reusertschen Normung
wurden bisher über die Bauhöse der DAF. 25000
Wohnungen geschaften. Die Attion ist nach im Gange. Das Kernstüd des deutschen Wohnungshilfswerses bildet jedoch die Erstellung von Behelssbeimen in Form der Wohnsauben, wie sie uns von den Echrebergärten her besannt sind.

### Gemeinschafts- und Selbsthilfeaktion

Die Wohnfläche ber Behelfsheime umfaht einen Raum von etwa 20 bis 22 am, ber in Wohnsund Schlafraum unterteilt ist. In dem Wohnraum schlafen gleichzeitig die Eltern, deren Betten entweder übereinander in einer Bettnische angedracht find oder als Klappbetten tagsüber hochgeflappt werden, oder in einer dritten Anordnung am Tage als Sipsofa dienen. In einem gelonderten Schlafraum sind die Kinderbetten natürlich übereinandergestellt. Das ganze häuschen wird durch einen herd geheigt.

Um die raumliche Beschränftheit zu milbern, in ber bei den gegebenen Berhaltniffen nun einmal gebaut werden muß, erhalt jedes Behelfsheim mindestens 200 am Garten.

Es mangelt uns überall an Arbeitsfraften. Deshalb muß das deutsche Boll für die notwendige und
entscheidende Aftion jur Gemeinschaften. Die
Belbst hilfe aufgerusen werben. Die Bauelemente werden in Fabrisen in Form von Platten serienmäßig hergestellt. Diese Platten werden
im Montagebau an hand von Baufibeln wie im
Anterbautaften zusammengesent. Jeder, auch der Ungesente, sann das machen. Jeder erhält eine Baufarte, und damit die Ersaubnis zum Bauen, der
glaubhaft nachweist, daß er die Baustosse hat oder
sich irgendwie beschaften kann.

### Wer darf und wer soll bauen!

Die Partei hilft im Rahmen ihrer Aufgaben, wo fie nur tonn, bamit bas genge Betf gelinge. Der Staat und die anderen Behorden übernehmen bie

Berwaliungsausgaben, vereinsachen alle gesehlichen "Borichritten, erleichtern jede Baumahnahme, die zu einem Behelfsheim führen tann, geben die Bautarten aus, die sowohl die baupolizeiliche Genehmigung darstellen, als zum Bezug von Baustoffen betechtigen, soweit solche beim Händler vorhanden sind. Die Behörde zahlt die Pramie von 1700 RM. für jedes fertiggestellte Behelfsheim. Die Gumme stellt etwa den Wert der Baustoffe dat. Die Främie erhält selbstverständlich auch der, der eigene Baustoffe belitzt, oder sie aus den Trümmern der zerstörten Häuser herausholt."

Auf die Frage: Wer darf bauen und wer soll bauen, antwortet Dr. Len: "Ratürlich gehen bereits vom Luftfrieg B:troffenen allen anderen Interessenten vor. Hierzu nötigt uns ichon die Rücksicht auf die Baukofslage. Soweit das Material dar über hinaus austeicht, konnen auch Nichtlustriegsgeichädigte entsprechend Beheischeime errichten. Sie müssen diese allerdings für die Dauer des Kriegs oder des Rotzustandes an Luftkriegsbetroffene abgeben, solange sie nicht selbst vom Lustrieg der troffen sind. Der Antrag auf Zuweisung eine Sorun die des wird bei der Gemeinde gestellt. wo das Behelsbeim ersteben soll. Die Behelsbeime gehen in das Eigentum des Bauherrn über, auch dann, wenn der Bauplah nur pachtweise oder füt eine bestimmte Zeit übersassen, Gemeinden oder einer Bereinigung der öffentlichen Hand, so soll nach dem Wussich des Führers das Behelsbeim tüchtigen um Itansährigen Witarbeitern oder verdienten Bollsgenossen als Belehnung für ihre Treue und ihren Einjak geschenkt werden.

Das Reich G'se 'mmt et's Koetne

Das Reich bezahlt die Gejamtattion. Es bezahlt auf Grund ber Bautatte und au, Grund ber Beicheinigung des Bürgermeifters, daß das Besbelfsheim in der gewünschein und genehmigten Ausfährung sertiggeftellt fit, an den Bauherrn, gang gleich, woher er die Baustoffe nahm, 1700 RM. Damit dürsten die Baustoffe reichlich abgegolten sein, so daß der Bauherr nur seine Arbeitsleiftung

als Eigenbetrag aufzubringen hat. Wer ein Behelfsheim bauen will, wendet fich an ben Orisgruppenfeiter oder Bürgermeifter, in beffen Bereich er biefes vorhat. Dort erhalt er weitere Auftlärungen."

Dr. Len schließt seinen Artifel mit dem Moltfewort: "Man muß das Unmögliche verlangen, um das Mögliche zu vollbringen!" und sährt dann fort: "Fanget an! Wir brechen den Terror der Luftgangster! In einiger Zeit sollen mindeliens eine Million Behelsebeime in Deutschand gehaut

Verlag o Druck Wiesbadenei Zeitung Schneider u Co KG. Verlagsteiter Ludwig Alfstadt Hauptschriftler er Fritz Gunthet, stellv Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst Karl Kreutelalle Wiesbaden, — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisiliste Nr.

# Sowjettrauen in vorderster Linie

Als Funker in abgeschossenen Panzern gefunden

IPS. Durch die schweren Aussälle der letzen Mochen gezwungen, find die Bolschemisten dazu übersgegangen, mehr und mehr Frauen an der Front einzulezen. Runmehr wurden von den Gowsets logat Maich in en pi stolen to mpanien aus Frauen der Jahrgänge 1920 dies 1923 ausgestellt, die in vorderste Linie fämpsen. Auch Frauen als Scharslichten werden immer wieder angetrossen. Wie die im mittleren Abschnitt der Oktont in Gesangenschaft geratene 22jährige Rotarmikin Iona Sidorrowa aus Rowotschrösse Kotarnikin Iona Sidorrowa aus Komotschrösse Kotarnikin Iona Sidorrowa aus Komotschrössen Gebiet werden, werden seinen Frauen des selbst wurde vor sechs Monaten einem Frauenbataillon zugeteilt, das im rüdwärtigen Gebiet für den Sicherungs- und Bolizeidienst vorgesehen war. Wegen der schweren Berluste der fämpsenden Truppe wurden Frauen als erker Ersag an die Front ausgeteilt.

Auch bei der somjetischen Luftwaffe gibt es bereits weibliche Coldaten und Biloten. Die gefangene Fliegerin Tatjana Karpentowa, die den Dienstgrad eines Unterseutnants belleidet, berichtet hierzu, das Frauen hauptiächlich bei leichteren Fluggeugen als

Flugzeugführer und Beobachter verwendet würden. Bei der 332. lowjetischen Schützendivision sand man unter den Gesangenen zahlreiche Frauen im Alter von 15 dis 30 Jahren, die in Panzeradwehrgeschützbataillonen logar als Geschützsührer gekämpit hatten. Rur die Batterieches der Abteilung waren mann. liche Offiziere. Beim 11. Panzerdurchbruchs-Regioment südlich Belitige Luti wurden Frauen als Funferinnen in abgeschossen sowjetischen Panzern gefunden.

Die ichweren Blutverluste der Bollchewisten haben an vielen Stellen bazu geführt, daß die Sowjets an Stelle von Männern Frauen und Mädchen als sampsende Soldaten verwenden mülsen. In diesem Zusammenhang ist es übrigens interessant, daß Frauen, die nach ihrer Einberusung ich wan ger wurden, disher als Saboteure hart bestraft wurden, eine Bestimmung, die jeht ausgehoben werden mußte. Die Gedurten bei den Frauenbataillonen haben so zugenommen, daß die Bestrafungen sich nicht mehr durchsühren lieben und die ichwangeren Rotarmisten jest zu Sonderadteilungen zusammengesaßt, im rüdwättigen Gebiet Berwendung sinden.

# Stadtzeitung

Hacte Fäuste, stacke Herzen ...

Jebe Mühfal, alle Schmergen ju ertragen, fei bereit! Barte Faulte, ftarte Sergen brauchen wir in biefer Beit! Sarte Fauite, um gu ichlagen jeben Geind, ber uns bedroht. Starte Bergen, Die nicht jagen und nicht zweifeln in ber Rot!

Ludwig Hübsch

#### Rleibertarte für Aliegergeimabigte Much bie gewöhnliche Rarte bleibt gultig

Rach ben geltenben Bestimmungen find auch bie gewöhnlichen Reichstleiberfarten berjenigen fliegergeichabigten Berbraucher weiter gu beliefern, die im Befin der Bufantleiderfarte für Echwerfliegergeichadigte find. Dieje Rleiderfar-ten find alfo von der Berfanfeiperre ausgenommen. Das gilt felbitveritandlich auch dann, wenn bie Begugoabidnitte ber Bufaptleiderfarte für Edwerfliegergeichadigte verbraucht find und nur noch ber Stammabichnitt vorhanden ift. Der An-foruch ber Schwerfliegergefchabigten auf Beiterbelieferung ibrer gewöhnlichen Aleiderfarten wird, wie die "Tertil Zeitung" ichreibt, mit der Ausstellung der Zusabtleiderfarte begründet; er wird durch den Berbrauch dieser Karte nicht binfällig. Bei dieser Gelegenheit jei darauf bingewiefen, bag bie gewöhnlichen, mit einem ... i' abgestempelten Aleiderfarten durch diefe Abitempelung nicht gut einer "Bufaufleiderfarte für Schwerfliegergeichabigte" geworden find.

### Buerit Mantel und Jaden

Rangfolge ber Reparaturen an Belgmaren

Die Reichsitelle für Raudwaren gibt nunmehr Durchführungsperordnung befannt, in welcher Rangiolge Reparaturarbeiten an Belsmaren burchguführen find. Danach baben Betriebe, su beten Geidäftsbereich bie Musführung pon taturarbeiten an Belsmaren gehort, folde Remataturarbeiten unter Ginbaltung einer Lieferfrift bon bochitens fechs Wochen bis gum vollen Umfang ber Möglichkeiten bes Betriebes gu übernehmen. Ronnen Reparaturauitrage auch bei vollem Ginfat ber Möglichfeiten bes Betriebes nicht innerhalb ber Grift pon fechs Bochen ausgeführt merben, fo bat ber Betrieb die Ubernahme abgulehnen und bie Auftraggeber an ben guftanbigen Reparaturbienft Bu permeifen.

Reparaturarbeiten an Belsmanteln und Bels. taden lipb por Reparaturarbeiten an anderen Belge maren auszuführen.

Die liebe "Sante" heiratete



Eine NSV-Kingergertnerin hat mit einem Soldaten des Bünd-nis fürs Leben geschlossen. Und nun sind ihre kleinen Schützlinge, mit Blumen in den Händchen, zum Standesamt gekommen, um herzlich Glück zu wünschen. Welche Freude auf beiden Seiten!

### Das Recht auf die wiederhergestellte Wohnung

Bevorzugte Berücksichtigung der bisherigen Mieter bei Wiedervermietung

Durch, die Auswirfung ber Terrorangriffe find viele Boltsgenoffen gezwungen worden, ihre Bohnungen ju verlaffen um anderweitig untergebracht ju werben. Dabei ift von ben Betroffenen vielfach bie Frage gestellt worden, ob fie bamit rechnen tonnen, bei einem Wiederaufbau ber gerftorten Gebaude erneut eine Wohnung in dem neuen Saus gut erhalten. Bon noch grögerer Bedeutung ift Dieje Frage für Gewerbetreibende, die lich vielfach in jahrelanger Arbeit einen Kundentreis in der betreffenden Gegend geschaffen haben. Bisber bestand ein Rechtsanspruch des bisherigen Mieters oder Pächters nicht, wenn das Mietverhältnis erloschen war, beispielsweise im Falle der völligen Zer-ltörung der Räume. Der Grundstückseigentumer hatte bann das Recht, die Raume in dem wiederauf. gebauten Gebaube auch an anbere Berjonen ab-

Diefer Rechtszuftand mußte als unbefriedigend angeleben werben Es erging beshalb bie Berordnung über die Ginwirfung von Kriegsfachicaben auf Miete und Bachtverhaltnife, 3m Reichsgefegblatt erläutert ber Gachbearbeiter. Minifterialrat Ebel, Die neue Berordnung, die den berechtigten Interessen der durch Lustangriffe ichwer getroffenen Boltsgenossen Rechuung trägt. Das Mietverhältnis erlischt nur dann, wenn das Gebäude zerftort ist oder die Mieträume unbenugbar geworden find. Das Erlöschen tritt nicht ein, wenn die Unbenugbarteit nur vorüber-

Much bei bauernber Unbenugbarfeit erlifcht bas Mietverhaltnis erft bann, wenn bie Inftanbiegung

innerhalb eines Jahres nicht in Angriff genommen ift. In ben Gallen, in benen bas Mietverhaltnis erloichen ift, werden die bisherigen Mieter bei ber Bermietung der wiederhergestellten oder der als Ersiat geschaffenen neuen Raume bevorzugt beruditichtigt. Dieser entscheidende Grundlat gibt ben Betroffenen bie Gicherheit, wieder eine Wohnung gu ethalten ober ihren gewerblichen Betrieb wieder an der gleichen Stelle aufnehmen zu tönnen. Dies gilt auch für Bachtverhältnisse. Die Durchjührung des Grundsabes wird dadurch gesichert, das der Hause eigentümer zur erstmaligen Bersügung über die Räume der Zustimmung der Gemeindebehörde bebarf. Dieje fann nur ausnahmsweise verjagt werben, wenn eine anderweitige Bermietung aus besonderen außergewöhnlichen Grunden geboten ift."

Allerdinge wird es auch Galle geben, in benen bie Meberlaffung an ben früheren Mieter nicht in Frage tommt, weil er tein Intereffe mehr an ben neuen Raumen hat, wenn er nämlich anderweitig angemeifen untergebracht oder verzogen ift. Gerner ift an die Falle gu benten, in benen bie neuen Raume nicht als Erfat für die bisherigen Mietraume angewhen werden tonnen, weil' der Biederaufbau aus ftabtebauliden oder verfehrstechnifden Grunben nicht mehr in ber gleichen Art erfolgt ift. Bon Bedeutung ift noch die Beltimmung, dag in Fallen, in benen der Mieter ingwijchen verftorben ift, die Borichriften der Berordnung finngemäß für die Bamilienangehörigen des Mieters gelten, die bei Eintritt des Kriegssachichadens zu feinem Sausftand gehört haben.

Ein Hausarbeitstag für berufstätige Frauen

Allgemeingültige Regelung durch den Arbeitsminister - Ab 1. November in Kraft

Gegenwärtig steben Millionen Frauen im Kriegseinjag. Biese von ihnen haben die Berussarbeit zufäglich zu ihren Pflichten als Hausfrau und Mutter
auf sich genommen. Bei ihrer sozialen Betreuung ist
hierauf besonders Rücksicht zu nehmen. Jahlreiche Betriebe sind deshalb bereits dazu übergegangen,
solchen Frauen zur Erleichterung ihrer häuslichen Bflichten eine zusätliche Freizeit einzuräumen. Bon derartigen Wagnahmen ausgehend, die sich auf die Gesundbeit und die Arbeitsleiftung der Frauen gün-Gefundheit und die Arbeitsleiftung ber Grauen gun-ftig ausgewirtt haben, bat nun auch ber Reichsarbeitsminfter eine allgemein gultige Regelung bes Sausarbeitstages getroffen. Die für Die merftatigen rauen-eine mejentliche fogiale Silfe bedeutet. Die Anordnung bes Reichsarbeitsminifters, Die im Reichsgesegblatt vom 25. Oftober 1943 veröffentlicht morben ift, tritt am 1. Revember 1943 in Rraft.

Rach ber neuen Boridrift ift ben Frauen mit eigenem Sausftand, die in Induftrie, Sandwert,

Sandel, Bertehr ober Bermaltung wochentlich minbeftens 48 Stunden beichaftigt werden, auf Berlan-gen jeweils innerhalb vier Wochen mindeftens ein ganger freier Arbeitstag ju gemahren Sausarbeitstag). Wenn die Grau ein oder mehrere Rinber unter vierzehn Jahren im gemeinfamen Saushalt ohne ausreichenbe Gilfe betreuen muß, bat fie innerhalb des genannten Beitraumes Unipruch auf einen gweiten Sausarbeitstag. Diefe Frauen find außerdem auf Bunid von Dehrarbeit, Racht. arbeit und Conntagsarbeit freiguftellen, mobei für betriebsübliche Sonntagsarbeit eine Conberregelung gilt. Gerner ift in Betrieben, bei benen ein freier Rachmittag, auch Connabends, nicht üblich ift, Die Gemahrung eines freien Bor- oder Rachmittags für Frauen mit eigenem Sausftand nun fichergeftellt. Ein Unipruch auf Bergutung ber Greigeit befteht

U-Boot auf Jagd im Atlantik

Neue Wochenschau - Am Kuban-Brückenkopf - Im Führerhauptquartier

Die neue Deutiche Wochenichan bringt nach langerer Paufe wieder einmal ein Bild von unferen U.Booten. Auf einsamer gabrt geht es burch ichweren Atlantif-Seegang. Ein Zerftorer wird ge-fichtet. Und ba: ein Sprudeln und Quellen tief unter Baffer bie erften mit einer Unterwaffertamera gemachten Aufnahmen einer betonierten Baffer-bombe. Das Boot ift leicht beichabigt. Irgendwo bringt Baffer in den Drudforper ein, Aber es find nur fleine Schaden; fie werden mit Bordmitteln behoben. Die Gahrt geht weiter, Mus dem von einem Berftorer gejagten U-Boot wird nun ein Jager. Gin Britenfrachter wird ausgemacht und in überraichenbem Angriff verfentt. Unfere U-Boote find nach wie por am Geind!

Bon ber großen Schlacht im Diten bringt bie Bodenichau biesmal ein ipannenbes, bewegtes Bilb von ber Bereinigung eines Comjeteinbruchs am Onjept. Wie mit einer Bange wird die feindliche Einbrucheftelle immer mehr gujammengebranat. Dieje Bilber merben ju einem neuen Dotument fur den ichmeren erbitterten Rampi, ben uniere Colbaten in der großen Schlacht im Diten gu beiteben haben.

Der Ruban Brudentopf ift jest bis auf ben legten Mann, bis auf bie legte Batrone ge-raumt. Bon Kertich aus fieht man bie legten Transporte überfeken.

Ein Bild aus bem Gubrerhauptquartier zeigt ben Führer beim Empiang feiner Reichslei-ter. Gauleiter und Berbanbeführer ter, Gauleiter und Berbanbeführer und bei ber Begrugung von Teilnehmern einer

ORW. Tagung. - Aus dem Warthegau ficht man die Uebergabe eines Bauernhofes an den Eichenlaubtrager Sauptmann Dein, ber bei ben Ramp. fen im Often ichmer verwundet wurde. Die hitler-Bugend gruft ihren Rameraden und Oberbannführer Alfred Bein, ber ihr ju einem Borbild für Tattraft und Tapferteit geworden ift.

Recht intereffant find Mufnahmen von ber 3n. bifden Legion. Die Wodenichau zeigt hier einige Bilber, Die bereits bei bem Aufenthalt Gubhas Chanbra Bojes in Europa gemacht murben.

Bum Schluft fei ein Bericht aus ber Beeres. Reit. und Sahrich ule in Krampnig bei Bots-bam ermahnt. Offiziere und Unteroffiziere aller Waffengattungen bes Beeres werben bier in ber hohen Schule des Jahrens und des Reitens ausge-bilbet. Kommandeur Diefer Behrftätte, die die Tradition ber alten, weltbefannten Ravallerieichule Sannover fortiett, ift Oberft Momm, felbit einer ber erfolgreichften beutiden Sprinareiter.

Ein tapferer Junge

Deffentliche Belobigung murbe im Ramen bes Gubrers burch ben Regierungsprafiben. ten dem Wertzeugmacherlehrling Berbert Grobe, Biesbaben. Dogheimer Str. 6 monnhaft, guteil für bie am 20. Juni b. 3. mit Entichloffenheit ausgeführte Rettung eines Rindes vom Tobe bes Ertrintens aus bem Schiersteiner Safen.

Reues ju Buntt und Rarte Rein Unterichied zwifchen 1, und 2, Wahl

Die Reichsstelle für Rleibung bat in letter Beit verichiebene 3meifelsfragen jur Rleibertarte geflart. Sie hat barauf hingewiesen, bag feit Anfang bes Jahres auch die jogenannten Dauerwafchefragen bezugebeichtrantt und baber punttpflichtig find. Dauer-wafchefragen find herrenumlegefragen, Dffiziers. fragen und Schwesternfragen aus Belluloid mit Gewebeeinlage. Golde Rragen burfen ebenjo wie anbere Rragen nur gegen Abgabe eines Bunftes an Die Berbraucher abgegeben werben. Gie gehoren aber ju ben Tegtilmaren, beren Gintauf fur ermachene zu den Texiilwaren, deren Einkauf für erwachsene Berbraucher zugunften der Aliegergeschädigten gespertt ift. Ferner ftellt die Reichsstelle ausdrücklich seit, das bei den Textilwaren, deren Einkauf auf Erwachienen-Kleiderkarte gesperrt ist, kein Unterschied zwischen Waren 1. und 2. Wahl gemacht wird. Auch Waren 2. Wahl, wie z. B. angestaubte Waren oder Waren mit fleinen Fehlern, dürfen nur an Fliegergeschädigte, werdende Mütter usw. abgegeben werden. Schließlich ist flargestellt worden, das unter die für den Verlauf gesperrten Artikel auch Die für ben Bertauf gesperrten Artifel auch Rleidungsftude aus Austauschstoffen fallen, wie 3. B. Regenmantel aus Igelit.

Beim DDME.

Gine Condervorftellung in der "Scala"

Der Deutiche Automobil. Club, Orts-gruppe Biesbaden E. B., hatte zu einer Sondervor-ftellung in ber "Grala" eingeladen, Die voll befett war. Ortsgruppenführer und ftellvertretenber Gauführer Birath begrüßte bie Gafte, insbesondere ben Rreisleiter von Grog-Biesbaben, Oberbereichsleiter Ctawinoga, bie Berfreter von Behrmacht, Arbeitsdienft und Behorben. ben Gauführer bes DDMC, Stempel, und die wie immer gelabenen Berwundeten aus biefigen Lagaretten. Der Abend leite bas neue Geichaftsjahr ein und werbe allen Teilnehmern viel Freude bereiten. In ber Folge widelte fich das hervorragende, von uns ichon aus-jührlich gewürdigte zweite Ottoberprogramm ber Scala ab, das durch die gespannt mitgebenden Zu-ichauer mit herzlichstem Beifall ausgenommen wurde und ben Rünftlern wie ber Direftion Sammelbacher bas beite Beugnis ausstellte.

Tapferteit bor bem Teinbe

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und dem Kriegsverdienstreuz 2. Klasse mit Schwertern wurde Uffg. Abalf Ruder, W. Schierstein, ausgezeichnet. Jerner erhielten das Eiserne Kreuz 2. Klasse Uffz. Baul Diesen bach, Naurod, Neugasse 4, \* Ober-geft. Karl Schneiber, Rüdershausen, Bornsgasse, und Gefr. Willi Schneiber, 2B. Biebrich, Dain-

Rachrichten aus dem Lefertreis. Frau Johanna Steglig, Wiesbaden, Oranienstraße 42, wird am heutigen 30. Oktober 70 Jahre alt, Sie ist Irägerin des Ehrenfreuzes der deutschen Mutter. — Das Fest der siebernen Hochzeit seiern am 31. Oktober Kassen vorsteher a. D. Simon Kern und Frau Maria, geb. Köhler, Wiesbaden, Niederwalditraße 14. — Am gleichen Tag begeht Tapezierermeister Johann Frig, Wiesbaden, Steingasse 12. den 70. Gedurtsag. — Das hohe Alter von 91 Jahren erreicht am 1. Rovember Ftl. Marie Steubing, Wiesbaden, Emser Str. 30. — Schuhmachermeister Franz Robe, Wiesbaden, Knaussitz, 4, seiert am 1. November seinen 75. Gedurtstag. Er ist seit 52 Jahren in seinem Beruf tätig. Radrichten aus bem Leferfreis, Grau Johanna

Das Kriegsverdiensttreus 2. Klaffe mit Echwer-tern erhielten Uffa. Balter Echroter, Wiesbaben, Abolfitr. 9, Obergeir. Wilhelm Reinte, Wjesbaben, Rarl-Beter-Str., Gefr. Beinrich Kreuter, Mies-baden, Mauergaffe 14, und Gefr. Eugen Beng. Wiesbaden, Porditr. 17, Luftwaffenhelfer Willi Göller, M.-Biebrich, Gartenftr. 1.

Gin boppeltes Jubilaum, MIt-Bagnermeifter Rarl Better, Deltenheim, übt am 1. November feit 50 Jahren ununterbrochen feinen Beruf aus. Er fteht noch heute in voller Ruftigfeit feinem Geichaft vor. Am gleichen Tag feiern die Cheleute Better das Geft ber golbenen Sochzeit.

Einichränfung handelsrechtlicher Befanntmachungen. 3m Reichsgesethlatt Teil 1 G. 573 ift eine Berordenung bes Reichsminifters ber Juftig über bie Ginichrantung handelsrechtlicher Befanntmachungen wahrend bes Krieges vom 20. Oftober 1943 ver-

Bojtverfand iperriger Bafete. Um bas Berfenben von sperrigen Pateten zu erleichtern, hat die Reichs-post die bisberigen Borschriften bahingehend abge-andert, daß in Jutunft Patete bis zu einer Aus-behnung von 2,50 Meter von der Bost befördert merben tonnen.

> Wann muffen wir verbunteln? 30. Oftober von 18.04 bis 6.48 Uhr 31. Oftober von 18.02 bis 6.50 Uhr

### Zeit und Menschen vor dem Objektiv

Sehenswerte Ausstellung des Reichsbundes Deutscher Amateurphotographen e. V.

In ben Raumen bes Raffaulichen Runftvereins land am Connabend die Eröffnung einer Ausstellung bon Bilbern ftatt, die pon ben Amateurfotografen bes Gaues Beitmart belien geichaffen murben, Bom Martanten Beitgeicheben bis jur vertraumten Pandhalt hat Die Ramera bas weitgelpannte Gelb ber Röglichteiten voll ausgeichöpit, jo bag dem Be-leauer eine umfaugreiche und jugleich hochwertige Austellung geboten wird. Die Aufnahmen zeich-ten fich beionders durch ficheren Blid für Bild-birtung, durch forgialtiges herausarbeiten ber De-taile. bervorragende Licht. und Schattenwirfungen und laubere Arbeit aus.

Unter bem Titel: "Beitgeichehen" ift eine Gerie tefilich eingesangener Bilber fiber bie "Cammlung bet Beiltrauter burch bie beutiche Jugend" und Bie Bertsangeborige für Golbatentinder bafteln", ausgestellt. Gine Reihe non Bilbern befast fich mit m werfintigen Schaffen. Il. a. bemertt man ben 2 Schladenabirich in einem Gifenwert", und auch werbei zeigt co fich, wie ber funftleriich veranlagte Menich ein foldes Bilb herauszubringen weiß, um des Interessante des Arbeitsvorganges in den Bor-beigrund ju ftellen, Daneben find es die Stragen-bilder, aus dem täglichen Leben, die die Aufmettamteit auf fich gieben, u. a. ein Bild vom Tauwetter (b. Schneider), wie manies in der Binterzeit io oft beobachten tann. Biel Bewunderung gehört ben prachtvollen Landichaftsaufnahmen aus den ver-Biebenen Jahreszeiten, Dit feiner Intuition ift bie immung des jeweiligen Landstrichs aufgeipurt, ief berichneite Tannen (D. Schnodo) jaubern ein fintermarchen por die Augen der Besucher und fellen fie Die Cistriftalle beitaunen, beren Daritelfung einzigartig ge'ungen ift. Ginen feffelnden Bild-ausichnitt vom Biebricher Schloppart ichut O. Beingeine bemertensmerte Balbftubie nennt fich ber Blid über idnilife Weiher bis gu ben Rheinhoben (Dr. Offermann). Durch außerordentliche Tiefe und gemaldeartige Wirtung geichnet fich die "Morgenstimmung im hafen" (Dr. Bog) aus. Bon winterlicher Frische und feuchtfalter Schneeluft ift die Atmosphäre der Aufnahmen im Alpendorf (R. Seg) erfüllt. Dann wandert man weiter und ichaut in garte Blumenfelche, beobachtet eine muntere Grasmudenfamilie im Reft (Evelbauer), ben ftolgen Kronenfranich (Dr. Difermann) ober freut fich an der erwartungsvollen Miene eines Sundes (Barbe-In reicher Angabl find Die bei berartigen Mus-

ftellungen fouft oftmals fehlenden Bortrataufnahmen porhanden, die durch ihre hervorstechende funit. lerische Gestaltung eine besondere Angiehungstraft ausüben. Da sieht man Philosophen und Mufiter, ichalthaft verführerische Frauen (M. Buichgens, Bais und Low), ein eindrudsvolles herrenbildnis (Strauch), Gelundes Leben burchpulft die uniere Jugend inmitten ihres Spiels zeigenden Bilder. (R. Leutel).

Ungemein intereffant find die beimattundlichen Bilber von Dr. Bog, to die plaftichen Aufnahmen vom Cantt-Martins-Dom ju Maing, Ginmal ift es das großartige Licht- und Schattenipiel im Ofteil bes Areugganges, dann wieder bannen die hohen Billigistüren unseren Blid. Ferner bemerken wir eine meisterliche Wiedergabe "Gesesslete Hande" (Tilman Riemenichneider), sowie eine Serie "Das Angesicht der Ritter im Wandel der Inhrhunderte". Sier fallen bejonders die mertwurdigen Geftalten bes Ronrad von Santftein, bes Friedrich von Cachjenhaufen und anderer auf.

Der febenswerten und gut eingerichteten Musftellung ift eine Schau farbiger Bilber angeglie-bert, Die bie Agia jur Berfugung gestellt bat und aus der man die glangenden Gigenichaften bes neuen Agfacolor-Papiers ertennen tann.

Sigrid Geissel

Aus dem Wiesbadener Musikleben

Aus dem Wiesdadener Musikleben
Im 3. 3 pt lust on 3 ert unter der musikleichen Leitung von Catl Schuricht erflingen eine Sinionische Juge von Koch, die 3. Sinionie von Brahms, deren Enikehung eng mit Wiesdaden verfnüpft war, das Biolinioniet gemoll von Bruch und Tänze aus "Der Dreijpig" von de Falla. Als Biolinjolik ist Gerd. Taich nier gewonnen worden. — Das 2. Kammertonzert ist ein "Son aten. Aben die Mitwirtende sind Albert Rock (Bioline) und Otto Schmidtigen (Klavier), die Sonaten von Mozatt, Beethoven und Brahms spielen werden. In einem weiteren Kurdausstonzert dirigiert Kirchenmusst. In einem weiteren Kard Kaperijer (Bad Kreuznach), desen In einem weiteren Karbaustonzeit eitgiet Kindenmitch diretiot Karl Kapelist (Bad Kreuznach), besten "Deutsche Kantate" am fommenden Sonntag in Bad Kreuznach unter Mitwirtung des Landes-Sommphonie-orcheiters Saarpfalz, des Bartions Ewald Böhmet (Miesbaden) und der kädtischen Konzertgesellichaft Bad Kreuznach uraufgesührt wird.

Eine Woche deutscher Rundfunk

Der Stragburger R. Seger, als preugifder Staatstapell. meister weitaus befannter benn als Komponist von Opern, Orchefter. Char. und Kammermustlwerten, stellte fich mit seinen Orchestervariationen über ein Thema von Berdi leinen Orcheiterwariationen fiber ein Thema von Berbi wor. "Aur Scherze find's und Boffen, was ihrer Lipp' entiproffen", das Lied des "Grafen Richard" aus dem Finale des 2. Altes der Oper "Mastenball", gab heger viele Möglichteiten jur Entfaltung aparter Einfälle; dald in der ursprünglich tapriziden Eigenart des Themas, bald ernit versonnen, oder ichließlich in der imphomisch großgestalteten Schlußteigerung entstand eine intereffante Arbeit.

Als Kamponisten im Massenrod" ftellten fich diesmal

Mis "Romponiften im Baffenrod" ftellten fich Diesmal por: Rarl Did, Romma mit feinen mit Kunftmitteln prachtig ausgebrudten, ichlicht-vollstumlichen "Deutschen Tangen aus dem Kurlandischen". Bas lag bem Erzgebirg-Tangen aus dem Kurlandischen". Bas lag dem Erzgebirgerer Karl Thie me (1908) naher, als aus dem Born feiner heimat zu ichöpfen und "wei erzgebirgische Tänze" in einstache, aber nicht minder wertvolle Toniprache zu fassen? Der Schlefter Gerh, Strede (1890) schried drei pitant und eigen instrumentierte "Rieme Stüde für Meines Orchefter". Flotte, gut gearbeitete Unterhaltungsmusit schujen Kroich inst nin einer "Grotesten Suite" und Erwin Dressel in seinen "Kortesten Swite" und meister being Schartner mit dem Orchefter des Reichssienders Breslau ein charatteristisch gezeichnetes, die zur großangelegten Schlußuge mit alleriei tontrapunttischen Wützen versehenes viersätigtes Konzert sur Orchester vermittelte.

Robert Schumann hulbigien Rarlheing Beigel (Orchefter bes Reichsfenders Frantfurt); Duverture ju

Manfred", und 30]. Keilberth (Disch Philbarmonie, Brag): "Duvertitre, Scherze und Finale". In Webers F-mollekongeriftid entsaltete Aug. Leopolder durch überpiptes Tempo eine julminante Technit. Eine Opernftunde ließ Rich. Strauß "Rosentavalier" und "Arabella", Bizel's "Carmen" und Giotdanos "Fedora" in Orchesten und erftsassigen Stimmen auftlingen.
Aber auch die Freunde der Kammermusit famen zu ibrem Recht in einem alle Schönheit der deutschen Romantit bergenden Sexteit sür üms Bisser und Klavier von Ludwig Ihuille, Beethovens "Rozart-Bariationen" jür Cello und Klavier (Machula, Raucheisen), Violinstüden von Reger, Dvoraf und Huban (Borrico, Raucheisen), Brahms Klarinetien-Quintett, Schuberts "Bandersfantasse" (Siegit, Grundeis), Khopins "Barcatole" (Eife Herold), Rozarts gemeistelter Detur-Sonate und zwei pastellgeiönten "Barcatolen" von Walter Riemann zwei paltellgeiönten "Barcarolen" von Balter Riemann (Giefeting) und ichliehlich Liedern von Beethoven (Walter Ludwig), Weber (H. S. Rießen), Rich Strauß (Herbert Allfen), Grieg (Aulitti Raulawara) und zwei artifitigen Koloraturliedern (Erna Sad). Grote Schütze

Wir hören Sonntag und Montag

Conniag: "Dome in unferem Sergen", fo lautet bie Sendung der Reibe "Bom großen Baterland" (Deutschlandiender 10.15-11 Uhr), Bon 9-10 Uhr (Reichoprogramm) öffnet bas befannte Schaftaftlein wieder feinen Schrein. Das muftfalische Sauptereignis ift im Reichoprogramm Die Aufführung der mit der Erinnerung an Rich, Wagnet fo eng verbundenen 7. Gin fon is Anton Brudners im Kongert der Wiener Philharmoniter (18-19.15 Uhr). --Romponisten im Waffenrod (18—19.15 Uhr) und die Biener Staatsoper mit Werten von Richard Strauß (20.55 bis 22 Uhr) metteifern im Dentichlandiender auf bem Ge-biet ber zeitgenöffifchen Diuit miteinanber,

Montag: Lieder und Arien beherrichen verschiedene Sendungen: der Rus ift in der Sendung Raucheisens (Lieder deutscher Meister, Deutschlandsender 20.15—21 Uhr) das furzweitige Hauptthema. Im gleichen Gender spielt Walter Giesefing eine Klavierionate von Mozart (21—22 Uhr), setner werden Handus Desordschiedenie und eine Balletsnite von Lully ausgeführt. Seit einigen Monaten sind über den Deutschlandsender nächtliche Klänge zu hören, die Tanzilmen, Operetten und Opern entnommen sind. In der Nacht vom 31. Oktober zum 1. Rovember wird diese Sendung zum 100. Masse erklingen. Für die erste Stunde von 0.10—1 Uhr ist ein buntes Programm aus dem Wehrmacht-Rachtsdarett Atlantis in Berlin angefündigt, Bon 2—3 Uhr: "Klingende Leinwand", Gegen 5 Uhr sindel die Sendung ihren Austlang. Dontag: Lieber und Arien beherrichen verichiebene

### "und die Mufit fpielt bagu"

Gin recht amujanter Unterhaltungsfilm

Grei nach der Operette "Saifon in Salgburg" fdrieb Carl Boeie ein filmgerechtes Drebbuch und Michael Jary fteuerte aparte Mufit bei. Cafparn, ber Dirigent einer Unterhaltungstapelle, bat eine Liebelei mit Frau Liffn Betger, beren Mann fie und fich beshalb turzerhand jur Sailon nach Salzburg verfrachtet. Doch auch "herr Caivarn" ericeint bort. wird aber von bem verichmisten Berger im Situ-ationsverlaufe gezwungen, fich in ber bubichen Richte ber Wirtin, Broni, eine Pleudo-Gattin zuzulegen, Rach bewährtem Operettenbrauche ergeben fich zwifchen beiben Baaren bie ergoglichften Zwifchen. falle, Schlieftlich findet die braitisch beiehrte Frau Liffn jum Gatten jurud, mahrend Cafparn und Broni nach vielen Luftipieltlippen ein gludliches Baar werben.

Daß nebenbei auch ein Buffoparchen nicht fehlt, rundet diefen unter Boefes Regie flott gestarteten Defafilm ab, ber erfreuliche Beiftungen ber liebreigenben Maria Unbergaft (Broni), des immer patenten Georg Alexander (Berger) sowie des raffigen Sans Schott. Schöbinger (Calparn) und ber pifanten Bivi Gioi (Liffn) bringt, mabrend bas brollige Barchen bei Rudolf Carl und Kate Mert gut aufgehoben ift. Und bie gadigen Beifen von Jarys Muit klingen bagu . . .

Das reichlich gehaltene Programm bringt noch zwei quie Kulturfilme, einen von Altmunchen und Epigweg, ben anderen vom trategifchen Gebrauch ber unverganglichen Binnfolbaten.

Muf ber Bubne

produziert fich in farbigitem Roftummechiel und iconen Lichteffelten die Tange und Musitichau Gloria-Expres, eine Gruppe versubrerischer Frauen (mit Gloria Lilien born als begabter Solistin) in beifallbedachten Leiftungen. (Wal-halla-Theater.) Rudolf Christ

#### Schaulochen ber ME .- Frauenichaft

In der Lehrlüche des Dentichen Frauenwerts, Micheloberg 1, iinden am Dienstag, 2. Rovember, von 19-12 und 15-17 Uhr, und Freitag, 5. November, von 15-17 Uhr, Schantochen flatt. Alle Sausfrauen find berglich bagu eingelaben.

### Der Rundfunt am Conntag

Reich sprogramm: 8-8.30 Uhr (auch DS., Orgelmufit aus ber Jahrhunderthalle zu Breslau: Bach, Bruhns. — 9-10 Uhr: Unfer Schakfölltein, Sprecher: Bilfried Feldhölter und Anton Reimer. — 12.48—14 Uhr: Das Deutsche Boltstonzert. — 15-15.30 Uhr: Collkenmusit: Schumann, Dvorat. — 16-18 Uhr: Nonzert der Wiener Bilfarmoniter, Leitung: Karl Böhm: VII. Sinsonie von Brucher. — 20.15-22 Uhr: Welodliche Kette aus Film und Opereite.

Deut ich and fender ber 10.15—11 Uhr: Komareken

Deutichlandfenber: 10.15-11 Uhr: Bom großen Baterland: eine Sendung "Dome in unferem herzen". - 18-10.15 Uhr: Komponiften im Baffentod. - 20.15-20.55 Uhr: Mufitalifche Roftbarfeiten. - 20.55-22 Uhr: Konzett ber Wiener Staatsoper mit Werfen von R. Straus.

#### Der Rundfunt am Montag

Reichsprogramm: 11-11.30 Ubr: Rleines toman-tisches Konzert. — 15-18 Uhr: Schone Stimmen und be-fannte Inftramentaliften. — 17.15-18.30 Uhr: Bon Melobie zu Melobie. — 19.15-19.39 Uhr: Frontberichte. — 20.15-22 Uhr: Für ieben eimas.

Deutichlandienber: 17.15-18.30 Uhr: Be-ichwingte Komertmuft: Giud, Grieg, Rovat, — 29.15-21 Uhr: Liediendung mit nambaften Goliften, — 21-22 Uhr: Orwelter und Raviermuft (Walter Giefeling).



#### Beriammlungsfalenber Der Areinleiter

Conntag, ben 31. Ottober 1943

NEGr. n. Difc. Frauenwert B. Frauenkein: Gemein-ichaltsnachmittag. Es fpricht die Kreisfrauenschaftsleiterin. NEKOU. Kameradicaft Biesbaden, Ehren u. Schieh-abteilung: 10 Uhr Antreien Schiehstand, Dopheimer Str. BDR. Nädeigruppe 1/88: 10 Uhr heimmorgen im BDR. heim, Doubeimer Strage. Werfarbeit mitbringen. Bann 80, KDR. Wert "Glaube und Schönheit" Uh. "Schriftinm und Theater": Dienit findet ab sofort alle 14 Tage sonniege ftatt Rächte Uh. Jusammentunft: Sonn-iag. 31. Otiober, von 10—11.30 Uhr im Standortlagarett. Freiklagt.

Dienit fonntags ftatt. Der erfte Dienit ift Conntag, 31. Ortober, von 9-12 Uhr, in ber Peftaloggichule. - Deuti an die Werfarbeit!"

### Montag, ben 1. Rovember 1943

DRR., Bereitichaft (w) 3: Bereitichaftsabend um 19.15 icheinen für alle Bilicht

### Vorhandene Kupferkessel sofort melden

Für unentbehrliche Kessel wird geeigneter Ersatz geliefert

Mm 30. Juni 1943 bat die Reichoftelle Gifen und Meialle ibre Anordnung Rr. 61 über bie Beichlag-nahme, Melbepflicht und Ablieferung von Reffeln aus Rupfer und Rupferlegierungen erlaffen, bie ber meit vorausichauenben Sicherung gulatlicher Metalle

Es ift nicht beabfichtigt, fofort nach erfolgter Melbung bie beichlagnahmten Reffel abjurufen, ionbern bie Reichoftelle muß, um bisponieren gu tonnen, einen Ueberblid haben über bie vorhandenen Ge-famtmengen an Rupferteffeln, um gegebenenfolls ju einem ipateren Beitpuntt ben Abrui ber Reffel gang ober teilmeife burchführen ju tonnen. Es werben aurachit nur folche Reffel abgerufen, Die ohne Bereititellung eines Erfagteffels entbehrt werben tonnen. Sollte fpater auch bie Einziehung folder Reffel erfolgen muffen, Die für den Befiger unentbehrlich find, bann wird Bug um Bug ein geeigneter Erfattellel geliefert.

Den Beburiniffen ber Bevolferung und ber gewerblichen Birtichaft wird alfo bei Diefer Dagnahme Rednung getragen, und niemand braucht gu befürchten, daß ber von ihm fo bringend benötigte Baidtellel ober Reffel jur Bubereitung von Speifen ober Futter abgerufen mirb, ohne bag ihm ein ge-eigneter Erfat gestellt wird. Es ift aber unbedingt notwendig, bag jeber Befiter eines Rupjerteffels bie erforberliche Melbung erftattet. Die Unmelbefrift ift bis jum 31. Ottober 1943 verlangert. Mit einer weis teren Berlangerung tann nicht mehr gerechnet merben, Jeder Beitger eines Aupierteffels ift verpflich-tet loweit noch nicht geichehen bie porlau. fige Melbung fofopt vorzunehmen, und zwat an bas für ihn guftanbide Wirtichaftsamt unter bem Stichwort: vorläufige Weldung von Reffeln nach An-

ordnung Rt. 61".
Dieje Melbung muß entbalten; Angabl und Standort ber Reffel und die genaue Anichtift des Meldevilichtigen. Rach Durchführung diejer vorlausigen Meldung werben bem Meldepilichtigen ausführliche Melbevorbrude jugeftellt, die bann im ein-

gelnen auszufullen finb.

### Ein Wort von der Front

Es gehört zu ben felbitverftanblichiten Unftands. pilichten ber Beimat, ben Frontfolbaten nicht leinen Rampi gegen ben Geind zu erichweren. Die Rraft feines Ginfages bangt mehr, als man es lich in ber Beimat vielfach vorftellen tann, mit feiner feelischen Berfaffung gufammen. Es muß baber ausgeschloffen fein, bag Briefe aus ber beimat bem Grontfolbaten Rummer und Gorge, Unrube und Aufregung be-reiten. Geine Aufgabe als Rampfer fur Deutichland und als Schutzer ber Beimat ift ichmer und hart genug. Gie barf nicht auch noch durch Be-

laftungen von ber Beimat ber vergrößert werben. In biefem Ginne ift icon oft barauf aufmertiam gemacht worben, bag jeber Gelbpoitbrief von pornberein von der fameradidaftliden Rudiicht auf ben Frontfämpfer ausgeben und ihm ben Einbrud ber-mitteln muß, daß bie Beimat nicht über ibre All-tagsforgen und Schwierigfeiten jammert und wim-mert, sondern voll auf dem Damm ift und wie ber Solbat ihre Bilicht und Schulbigfeit fennt.

Bu biefem Thema bat lich fest ein Ritterfreus-trager geaußert, Was er fagte, mar fo recht ein

Wort von ber Gront: Das Gelicht bes Gront. tampfers mulie gans nach bem Geind gerichtet fein. Darum leien auch Die Briefe, Die von ber Deimat an die Gront gelangen, von großer Bedeutung und Wichtigfeit. Die Beimat behalte ihre fleinen Sorgen fur lich und belafte mit ihnen nicht die Front. bie mit ihren großen Gorgen fertig gu merben babe und fertig merbe.

Mogen wir alle in der Seimat diese Mab-nung eines so tapieren Frontfampiers berücklich-tigen! Er bat noch hinzugefügt, im Bergleich zu 1918 könne beute die Front ftols sein auf die Seimat, benn mit dieser Seimat werde ein 1918 nie mehr fommen. Die Gront werbe fteben und tampfen bis sum Sieg und ebenso die Seimat. Dieles Wort von der Front ift eine bobe maralice Berpflichtung für uns in der Beimat. Aus ibm spricht nicht nur der Willo der Front, sondern auch ihr Bertrauen. Diefes Bertrauen barf und wird bie beutiche Beimat im gegenwärtigen Ringen um Deutichlands Gein ober Richtlein nie enttäuiden,

### Bortrage bedeutiamer Redner

Biesbabener Rut. und Berfehrsverein 1943/44

Der BRBB, hat eine Bortragsreihe gujammengeftellt, die als die bedeutsamite feit feinem Befteben anguiprechen ift. Die Beranftaltungen finben jeweils im fleinen Rurhaussaal ftatt, Rambatte Berfonlich-feiten des beutichen Frembenverfehrs wurden als Redner verpflichtet. Grogteils merden Lichtbilder bas Redner verpflichtet. Großteils werden Lichtvider das Mort unterftühen. Ueber den Sinn und Zwed des Intlus spricht am 4. November vor dem ersten Bortrag der Geschäftslührer des WKBB. und Leiter des Gtädtischen Berlehrsamtes, Schriftleiter Rühne. Nachstehend das Gesamtprogramm: Donnerstag. 4. November: Oberarzt Dr. med. Schnelle, Berling. Die Helbäder des Großdeutschen Reiches", In diesem Bortrag soll allgemein aut die führenden heilbäder und auf ihre Eigenarten sowie auf ihre Inditations gehiete und heilmittel eingegangen werden. und auf ihre Eigenarten jowie auf ihre Inditationss gebiete und heilmittel eingegangen werden. Donnerstag, 2. Dezember: (Redner wird noch bekanntgegeben): "Der seelliche heilwert der Landichait". Donnerstag, 6. Januar: Schriftsteller Otto Ernst Sutter, Karlsruce: "Gaftsätenfultur in heilbabern und Kurorten". — Donnerstag, 3. Februar: Kurdirettor Oberregierungstat Bau l. Bab Effer: "Das Rulturleben ber Beilbaber und Rurorte". - Donnerstag, 9 Marg: Minifterialrat a. D. Dr. Osfar Kramer, Langebrud bei Dresben:

### Bom 31. Ott. bis 7. Rob. berbunteln:



11. Cft. 18.02 Uhr bis 1. Rov. 6.50 Uhr.

1. Nov. 18.00 libr bis 2. Nov. 6.52 libr, 2. Nov. 17.58 Hbr bis 3. Nov. 6.54 Hbr,

bis 3. Rev. 6.54 Ubr.
2. Nov. 17.56 Ubr.
bis 4. Nov. 6.55 Ubr.
4. Nov. 17.54 Ubr.
bis 5. Nov. 6.57 Ubr.
5. Nov. 17.52 Ubr.
bis 6. Nov. 6.59 Ubr.
6. Nov. 47.51 Ubr.

bis 7. Nov. 7.01 Har

"Die Bedeutung neuzeitlicher Kurbauten" — Donnerstag, 13. April: Dr. Wolfram Balbichmibt, Wiesbaden: "Wiesbadens Entwidlung jumführenden heilbad". — Donnerstag, 4. Mai: Dr.
Ulrich hingelmann, Wiesbaden: "Der Argt gur Biesbabener Rur". - Roch einzugliebern ift ein Bortrag des Gartengeftalters und Landichafts-anwaltes Sirich, Wiesbaden, über das Thema: "Landichaftsgeftaltung und Fremdenverfehr". Der Termin wird noch befanntgegeben.

### Eine unverschämte Biesbabener Zeitgenoffin

Gine emporte Biesbadenerin ichreibt uns: "Seute erlebte ich den Gipfel der Ungehörigfeit und zwar im überfüllten Omnibus. Un einer Salteitelle wollte unter anderen auch ein ichmer berwundeter Solbat aussteigen. Scheinbar ließ man ihn ichlecht burch: (ich ftand mit bem Ruden bagegen) denn ich hörte, wie er jagte: "Ich bin verwundet, bitte lassen Sie mich durch!" "Darauf antwortete ihm eine Frauenstimme: "Ich bin auch verwundet." Ich muß sagen, als ich das hörte, blieb mir für einige Augenblide der Verstand stehen. Ich tonnte-mich nur herumbrehen und voller Emporung fagen: "Ra, horen Sie einmal!" und fah eine altere Frau, die frampfhaft eine Sand in die Luft ftredte, an ber aber teinerlei Berfegung ju jeben mar. Gie ftieg dann hinterber aus.

Wenn ich noch einmal Zeuge eines solchen Borganges werden sollte, so habe ich mir fest vorgenommen, einem solch albernen und herzlosen Menschen eine gehörige Maulichnelle zu verabreichen. Hoffentlich deutt der Soldat nicht, daß alle Wiesbadener Einwohner so gesinnt sind, wie diese Zeitsgenossin." Kommentar überflüssig. . .

Altpapier nicht gertnüllen. Much bas fleinfte Studden Altpapier barf nicht gertnullt in ben Bapiertorb geworfen, fonbern muß in glattem Buftande aufbemahrt werden, weil Breffen nur in geringem Umfang vorhanden find.

### Sportnachrichten

Spannende Treffen Im Kreis Ben. 08 Chierftein - RCG. Biesbaben CpBgg. Eltrifle - 38. 02 Biebrich

Epkag. Eitville — 3B. 02 Biebrich

1. Eine wichtige Begegnung steigt am Hafen. Dort sichen sich der Tabellenführer und Gruppenfieger der Kriegserinnerungsrunde Schierstein 68 und der Alimeister und in der Mentsetampf gegenüber. Schierstein konnte auch in der Meisterschaft bisber sehr erfolgteich sein und hat zweisellos günstige Aussichten auf den Titel. Dagegen startete KSG. recht unglädlich, die Gelben haben dereits vier Perlustpuntte und würden dei einer weiteren Riederlage wohl aus dem engeren Wettbewerd ausscheiden. So gilt daber für sie, alles auf eine Karte zu sehen, und sie werden sich erinnern, das sie im vergangenen Jahr die werden sich erinnern, das sie im vergangenen Jahr die edensalls schon recht starten Schiersteiner auf deren eigenem Blag glatt absertigen konnten, Dieser Gedanste mag den Seiben Austried geden, und dei der Wichtigleit des Tressens sollten sie des Letze aus sich beraus holen. Beide Parteien kommen in guter Beschung, ein rassigert wwaten, dessen Ausprag von der Tagessorm abbängt, wenn auch diesmal wohl die Schwarzweisen schon durch den Plaspoorteil eher günstiger gestellt And.

wenn auch diesmal wohl die Schwarzweihen ichon dutid den Plasworteil eher günktiger gestellt find. Im Rheingau ist es für alle Gasimannschaften nicht ganz leicht zu gewinnen, auch Biedrich wird also in Elt-ville mit recht hartnadigem Widerstand rechnen milsen. Indes die Blauen konnten dei dem lehten Probegalopp am Vorsonntag gut gefallen. Wiederum haben sie die Urlauber Dominist und Otto verfügbar, dazu wird von der Stamm-mannschaft Better mit dabei sein. Derart haben die Vie-bricher dech wohl als Favorit zu gelten und müßten nach Kamps das bessere Ende sur sich behaupten.

Handball-Gauklasse Buftmipe, Wiesbaben - Igmbe, Diegenbach

Quitwipv, Wiesbaden — Tgmbe, Diegenbach im Wiederum wird den Handballfreunden mit dieser Begegnung am Somstagnormittag auf dem Reichsbahnplat ein interesiantes Meisterschaftstreffen geboten. Den Sätten geht ein guter Rus voraus; in Gießem unterlagen sie nur ganz tnapp in letter Minute. Es ist also auch diese mal wieder mit kartsem Widerstand des Gegners prechnen, wenngleich wir die Lustwasse doch als Favoriten gelten lassen. Sie wird sich denn auch die Chance, ihr Bunktetonio zu erhöhen, nicht entgehen lassen und in ihret demakrien Auftellung mit Torbüter Bischof, dem sicheren Verteidiger Gebauer. Mittelläufer Bohrmann, seiner Genger, Homislus, Reuter und Bröhr im Angriss aus Sieg spielest.

pielen.

Iv. Criesheim — ACC, 99 Wiesbaden
m. Die ACC, weilt wieder ausmärts, diesmal in Griesheim, das mit zu den ftarften Mannschaften im Gau gehört, (Iv. Griesheim, Sachienhaufen, Lim. Biesbaden und ACC. Wiesbaden bilden 3, 3, mit 4.2 Bantlen die Spihengruppe.) Döchtte Einsahreudigkeit sollte deshald der der ACC. dorten das Geden der Stunde fein, um erneut ein ehrenvolles Ergebnis mit nach haufe nehmen ju tonnen. Die Mannichaft, die fich am Conntag in Giegen so erfolgreich schug und in der fich der Rechtsaußen Schulz gut einführte, erhält durch Paschoof noch

eine Berftartung.
Die übrigen Spiele: Roiw. Fim./Difenbach gegent Sachienhaufen und Flat Frantfurt - Litm. Giegen.
Im Frauen. Danbball tragt bie BSG. Ralle & Co. in Flonbeim ihr Meifterichaftsipiel gegen ben bortigen Turnverein aus.

Der Schwerathleite Bergleichstamp! zwischen ben 93. Gebieten Rutheffen und Beifen Raffau findet bereits am morgigen Conntag in Fulba ftatt, Er umfahl Gewichtsheben und Ringen.

Die Reichsportführung hat bestimmt, bag Gastipielet in ihrem Stammberein jest ichon bei einem breitägigen Seimaturlaub spielen tonnen. Die Zustimmung bes Gau-jachwartes ist aber ersorberlich.



## HANS ERNST / A ME Deutscher Roman-Verlag, Dresden

(33. Fortiegung)

"Dann will ich hernach einmal mit beinem Beren Gemahl barüber |prechen. Wenn er es erlaubt, fannst du mich nicht daran hindern. Ich weiß gar nicht, warum du Angst hast."
"Angit?" Sie lachte ichnippilch auf. "Du tust dir zuviel Ehre an, wenn du glaubst, das ich Angst hatte."

"Dann ift es ja gut. Ich tonnte auch gar nicht versteben, was bich verantanen founte, mir einen Stein in den Weg ju werfen, wenn ich etwas Gutes ichaffen will. Du batteit doch sont jo viel fur Runft

"Iu mas bu nicht glaubit laffen gu tonnen. Aber menn bu

Ugnes erichtat bis ins berg binein. 3wilchen ben Obitbaumen itand Beter und ftarrie ihr auf ben

Mar er bie gange Zeit ichon bort gestanden? Satte er gehort, mas sie gesprochen hatten? Ueberhaupt mar bas sonderbar, mit biesem Beter.

Bloglich fand er oft ba, ohne bag man ihn vorher hatte tommen horen. Sie fab ju ihm hinuber und wurde mieber ruhig, Beter lachelte in 'einer Inaben-haften Urt. lo bag fie ibm junidte und ibn auf-forberte, boch mit an ben Tijch au tommen.

"Gebr erfreut", ichnarrte Bredom, als Manes bie beiben einanber befanntmachte, "Bunberichone Ge-gend hier, Und bie gute Luft. Jeber Mundvoll ift einen Taler wert."

Da tamen auch die andern bom Stall jurud und

nahmen am Tiich Plat.
"Er ift himmlich", wifperte Eugenie Agnes ins Ohr. "Laf ihn nur immer biefe furze Sofe tragen, bas fleibet ihn vorzüglich."

Der alte Geehofer ichaute von feinem Genfter auf bie Gefellicaft herunter. Er war ein menig fonber-bar geworben in letter Beit. Als man ibn einlub, heruntergutommen, ichlog er beftig das Tenfter, tam

aber nicht herunter. Diefer Bredow war boch ein fabelhafter Burice. Er hatte eine Menge Wige in Bereitschaft und unterhielt die gange Gesellschaft auf das fostlichste. Agnes hatte ihre gange Unsicherheit verloren. Gie batte den Ropf leicht gurudgeneigt und die Beine ihrereinschereriellegen Riefine Schiermolifchen batte ben Ropf leicht jurudgeneigt und bie Beine übereinandergeschlagen. Rleine Schäferwöltchen trieben am himmel hin und im Obftgarten jubisilerten die Bögel hell über bem Gebrumm ber Bienen. Es war ein Tag voller Schönheiten, "ilbrigens, wenn Sie gestatten, herr ... herr ..."
"Steiner", half ihm Liefelotte aus.

"Gehr richtig, herr Steiner, Enticulbigung, 3ch habe ein jurchtbar ichwaches Gedachtnis fur Ramen," Bredow lächelte, daß man feine Goldzähne iah. 3ft nur eine Frage, herr Steiner, Bielleicht wissen Sie ich man eine Reihe wirflich guter Motive, Sehn Sie jum Beispiel, meine Herrschaften, das Dorf da unten mit ben lichtgrunen Frühlingswiesen und ben roten Dachern, Die nabelfeine Rirchturmfpige und hinter allem ber lichtblaue Geibenhimmel. Und ba bachte - wenn Sie vielleicht die Gute hatten, Bert Steiner, und

Mgnes bielte ben Mtem an, lebnte fich noch weiter

gurud und wippte mit bem Bein. Da fagte Dichael ploglich gang laut, ben Maler unterbrechenb:

Geg bich anftanbig bin, Mgnes!" Atemlojes Schweigen ringoum, Dan hatte ein Blatt jur Erbe fallen horen. Blutubergoffen- lieg Mgnes ihren Stuhl nach porne fippen. But und forn verduntelten ihren Blid, aber fie mußte, wenn fie jest ein Wort jagte, war ber größte Standal fertig. Da jagte Michael, als fei gar nichts ge-

"Benn G' meinen, daß G' ein paar icone Bilber lammbringen, tonnen G' ja etliche Tag bableiben bei uns. Du haft doch nir bagegen, Agnes?"

perneigte fich boflich 36 bante verbindlichft fur die Genehmigung." Gleich barauf ließ er wieber eine Schnurre los. baß alles lachte, und ber 3mildenfall von vorhin mar vergeffen. Much Agnes ermahnte ihn nicht mehr, als

Mgnes war nicht fahig ju antworten. Bredow

die Gafte abends abgereift waren, obwohl noch immer Comm und Born in ihr nachgitterten uber bie Burechtweisung.

Immer tiefer und fteiler wurde die Rluft gwiichen ben beiden Cheleuten auf dem Geehof. Der Commer verging, und ein golbiconer Berbit wurde mit feiner Farbenpracht über Racht beinahe vom Binter überfallen.

Es war nach langen Jahren wieber ber erfte Commer gemejen, bag das Bieb des Geehofes rund und fett und vollgahlig von ber Mim berunterge-bracht wurde.. Diefer Commer war ofne Unglud vorübergegangen und, reich mit Blumen und Bändern geschmüdt, jog die Serde mit bimmelnden Gloden in den Hof, voraus Iohanna Streder, die biondhaarige Magd, hinterher der Hüterbub mit lauter Stimme. Ihn freute es, daß er nun wieder der Einsamkeit der Berge entronnen war. Bei Johanna war dies nicht sestzuftellen, ihr Gesicht wat wie immer kill und ahne Erregung. wie immer, ftill und ohne Erregung.

Die langen Winternachte begannen und es hatte faft ben Unichein, als murbe fich mieber ein Bogen barmonifden Berftebens ipannen über bie Rluft bes tiefen Unverftebens ber letten Monate. Ugnes ließ jumeilen ein flingenbes Lachen horen, aber diefes Lachen war auch fremd und weienlos wie alles, was fie auf biefem Sofe tat. Ihr ganges Witten auf biefem Sof war von einem Unwillen überichattet und ihr ganges Wefen war in fteter Spannung.

Die furze Zeit in der der Maler Bredow auf bem Sof geweien, hatten diesen Zustand geschaffen und er war geblieben wie eine jahe Erinnerung an gerngegelebte Stunden und Tage. Es war nichts geweien zwischen ihnen, nichts Berbotenes. Rein, darauf hatte Beter, der jungte Hofjohn, ichwören tonnen. benn er war in den vierzehn Tagen den beiden nach-geschlichen auf Schritt und Tritt, ohne daß fie ihn merkten. Freilich, was fie zusammen oft sprachen, das tonnte er nicht erlauschen, aber es mußten ichwere Dinge gewesen fein, Die ben Ginn ber Grau be-

Es fam auch ju feinem heftigen Muftritt mehr swilden den Chegatten Bielleicht batte Dichaet fich mube gestritten, vielleicht mar Die Fran ibm gleichgillig geworben, man wußte es nicht recht, benn

niemand tannte bie Rot, die er litt um feiner Liebe

Der alte Geehofer iprach icon lange tein Bott mehr mit der Schwiegertochter. Ja, zuweilen hatte es den Anschein, als hasse er sie, weil sie feinen holferben zu ichenten bereit war. Als ob da noch viel Beit zu verlieren gewesen wäre. Seine Jahre munbeten nun doch ichan in der Jahl, da der Zeitpunkt immer naher tudte, an dem man ihm iein weigge wordenes Saar iorgfältig und letitmalig icheitels wurde für die große Reife ins unbefannte Jenfeits. Und fein echter Bauer bentt gern an jene Reife. ohne gu miffen, bag fein Stamm weiterbluben wird.

Aber Ugnes lag biefer Gedanke immer noch fern, überhaupt leitdem Bredow auf vierzehn Tage hiet geweien war. Bredow war einmal ihre Liebe ge weien, und wenn sie auch nicht den Mut aufbracht, diese Liebe wieder aufs neue zu beginnen, die Morte Bredows, daß sie hier gang fehl am Platze sei, daß sie ju eiwas gang anderem berufen gewesen mare, hattes neben viel Berwirrung ein großes Mat von über hebtichteit und falichen Hochmuts bei ihr bewerksiel-ligt. Sie begann auf alles Muhen ber Bauersleute inottlich berehmichenen um ach ich bei ber ipottiich berabzuichauen und gab fich die großte Mube, fich von ihnen abzuheben. Dies gelang ibt auch im vollen Blage. Gie war mehr als eine Baut rin. Die Frau Dottor jum Beifpiel mußte fich nicht fo vortrefflich ju fleiden wie die Geehoferin, Much gelang es ihr nie, ben Kopf mit einer iolchen ftolgen iberfieblichkeit zu tragen. Ja jelbst die Schwägerin, die Frau des Aichbichler Ferdinand, mit der sich übrigens Agnes immer noch nicht verstand, betrieb feinen jolchen Auswand, wie die Agnes.

Da tam es um die Weihnachtszeit am Geefol ju einem Auftritt, der in feiner Urt ber heftigfte war, feit die Ugnes auf ben Sof tam, Gewohnt, alles tun, ohne ihren Mann ja fragen, hing eines Tages in ber guten Stube über bem Klavier ein Gemalbe von einbrudsvoller Schönheit. Michael bachte, bas bies für ihn wohl ein Geichent und zugleich eine itber raidung lei und war bereit, mande Bitterfeit gu vergeffen, die er in der letten Zeit durch Agnes er litten. Der Rame Bredow ftand in der rechten Ede bes groken Bilbes, bas mit dem breiten Gilber rafmen fait die gange Wand uber bem Rlavier be' (Gortjegung folgt) bedte.

P. 生产的种种性 1. 15%

# W Lam Sonntag

WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

### Gedanken um die deutsche Frau

Freundschaftlicher Brief an einen Verwundeten - Von Th. H. Köhler

Du idreibit, es fei alles gut porübergegangen, nur bein lintes Bein, bas bliebe gelabmt; ichreibit es, als mare es bas Alltäglichte von ber Belt, feine Rlage, fein Beiden bes Bebauerns, nichts. Du baft lange auf bem Krantenlager liegen millen, hattelt Beit genug, über bas nachzudenten, mas dir wiberfabren ift, und au begreifen, bag bein gufunftiges Dalein .non bem bisherigen verichieben fein wirb. Blelleicht bait bu an uniere minterlichen Gabrten gebacht, an bie ichneebellen Morgen, in die mir binein-altten auf unfern Solisern, froblodenb por lauter Bubel und angewandter Rraft. Du wirft es im jaben Begreifen, bag bies unwiederbringlich verloren ilt. dmerslich ale einen unaufwiegbaren Berluft

empfunden baben. Doch barüber brauche ich bir nicht gu ichreiben. Dein Brief verrat bie Ginficht, baf bu nafer an bas Belentliche gerudt bilt, inbem bu fortan auf manches

bergichten mußt.

Man fann eine aubere Situation wiederberftellen Die lie gemelen, nie aber bie innere, bas Frobloden, ben Bauber, ber lich auftat por unferen aufnahmebegierigen Mugen, Wir haben obnebin Abicbied nebmen mullen, und anderes ift an die Stelle ber Jugend getreten. Welcher Altergewordene wollte einen Zuftand ber Reife noch einmal eintaulichen Regen bas, worüber man binausgewachien ift? Und Die tann eine Stufe, Die niedriger liegt als Die in-Imifden erreichte, ihm als einen Berluft ericheinen; wie wird er einen Bergicht ba empfinden wollen, mo worben ift von einer anberen, gegenwärtigen Goon-

Du berichtelt mir von ben Tagen im Lagarett, von Beleireuben, erregenden Begegnungen mit ben alten Beliebten Meistern; bu ergablit in beinem Brief von ber erften Bode, in ber bu mieber fret umbergeben tonnteit.

Dein erfter Gang mar ber gur Bibliothet, Dort. in ben immer ein wenig bammerigen Raumen, mo bie Worte, Die Schritte nur gebampit vernehmbar lind, bott lageft bu, bu marft allem um bich ber ent-funten, und einmal bobft bu ben Ropf. Dir gegen-

über fas ein Madden. Deinem Brief nach mar es eines jener Befen, bie Deinem Brief nach war es eines jener Welen, die sich abseits der Bergnügungen anderer halten, die ihre Blüteseit träumend erfahren und verklärt dineinwachsen in eine Wirklickeit, in der immer mehr Fragen auf lie warten.

Du sahit das Mädchen an, und es gelchab etwas in dir: Ein großes, undefanntes Glud brach auf. Du lakeit und warft glüdlich, und dann legte sich ein Schatten über dein Glüd.

Du batteit dein Bein vergessen, dich nicht mehr etninnert an das Geschild, das verändernd in dein Leben eintrat. Aber nun sahlt du an dir berad, vielseicht wolltest du dich bewegen. Du ichlugt das Buch

leicht wollteit bu bid bewegen. Du ichlugit bas Buch in, bas por bir gelegen, ftanbeit auf, gingft fort. Du tappteit burch bie Stragen, an io vielen Grauen und Mabchen vorbei, du gingit in eine große unablehbare Leere binein, und lie war gans von haffnungs-loligfeit erfüllt, beren Tiefe lich nicht ausloten ließ.

36 glaube gu miffen, welche Gebanten beinem Beideiden in etwas, bas bir unahmendbar erideint. borausgingen. Ich will nicht bein Mistrauen beraus-forbern, ich mochte nur bie Frauen ein wenig in Sous nehmen, über bas reine Bilb binaus, bas bu. wie beine Erzählung aus bet Bibliothe! erweift,

Da bu von bem Madden ausgingt, bas bei einem Buch bir gegenuberfat, ba bu vor ihm ein großes blud erfubrit, nicht ein Begebren nach jenen anberen, die leichtfertige Bergnügungen luchen mögen. a endlich bies alles lich vollsog und nicht an einem Det, wo die Mabden auf Liebhaber marten: aus bielem allen leite ich ber, daß von einem Spiel, das fälldlicherweile "Liebe" genannt wird, nicht die Rebe lein foll. Gemeint ift ein Spiel, das nichts mehr mit bem Ginn gemein bat, ber binter ieber

### Ende gut, alles gut . . .

Gunnar Tolnacs, ber verftorbene normegifche muer mit Kollegen vom Osloer Schauspielhaus auf Tournee. Gie befuchten hauptiachlich fleinere Stadte Norwegens, die fein eigenes Theater hatten, und beshalb muften die Borftellungen meiftens im Gemeindefaal ober in der Gaitftube des Sotele ftatt. inben, Die Ruliffen brachte bie Theatertruppe elbit mit.

Eines Tages mar man, hoch oben in ber Rabe bes Bolarfreifes, ju einer ffeinen Ctabt gefommen. war ingwilden icon Oftober geworben und ine Fjorbftabt ale einziges Binbeglied gur groken Welt erreichen tonnte, auch noch Beripatung batte, tamen bie Schaufpieler erft im allerlegten Augen-

In fieberhafter Gile murben die Ruliffen aufge-Sant, bas Stud ipielte auf einer Ritterburg am Rhein, und ber Sobepuntt bes Dramas mar ber ament, wo lich Gunnar Tolnaes, als verichmahter Blebhaber, nom Renfter ber Burg aus in die Mogen

bes Fluffes fturgen follte. Ungludlichermeije batte man in ber Gile verber Rhein flieben follte, angubringen. Als beshalb ber dramatiide Moment bes "Jensterfturges" fam. Reichah folgendes:

Gunnar Tolnaes iprang in bie "Bogen" - und im Gelben Moment gab es einen weithin horbaren Bums. Die Auliffen wadelten, rie bei einem Erbbeben, Das Bublifum lag perfteinert, aber che das traurige Drama in ein unseitoemokes Luitiviel netwanbein tonnte. horte man binter ben Ruliffen Sannar Iolnaes mit lauter Stimme rufen: "Dem Simmel lei Dant! Der Rhein ift heute abend que-ftoren!" Der nerabiterte Tolnaes batte feine Kunftlerthre und bas Stud gerettet!

### Europäische Spruchweisheiten .

Der Menich fernt nur auf eigne Roften. (Spanien)

Wollt iftr willen, mas bas Gelb wert ift, verlucht es gut leiben! (Belgien) Bas man mit ber Binbel annimmt. lagt man

nur mit bem Leicheninch, (Bortugal) Auf ber Biefe ber hoffnung weiden viele Rarren. (Ufraine)

Begegnung swilden Mann und Grau ftebt. Dieles Spiel aber ift es, bas man allenthalben mit ber grohen, bewegenben Ericutterung perwechielt, in ber bie Liebe lich aubert. Tran' bem Schein nicht, ber bir in Stragen und Raffeebaufern begegnen fann, Er muß bas Bilb ber Frau ibas reine, anichauliche) gertoren, ja, er wird der Berberb, ber Tob ber Liebe

Es ift lo viel, wie für einen anderen ba gu fein, es ift, wie überall, mo ber Menich über lich hinausbielt (in ber Geichichte, in ben Runften, ber großen, allgemeinen Silfeleiftung), bie Gefnlucht, eine aligemeinen Silfeleiftung), Die Gehnlucht, eine bumpfe Alltäglichteit, alle niebere Beitimmung gu burchbrechen; es ift mit einem Bort: bem Beben einen Sinn absugewinnen,

Mogen bie "Erfahrenen" feptisch fein, aber man fann fich bem nicht verichließen, jumal im Kriege, ber ungahlige Beifpiele fraulicher Selbftuberwindung ins Sichtbare rudt, Belipiele, Die jene beidamen muffen, beren Gebanten um Die flüchtigen Mugenblide bes Liebespieles ein ichlechter Dant find für bas Leib, die Bangigteit, die Juneigung ber Frauen.

Mo aber bas Bunber ber großen, verandernden Erichütterung an Liebenben geichieht, wird bie 3meifamteit nicht mehr von bem abbangig gemacht merben tonnen, mas lie lich leiblich ju geben hatten.

Du fiebit, ich fpreche langit nicht mehr von bir. Dein lintes Bein bleibt gelabmt, bu wirft an einem Stod geben, mirit vollenden, mas an Anlagen in bich gelegt ift; nichts wird beinem Wert binderlich fein. Du fannft bie Bibliothet wiedet aufluchen, bem Midden negenüberligen, mit ibm ein Gelprach baben, 3hr werbet finden, daß eure beiberleitige Buneigung ben gleichen Meiftern gilt, und in bem Mabden wird ein großes Glud auftommen: es bari mit femanden fprechen, im verborgenen gehaltene Fragen an ibn richten und Uniwort, Klarung er-

36 glaube, bu mirft nicht einmenden, ein Bein, bas gelähmt ift, fonnte bies Glud gunichte machen. und ich möchte behaupten, bag bein Geichid es pergröbert, bas Glud aller mabren Grauen: für einen anberen ba gu fein.

### Allüberall Herbst in den Zweigen . . .

Auf einsamen Weg von den Bäumen Schwebt welkes Blattwerk matt.

Aus schlummernden Kronen, die träumen, Fällt leise Blatt zu Blatt.

Es fällt in die stillen Stunden Und reißt vom Leben sich los. Es sinkt aus Leid und aus Wunden In der Erde friedlichen Schoß.

Es fällt und zerfällt - wir denken An des Lebens unendliches Leid. Doch göttliche Hände schenken Noch dem Sterben ein goldenes Kleid.

Allüberall Herbst in den Zweigen ... Sie neigen sich müde zur Ruh'. Du flumme, mein Herz, aus dem Schweigen

Dem ewigen Lenze zu! . . . Einsbeih Feierenger

### Eine Hand voll Erde / Von Hildegard Fischer

Durch die Abendftille bringt leife und feierlich das Raufchen der Gobrenwipfel. Bon fern bort man den Klang der abendlichen Gloden, die nach des Tages Arbeit Wenfch und Tier den Feierabend verfünden.

Bor Jahren trafen fich um biefe Stunde die Jungen des Dorfes auf der großen Biefe gleich am Beginn der Felder und Aeder. Run liegt fie verlassen, und selten nur fommt ein einsamer Menich den Weg entlang, der einstmals Tummelplat und Treffpuntt der froben, gludlichen Jungen ber Dorfes find nur gend war. Die Manner bes Dorfes find aum größten Teil Soldaten geworden, und fommt einmal einer in die heimat, dann ift es allge-meine Gewohnheit im Dorf geworden, dan ich alles im Saufe des Urlaubers trifft, um den Er-gablungen und Erlebniffen eines der ibren gu

Baft alle Solbaten bes Torfes maren in bie-Fait alle Soldaten des Torfes waren in diefem Jahre icon dageweien. Man wartet nur
noch auf den jungen Bernbachbanern, der eigentlich icon lange fällig ware. Gerwine, feine
Schweiter, geht allabendlich den Beg, den fie mit
dem Bruder in manchen fillen Abendiumden
nahm. Sie weiß, wie sehr er an der Deimaf
bangt. Seine Rede war ständig: "... wenn ich
dann eine Frau nehme, muß fie die Liebe an
meinen Aeckern teilen und mich in allem darin
vollfommen versteben".

Mm Morgen bringt ber Boftbote für Germine einen Brief, den fie por Bochen icon an den Bruber gefchrieben batte, und ber immer noch un-beantwortet geblieben war. Beute balt fie ibn wieder in Sanden. Er muß einen weiten Beg binter fich baben, denn feine Ranten find icon bruchig und die Schrift ein wenig verwifcht. In der Ede unten fieht ein Bermerf: "Gefallen für Großdeutschland."

Ge ift Germine, als fei bie Conne ploglich ver-

ichwunden, — eine große innere Leere breitet sich in ihr aus. Run int alles vorbei . . . Sie geht fill zu seinem Bild und betrachtet es lange. Dann nimmt sie ihren Umbang und läuft über den hof und su "ihrem" Beg hinaus.

Alar ift der frische Oftobertag. Bon allen Feldern ift nun die Ernte eingebracht, neu wird die daumpfende Erde umgepfligt zu neuer Saat.

die dampsende Erde umgeplingt zu neuer Sant. Gerwine betrachtet den Pflüger, während fie nut. langiam die Steigung des Beges hinaufgebt. Run steht sie oben auf dem Dügel und rectt sich hoch auf. Das Tuch fällt ihr von den Schultern, aber sie achtet nicht darauf.

Wie eine schone, stolze Bildiaule steht das junge Mädden gegen den flaren himmel. Dann

fie fich und nimmt eine Band voll Erde, die fie in ihr dalstuch bettet. Eine schwere Trane tropft über die Bange und wird von der frischen Erde durftig eingezogen. Gerwine drückt das Tuch mit der Erde an ihr derz und geht mit großen ftarken Schritten aum hof zurück. Benn ein Kamerad ihres Bruders kommt, dann wird sie ihm diese dand voll Erde mit-geben. Er foll sie auf des Pruders hügel kreuen

und damit ibr Beriprechen haben, bag fie feine Aufgabe an der Scholle weiterführen mirb. fo. als batte er mie ein Bermachtnis Bachien und Gedeiben in ibre banbe gelegt.

### Herz unter der Maske / Von H. Dörr

nes Baters Einzug bielt und bem Bauern ein paar gefunde, prächtige Rinder ichenfte, da mar das mifigestaltete Bublein aus der erften Ghe ichnell beifeite geichoben worben. Dit der etwas ichiefen, bochgezogenen Schulter ftoch er auch gar feltiam von feinen pausbadigen und mobigeratenen Beichwistern ab. Die Rinder toten ibm gwar wenig guleid, fie ließen ibn aber auch nicht teilnehmen an ihren Spielen und Freuden. Go blieb er icon im Elternhaus ein Fremder, und wenn er fich aus ber Rinderftube binaus auf ben Dof flüchtete, fand er brauften erft recht feine Greunde,

Selbit die Tiermelt, au ber er fein vermattes bers tragen wellte, icien ibm abbold au fein. Die Gludbenne, beren mingige Rumlein er gu toien berbeitam, iprang ichnabelbauend auf ibn ein, und ber große, weiße Ganierich, bem er lich gutraulich na. berte, rannte pfauchend binter ihm ber, fo baß ibn feine fleinen, bunnen Beine nicht ichnell genug in Tenne tragen tonnten, in ber er fich angftlich perfroch Gelbit bie gabme Saustane, bie lich von feinem jungiten Comefterden ichnurrend fraulen lieft, ftredte brobend bie Krallen aus ben Samt-vioten, wenn Balthafar ibr über bas Gell ftreiden Das alles nabm er bin, wie er bie Brugel und Schelte ber Stiefmutter flaglos einftedte und nur gudenben Bergens gulah, wie leine gludlicheren Geidwifter geliebt und bevorzugt murben.

Rur mandmal wollte fich in feiner fleinen Rinberbruit etwas fturmild auflehnen, to bamale, als ber Sofbund Rero feine icheue Liebtofung migrerftand und nach leiner Sand ichnappte, Damals perlor er auch ben Glauben an bie Menichheit, benn als ber Mrst. ber bie Sand genabt und verbunden batte, wieder mes mar, fam erft ber Bater bingu und wurde höllisch bole Aber nicht etwa auf Rero, fonbern auf ibn, ben bummen Baltbalar, ber fo ungeididt war, lich beifen su laffen und baburch auch noch bie Roften für ben Mrst verurfact hatte.

Mls er in bie Schule tam, murbe es nicht beffer, benn mit ber gangen talten Graufamteit, beren Rinder mandmal fabig lind, ließ es ibn ble Bubenichar fühlen, bag er ber Balthaiar, mar.

Bas nühte es, wenn er ba und bort feine Gaufte gans rechticaffe.: gebrauchte und manchem fein loies Spottermaul verbroich, er blieb bie gange Schulgeit

MIs Balthafar in bie Jabre tam, ba ibm mobf auch einmal ein Dabchen gefallen batte, bemubte er

Schon in feiner fruheften Jugend ichien ben fich erft gar nicht, in Bettitreit mit ben flotten. Bathafar eine Belt von Biderfachern gu um- wohlgewachlenen Buriden su treten, benn auf mangeben Als Die junge Stiefmutter auf bem Bofe lei- den verlangenben Blid, ben er auf ein bubides Mabden marf, murbe ihm nicht mehr als ein beluftigtes Lachen guteil,

Rur bie Marthe, mit ihren großen, bunflen Au-gen, blieb ftels ernft, wenn er nach ihr blidte. Und gerade lie war es, nach ber lein junges Blut in ungestümem Berlangen brangte und derenthalben er mande Radt aus leinem Genfter in ben Sternen. bimmel gudte. Doch nie und nimmer batte er baran gebacht, ben rubigen, tiefen Blid ibrer Mugen als Beiden einer fleinften Gunft werten gu burfen. Go pericblog er fein Berg immer mehr und begann einer Bilicht au leben, Die ibn ingwilden machtvoll gerufen batte

Der Arieg war burd bie Welt gebrauft, bie Bruder fanben braugen an ben Gronten, und er icaffte nun allein mit bem alten Bater und einem noch alteren Anecht, mas porbem viele fraftige

Urme angepadt batten. Und bann tam eine Racht, in ber auch er ben Glauben an leine Umwelt wiederjand. Die Flieger batten mit ibren feuerspeienben Bomben auch fein friedliches Dorf überfallen, und bald ftanb fein Elternbaus und bas mandes Radbarn in hellen Flammen. Da war es Baltbalar, ber mit rubiger Befonnenheit Dand anlegte, Stud um Stud bes Dausrates binausichleppte und bas verftorte Bieb aus ben Ställen trieb. Und als er im eigenen Saus gerettet batte, mas su retten mar, fprang er in bie Radbarbofe, um auch bier ben alten Leuten ein gut Teil bes Rettungsmertes absunehmen.

Dann jagte er gu Marthes Sof. Un ber brennen. Stallfure lab man für einen Mugenblid feine Geftalt aufteuchten, und balb barauf gerrte Balthalar rauchgeichmarst und tortelnb, mit falt übermenichlichem Biffen. bas lich wie toll gebarbenbe Bieb burd bas Gener ine Greie. Richt ein bingiges Stud von dem ging verloren, das die Frauen in ibrem bilflofen Entfeten bereits preisgegeben

Und als ber Morgen graute, hatte bas Leben bem Baltbafar alles, mas es ihm bisher an guten Borten porenthalten batte, reich beidentt. Doch mehr als ber Dant ber gangen Gemeinde beglüdte ibn eine Möbenband, die lich auf leine Schulter legte. Es war Marthe. Still lehnte lie lich an ibn und ftrich ibm behutfam über feine verfohlten Daare. In ihren Augen lag noch der Schreden ber vergangenen Stunden, aber ibr Mund trug ein boff. nungefrobes Ladeln.

In dielen Serbsttagen jährt sich sum vier-bundertiten Male der Todestag des Ahnberen mo-berner Bildnismalerei, Sans Solbeins des Jün-geren, Das undankbare England des grausamen, tyrannischen und wollüstigen Seinricks VIII. läht den einst geseierten in einer Bestgrube verscharren, obgleich sein Godn Jakob noch die aum Jahre 1552 als Goldichmied in London tätig ist. It Solbeins Grab auch unbefannt, to fommt biefem beutiden Meifter doch ber Ruhm au, zwei Sabrhunderte vor Sändel, von England aus der Bildnismalerei euro-päische Anerkennung und Geltung für alle Zeiten pericafit su haben. Als Gobn bes Augeburger Malers Sans Sol-

bein b. M. wurde ber Meifter Ende 1497 ober An-fang 1498 in Augeburg geboren, Roch nicht 30 Jabre alt, tommt Holbein nach Studienreifen burch Frank-reich, 1528 nach London, wo er bald eine Reibe bereich, 1526 nach London, wo er bald eine Reibe be-tannter Köpfe der Zeit, darunter auch mehrmals den mit Erasmus von Notterdam befreundeten Kansler Ihomas Worus malt, ebe er nach 2 Jahren wieder nach Basel surücktehrt. Die Enge und Klein-heit der Bürgerkadt Basel scheinen Holbein nach dem Aufenthalt im London des prachtliebenden Heinrich VIII. nicht mehr behagt zu haben. So geht er zum zweitenmal nach London, wo er bald der vielbegehrte Bildnismaler der englichen Arsto-tratie und 1536 zum Saimeler Beinriche VIII erfratie und 1536 gum Soimaler Beinrichs VIII, etnannt wird. Um Anfang bes zweiten Londoner Aufenthalts ftebt bas befannte Bildnis bes Dan-siger Raufmanns Georg Gifse, ben Solbein in leinem Londoner Buro am Schreibtlich ligenb bar-

Solbein sahlt su ben berühmteften Bertretern des um die Rufter und Geschichte Schwabens und damit auch bes Reiches io verdienten Geschlechtes. Das Blut bans bolbeins b. 3. ging auch in die berühmten Familien Merian und Burdbarbt in Bafel über. Durch feine vielen Gemalbe in Deutschland, ber Schweis, in Italien, ben Rieberlanden und in England ("Totentans". — Bortrats englischer Rö-nige, Königinnen und Staatsmanner, deutscher Gelebrten und Raufleute) bat Solbein emige Formen des europäilden Menidengelichtes geichaffen, Er bat in einem Menichentopf au lefen gelehrt, wie por ibm auch bie außerorbentlichen Meifter noch nicht.

### Jagdberichte . . .

"Siebzehn Enten habe ich heute gefchoffen!" "Bilbe?"

Ach was, wild wird nur ber garmer fein, bem fie gehoren . . ."

"Db Jonne in Indien auf Jagd ging? Da, er ift

"Db Jonne in Inden auf Jago ging? Ma, er ift boch io turglichtig, daß er ichon mal einen Stod für eine Schlange hielt . . ."
"Doll!"
"Ja, aber noch boller war, daß er eine Schlange aufgriff, die er für einen Stod hielt — und damit auf den Stod einhieb, den er für eine Schlange hielt!"

Ich, Reifen in Mfrita haben Sie gemacht? Gefagt haben Gie and? Waren Gie ba auch auf Lowen-

Retürlich!"

"Glud gehabt?" "Much das! 3ch bin nicht einem einzigen Lowen begegnet!"

Liebling, leiber tomme ich ohne Beute von ber Buhnerjagd gurud. Scheufliches Bech gehabt . . "
"So fo! Aber gufällig fah ich bich in ber Stadt mit beinen Freunden im Birtshaus figen, und beine Batronen haft bu auch gubaufe vergeffen!"

### Kleine Dusche

.Es gibt Leute," lagte ber junge Dichter ichmarmeriich, "die durften nach Rubm, andere, die durften nach Reichtum, und wieder andere, Die burften nach

"Ja," unterbrach ibn fein Greund, "es gibt aber auch etwas, nach bem alle buriten. . ." "Und bas mare?"

.Galshering."

mel ausfieht."

### Richtige Berechnung

Gines Racmittags ftohnte ber geplagte Bater an feinem Schreiblifch erleichtert auf: "Gott fet Dant! Endlich bat der graftliche Bengel von nebenan aufgehort mit feiner ewigen Trom-

Das habe ich auch gefingert, Bapa". erflarte mit verichmistem Lächeln fein Cohn Balter. Bie haft du denn bas gemacht, Balterden?"

wollte ber Bater gern miffen. "Wans einfoch - ich babe dem Jungen mein Taichenmeffer gelieben und ibn gefragt, ob er benn auch miifte, wie es brinnen in feiner Erom.

### Erdkunde

Betermann, meldes Band liegt uns gegenfiber auf der anderen Geite des Globus?"

Petermann ichweigt "It boch gans einfach" ermuntert ber Lebrer, Stelle bir vor, ich bobre bier ein Loch durch die Erde, und du friechft hindurch - wo wirft du

beraustommen?" "Mus bem Lod", fagt Betermann.

# Ceim und Welt

### ls Schülerinnen

gmodellbau - Von Paul Weigand, Bochum

mobelle gu bauen und ben Mobellflug gu erlernen. Sie lernen das Zeichnungslejen und das Arbeiten nach Das und Zeichnungen, beginnen mit der Ber-itellung von Gleit- und Segelflugzeugmobellen, mit ben einsachsten, aus Bappe und Papier bestehenden Deurschen Einheits-Segelslugmobellen oder dem Segelslugmobellen oder dem Segelslugmobell "Beco-Anfanger", basteln dann das Segelsslugmobell "Bahn". Während in der Werkstatt noch die restlichen handwerklichen Arbeiten mit Eiser und Gelchied ausgeführt werden, sind andere Leilnehmerinnen bereits beim Start von Flugmobellen. Baufebler, die fich beim Einfliegen ber Flugmobelle bemertbar machen, werben abgestellt. Ob es fich um Arbeiten in der Wersthatt oder um den Start bandelt,
bei allen Tätigleiten lieht man es den Lehrerinnen. Die bier im Lehrgang Schulerinnen find, an, daß fie fich in ihrer Arbeit gludlich fuhlen und mit Freude, Luft und Liebe an ihre Mufgaben herangeben. In Luft und Liebe an ihre Aufgaben herangehen. In Berbindung mit der praktischen Arbeit keht der theoretische Unterricht, die Behandlung der Flugphpit und Fluglehre. Die Kenntnis der naturfundlichen Grundlage des Fliegens ist erforderlich, denn sie ist die Boraussegung des Beritändnisses und der besächenden Einstellung zur Luftsahrt. So sind disher im Flugmodellbau dei den ausgebildeten 210 Erzieherinnen alle Boraussegungen erfüllt, ihren Aufgaben im Unterricht gerecht zu werden, damit es auch genen gelingt, die ihnen anvertrauten Jungen mit Pleggisterung für die deutsche Luftsahrt zu erfüllen. begeifterung für bie beutiche Luftfahrt gu erfüllen. Denn nicht lange wird es mehr dauern, dann fieht ber Junge, der in der Schule die erfte Anregung erhalten hat, siegesbewuht am Bergeshang, um mit berechtigtem Stolz seinem jur Sonne und zu den Bollen enteisenden Modell nachzuschauen. Der Mille jur Tat mird ihn veransaffen, immer großere und beffere Mobelle ju bauen. Er wird Flieger werden und einft mit bagu beitragen, Deutschlands Ueberlegenheit gur Luft gu fichern und gu ftarten.

Die unentbehrliche Kochkiste

Die Tatiache, bag gahlreiche, por allem jungere

Lebrer, an ber Front fteben und andere jur Zeit ihr Lehramt in einem Aufbaugau des Oftens ausüben, soll dem Flugmodellbau in den Schulen feinen Abbruch tun. Daber hat das NS-Fliegerlorps jest auch Lebrgunge im Flugmodellbau und Modelligu

für Lehrerinnen eingerichtet, die für das gange Reichsgebiet im Segelfliegerlager des RSFR. ftatte finden. Aus allen Gauen fommen bier Lehrerinnen gufammen, um mit Laubfage, Feile, Rafpel und So-

bel gu arbeiten und holgleiften gugurichten und gu biegen, mir Leim und anberem Alebitoff gu hantie-ren, Rietverbindungen bergustellen, um baburch Flug-

ihren Smulern permitteln.

In ben letten Jahren bat man weniger als fonft bon ber Rochlifte gehört. Aus welchem Grunde, lagt lich ichwer feititellen, benn gerade in unferer Zeit, wo befanntlich mit Brennftoff unbedingt gespart werden muß, tann jie ber hausfriau wichtige Dienfte feiften, befonbere wenn bie'e lich nebenbei im Intereffe ber Alligemeinheit betätigt. Mit Silje ber Rochtifte ift es möglich, erhablich weniger, etwa ein Biertel Teu-erung bezw. Gas ober cleftrifchen Strom ju ber-brauchen. Wer noch eine Rochlite von fruher ber belift und fie beifeite gestellt bat, follte fie une bedingt wieder hervorholen, benn als zulägliches Rochgerat bringt fie großen Ruben, Da in ber Rochetifte die Speisen ohne Auflicht gartochen, tann fie ber berufstätigen Frau beutzutage die Arbeit bes beutend erleichtern, Allerdings eignet fich die Rochdeutend erieimtern. Allerdings eignet fich die Aoch-tifte nicht ohne weiteres für die Zubereitung aller Gerichte Durch langes Steben geben bekanntlich in ihr bei Gemüle, Kartoffeln uiw. viele wertvolle Bitamine verloren, Infolgebessen pflegt man meist nur Gerichte wie Graupen, Gries, Grüte, hafer-floden, hüllenfrüchte Reis und Suppen in die Rochfifte gu ftellen. Guljenfruchte quellen barin langiam und edmubig, bebaiten babei bie Form und tojen fich nicht ju einer breiformigen Raffe auf, mas bann gefchieht, wenn man fie andauernd umrührt.

Soll die Rochtifte wirflich Rugen bringen, fo muß ihre Bauart eine richtige, zwedentiprechenbe fein. Da es augenblidlich nicht leicht fein burfte, eine Rochtifte im Geichaft ju taufen, fo muß man fie fich felbft berftellen, was burchaus nicht ichmer ift. Gine gute, fefte Rifte lagt fich icon beichaffen, Dan bichtet fie ab, verfieht den Dedel mit zwei Scharnieren und bringt einen Berichlughafen baran an. Den Boben perfieht man mit einer etwa 10 bis 15 Bentimeter ftarten Schicht Seu (ober Solzwolle), bas feft jufammengepreft wird. Bapier und Lumpen eignen fich nicht bagu, meil fie ju viel Barme entwideln, Ueber die Beuichicht wird ein entiprechend großes Stud Stoff gebreitet, mit bem man auch die Banbe ber Rifte befleiber, nachdem man ebenfalls Beu feft jufammenprest baran aufgeichichtet hat. Auf bas Bolfter ftellt man nur ben Rochtopi, über ben man ein mit beu ober holzwolle gefülltes vierediges Rilfen aus einfachem Waschiteff legt, wenn das Gericht in der Rifte sieht. Das Seupoliter foll nicht weiter als die zu dreiviertel Hohe des Topies reichen, damit in dem letten Biertel lich gentliched Dampf ansammeln fann, da die Sitze lonft nicht lange genug anhalt. Bevor ber beige Topi in Die Rochfifte geftellt mirb, barf ber Dedel nicht noch einmal abgenommen merben, weil im andern Galle ber Dampf entweicht. Edgar Reimerdes ber Dampf entweicht.

### Entmotten - einmotten!

Benn es falt mirb, werden allmählich die Binterfachen hervorgeholt - pom einen fruher, vom anderen ipater. Dag bie befonders wertvollen, marmen Binterfachen weitmöglichft geichont werben, und wir folange es noch irgend möglich ift, die leichtere Gommerfleidung tragen, ift gang felbstverständlich. Immerhin follten die Winterfachen jest hervors gelucht werden, weil häufig an ihnen fleine Men-

berungen porgenommen werben muffen, Die Beit ers fordern, Dabei wollen wir hoffen, daß die Winter-mantel- und -Rleiber möglichft ohne Mottenichaben bem Kleiberichrant entsteigen. Wintersachen, Die, mit Mottenpulver eingestreut, feft in Roffern ober Raften verpadt waren, ftromen, wenn man lie jest herausnimmt, haufig einen burchbringenben Geruch nach allen möglichen Mottenmitteln aus, ber nicht jo leicht zu entsernen ist. Schon beshalb ist es ratiam, die Winterjachen zeitig hervorzusuchen, damit sie gründlich auslüsten können. Dabei ist es übrigens eine alte Erfahrung, daß lich Die Mottenpulvergeruche in warmer Luft bedeutend ichneller verflüchtigen als

3m Kleiberichrant vollzieht fich in diefen Wochen ber Mechel zwiichen herbit- und Wintergarberobe. Eine Zeitlang freilich trägt man beibe gleichzeitig abmechielnd. on ben marmeren ftunden 3. B. tann man noch immer gut die leichtere Rleidung tragen. Ber abende ausgeht ober febr grub am Morgen jur Arbeit geht, muß fich bereits marmer

Früher oder ipater aber muß auch die Commerfleidung "eingewintert" werben, Rach forgjältiger Reinigung bes Kleiderichrantes werden auch bie Sommerjachen gründlich geflopit und ausgebürstet Dunne waichbare Sommerkleider follten nach Möglichteit gewalchen und jauber den Winter über aufs bewahrt werden, Man braucht lie nicht fofort zu bügeln, sondern fann lie gewalchen und zusammensereilt ausbehon ober auch in den Putischunteitet gerollt aufheben oder auch in ben Luftichuntoffer

### Tips für die praktische Hausfrau

Sind Die Strumpi-Buglinge burchaus nicht mehr brauchbar, io ichneiben wir fie ab und gieben fie über uniere Schube im Schubichrant. Much im Roffer find folche Fuglinge beste Umbullung ber Schube.

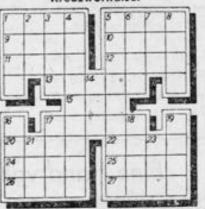
Scheuerlappen werben von vornherein boppelt genommen und befommen in die Mitte eine Ginlage pon alten Fliden, die bann ein paarmal durchate iteppt wird. Ein folder Schenerlappen ift amar anstange eiwas unhandlich, aber unglaublich lange

Beim Abwaichen ift es prattifch, bas gebrauchte Geichirr guerft unter ber Leitung ju fpulen, es baun ins beiße Maffer ju geben und banach nochmais fall ju ipulen. Wird jo abgewaichen, bann werben bie Trodentiicher wohl feucht, aber nicht ichmusig und brauchen nicht jo oft gewaichen ju werben. Wet Blag genug in ber Riiche hat, lagt bas naffe Geichter ichrug geitellt von felbit trodnen und poliett co jum Echlug nur nach.

Wir feben in ber Gran Die emige Mutter unferes Bolles und Die Lebens., Arbeitse und auch Rample gelährtin bes Mannes.

### Unsere Rätselecke

Kreuzworträtsel



Baagerecht: 1. Türfifche Münge, 5. legter Oftgotentonig. 9. norbiider Mannername, 10. europaiides Grengebirge, 11. Nahrungsmittel, 12. Beine fag, Beinmaß, 13. Strom in Indien, 15. italieniich: mit, 17. Mineralichlamm für Seilbader, 20. Ritter-fig, 22. ipanischer Serzog und Feldberr, 24. Farbe, 25. Mitgefcopf, 26. Maddenname, 27. romijder

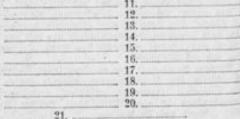
Senfrecht: 1. Geuche, 2. Bapagei, 3. Berg in ber Schweis, 4. und 5. fiebe Unmerfung, 6. griechilche Gottin, 7. Rarolineniniel, 8. Mannername, 14. ruffisiere Strom. 16. Ratutericheinung, 17. Rame pon Raniens Bolarichill, 18. Farbe, 19 englifches Pangen. maß, 21. Stadt in Murttemberg, 23, türflicher Titel. Anmerfung: 4. und 5, find zwei Berge ber füb-ameritanifden Kordilleren.

Silbenrätsel

au - be - bed - ber- dam - di - ba - bi e — eib — en — fich — gen — ha — haupt — heim — bold — hof — i — i — jo— tap — land — le — main — mann — nau — ne — ne — nord — now — ner — o — pag — plau — ra — ran — re — rei - rein — rich — jar — jee — jej — te — ter — thai — the — tu — ve — we

Mus porftebenben 51 Gilben find 21 Borter bilden, beren Anjanges und Endbuchftaben, beibe pon oben nach unten gelejen, einen Ausipruch pos Dr. Goebbels nennen.

Die einzelnen Borter haben folgenbe Bedeutung: Die einzelnen Wörter haben folgende Bedeutung.
1. Stoffherftellungsbetrieb. 2. weiblicher Borname,
3. männlicher Borname, 4. Filch. 5. Stadt im Bogtland, 6. Stadt an der Havel. 7. Behälter, 8. Schaumwein, 9. Jirfusname, 10. Alpenice a. d. Jugipist.
11. Badestadt am Taunus, 12. Borgebirge in Korwegen, 43. diblijche Gestalt, 14. Staat in Südamerita.
15. Offizierstang. 16. Staat in Mien. 17. Balton.
18. Wintersportplas im Thur. Mach, 19. Inselien.
Bodenice, 20. Nadelbaum. 21. Justisbeamter. Bobenice, 20. Rabelbaum, 21. Jultigbeamtet.



(ce am Schluf eines Wortes == a)

### Muflojung ber legten Ratiel Aren smortratiel

Baagerecht: 1. Laus, 4. Alba, 7. Altenburd. 9. Met, 10. Art, 12. Ito, 13. Aal, 14. Ala, 15. Gnu. 17. Eng., 19. Leu, 21. Semenbria, 22. Trio, 23. Opal—Senfrecht: 1. Lama, 2. Alexander, 3. Jent. 4. Abt. 5. Britannia, 6. Agio, 8. Ren, 11. Tau, 12. Ito, 15. Gaft, 16. Ita, 18. Aral, 19. Leo, 20. Abo.

Eilbenrätjel

Die drei Pargen: 1. Kumulus, 2. Loti, 3. Oduffeus, 4. Thalia. 5. Herodot, 6. Ottotar, 7. Lotto, 8. Melop, 9. Chicago, 10. Spaminondas — Klotho — Ladeits - Atropos.

### Städtische Nachrichten

Obstbaugebietserklärung in W.-Bierstadt. Es ist beabsichtigt, den Felddistrikt "Lerchenberg — 4. Gewann"
in der Gemarkung W.-Bierstadt zum Obstbaudistrikt
nach der Nassaulschen Verordnung vom 19. 2. 1865 zu
erklären. Die Planunterlage liegt wochentags von 8
bis 12 Uhr bei der Verwaltungsstelle in W.-Bierstadt
vom 1. bis 14. November 1945 zur Einsichtnahme der
interessenten effen. Einsprüche gegen das Vorhaben
sind in der Zeit der Offenlegung schriftlich bei mir
einzureichen.

Wiesbeden, den 24. Oktober 1945 Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde Feldpolizei

Ortsgericht Wiesbaden-Sonnenberg Die Gerichtsbehörde hat den Gerichtsmann Architekt Karl Schmidt, Wies-baden-Sonnenberg, Danziger Straße 52, zum Ortsge-richtsvorsteher und den Landwirt Reinhard Winter-mayer, Wiest aden Sonnenberg, Rambacher Straße 19, zum Gerichtsmann einzen. meyer, Wiest com ernannt. zum Gerichtsmann ernannt. Zum Gerichtsmann ernannt. Der Oberbürgermeister Der Oberbürgermeister

Verbot des Anzündens von Lichtern auf den Friedhöfen.
Das bisher übliche Anzünden von Lichtern anläblich
der Totenehrung am Allerheitigen- und Alferseelentag, Totensonntag und an Weihnachten auf den Gräbern muß wihrend der Dauer des Krieges aus Gründen des Luffschutzer unsuchlaßen. Die State den des Luffschulzes unterbielben. Die Friedhofsver walter sind angewiesen, die entgegen dem Verbol angezündeten Lichter zu löschen und Anzeige zu er

Wiesbeden, den 28. Oktober 1945 Der Oberbürgermoister — Garten- u. Friedhofsverwalt

Amtliche Bekannimachungen

Der Kolcheminister der Luftlahrt und Oberbofehishaber

der Luftwalle gibt bekannt: Angehörige des Geburts Jahrganges 1927, die aktive Offiziere der Luftwalle (Fliegertruppe, Ingenieuroffizierlaufbahn, Flakartifilerie Luftsachtlichtentruppe, Fellschirmtruppe, Panzerdivision Hermann Göring) werden wollen, müssen im Bawer

Hermann Obring) werden wollen, müssen IRF Bewerbungsgesuch schon jetzt einreichen, wenn die Gewähr einer ordhungsgemäßen Einberufung mit abgeschlossener Schulbildung und nach Ableistung des Reichserbeitsdienstes gegeben sein soll. Auch Anganörige des Geburisjahrgangs 1928 können sich bereits melden. Neben den Bewerbern für die aktive Offizierlaufbahn werden mit sofortiger Wirkung auch Bewerber für die Kriogseftliserleutbahn (nicht Berufsoffizierl) engenommen, und zwar für Fliegertruppe, Flakartillerie, Lutinachlichtentruppe, Fellschirmtruppe und Panzerdivision-Hurmann Göring.

Alle Bewerber reichen ihr Bewerbungsgesuch an die dem Wohnort nächsigelegene Annahmestelle der Luft-

Annahmestelle 1: für Offizierbewerber der Luftwaffe, Berlin-Charlottenburg 2. Unlandstraße 191 Annahmestelle 2: für Offizierbewerber der Luftwaffe, Hannover, Escherstraße 12. Annahmestelle 3: für Offiziert ewerber der Luftwaffe,

München 33, Jungfernturmstraße 1. Annahmestelle 4: für Offizierbowerber der Luftwaffe,

Nähere Auskunft erteilen daneben alle Wehrbezirks-kommandes sowie die Nachwuchsoffiziere der Luftwalfe. Der Reichsminister der Luftlahit und Oberbefehlshaber der Luftwalfe — Luftwalfenpersonalamt

Bad Blankenburg (Thuringen).

110, Schopenhauerstraße 44-46. Ur Bewerber für die Ingenieuroffizierlaufbahn (mit rechender Vorbildung einer nüheren Schule, ver-

für Offizierbewerber der Luftweffe,

### Kirchlighe Nachrichten

Groß-Wiesbaden

Croß-Wiesbaden

Evangelische Kirche, Erläuterung: W

Wochenschlußandacht; HG

Hauptgottesdienst; GF Gottesfeier; Ref-1gG Reformations-Jugendgottesdienst; Abm Abendmanl, Sonnabend, 30, Oktober 1945.

Bergkirche: W 16, Friex. — Sonntag, 31. Oktober 1943, Reformationsfest, Marktkirche: 10 HG, D. Prieser: 11.15
Rf.-3gG, Dr. Borngässer; Ml., 16, Dottesfeimer Str. 4, Dr. Borngässer; — Bergkirche: 10 GF, Orch., Reichslischof L. Müller-Berlin; 11.15 Ref-1gG, v. Bernus: Do., 15.30, Steing. P. Mulot. — Ringkirche: 10 HG, Abm. — Lutherkirche: 10 HG, abm. — Chor, Hahn: 11.30 Ref-1gG, Bers: Di., 17.30 u. 20, Bars. — Kreuzkirche: 10 HG, Sachs: 11.15 KdG; De., s. Bergk. — Paulinensitt: 10 GF, Eichhoft. — W. Slebrich: Hauptkirche: 10 HG, Abm. — Paulinensitt: 10 GF, Eichhoft. — W. Slebrich: Hauptkirche: 10 HG, Abm. — Ch. Malich Orenierkirche. Paulinenstitt: 10 GF, Eichhoft.

W.Biebrich: Hauptkirche: 10 HG,
Abm. Ch. Maisch. Oranierkirche:
10 HG, Abm. Pos.-Ch. Albert. Wald,
straße: 10 HG, Abm. Wisseler.

W. Potzheim: 10.30 Kdg: 14 HG, Dr.
Vdmol: 15.30 G. — W.-Schlerstein: 10
HG, Weimer: 11 KdG. — W.-Bierstadt: 10.HG, Zimmermann: 11 KdG. —
W.-Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün:
11 KdG, Do. 20, Wartburg, Lic. Dr.
Grün. — W.-Rambech: 13.30 HG, Lic.
Dr. Grün. — W.-Igstadt: 13 GF, Wick:
13.45 Ref. JgG, Wick: — W.-Erbenheim: 9.45 GF, Wick: 18.45 Ref. JgG,
Wick:

Mick
M: So. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 30 u. 19, Mo.
450, 715, 9 u. 19; Di., 6, 7, 8, 9 u. 19;
Mi. bis Sonnabend 6, 30, 7, 15 u. 9;
(Do. euch 8), Beicht: Sonnabend 5bis 19, 30 u. nach 20, 15, 50, 6-8, Mo.
17-19. — Maria-Hilf-Kirche: M.: So.
7, 8, 9, 10 Uhr. Andacht 20 Uhr.
werkt. M. 650, 7, 30, 8, 30; Di. u. Fr.
615, 7, 8, 30 Uhr. Beichtgel.: Sonnabend 16-19 und nach 20 So. ab
7 Uhr. — Dreifaltightiskirche: M.:
So. 7, 8, 30 u. 10 Uhr. Wo. 6, 30 w. 8.
7 Uhr. — Dreifaltightiskirche: M.:
So. 7, 8, 30 u. 10 Uhr. Wo. 6, 30 w. 8.
Mo. u. Di. 19; Mi. 6; (8 Uhr keine
M.): Mi. u. Fr. 7 Uhr. Andacht: So.
14, 30 v. V. 1991. V. Uhr. Beichtgel.:
Garage 12 Somieten. Ruf; 22911 Mariniorte Fische, Ausgabe: Montag, 1. November Dienst, A.: 1991—2370: Dienst, H.: 4726—4787, 3001 bis 3235: Flaisch: 6771—7190: Frickel, Marktatz.: 11 657—14 100: Hench: 23 645—24 155; Neuser: 27 676—28 015: Nordsee: 29 401—31 400: Schaef: 42 271—42 317, 40 001—40 380: Schläfer: 42 926—43 280: Wolfer: 46 121—46 515, 44 500—44 630; Frickel, Monitratz: 47 501—48 545; Berg, Wörthstr.: 55 071

bis 55 495; Paulius: 53 721—53 965; Korn: 55 201—55 670;
David: 58 596—59 800, 73 800—73 915, 2800—2855, 56 500 bis
56 560; Schröder: 59 973—800 315; Neuhaus: 61 776—61 880;
Elirich: 65 551—63 830; Stiehl: 65 831—66 070; Krüger:
68 525—68 630; Thoma: 70 465—70 600; Reinemer: 72 036
bis 72 245; Velte: 75 676—73 700, 73 500—73 375; Lambrich:
76 462—74 520; Klepper: 44 421—44 499, 67 850—69 885.
Für die an diesem Tage nicht abgeholte Ware wird
Für die anderes nechgeliefert. Bitte Papier oder Gefaße
mitbringen.
Wirtschaftsgruppe Einzelhandel
mitbringen.

Bekanntmachung des Untertaunuskreises

Bekanntmachung des Untertaunuskreises

Untersuchung in sauberem Zustand mit Turnbekleidung suchs sehr gut eh einzufinden. Tauglichkeitsausweis der Hitler-Jugend ist mittubringen, Wer grundlos oder unentschuldigt dessem Befehl nicht Folge leistet, kann bestrett oder mit Hitle der Polizei der Untersuchung zugeführt werden.

Damesschule (39/r), gut erhalten, suche der Polizei der Untersuchung zogenunt werden. Schwalbach, den 27. Oktober 1945 Im Auftrage: Feger, der Führer des Bannes 770 schrift. L 2561 WZ. Bad Schwalbach, den 27. Oktober 1943

rer des Bannes 770 gleichwest. (27). Zuschrift. L. 2561 WZ.

So., Mo. u. Di. ab 6.30: So. u. Do. n. d. A.; Sonnabend 16—19 u. n. 20 Uhr. Elisabethkirche: M.: So. 6.30, 7.30. 3.45; 10 u. 11.30 bzw. 10, 11 u. 12 Uhr: Andacht: So., Mo., Di., Mi., Do. u. Fr. 17; werkt, M. 6.30, 7.15 u. 8; Mittwoch 7.15 fällt aus. Beichigel.: Sonnabend 16—19 u. nach 20, So., Mo. u. Di. bis 8 u. Fr. 17: huth. — Alt-kath. Kirche. Schwalbacher Straße. 10 Uhr. Freikirchen Ev-luth. Dreienigkeitsgemeinde, Kiedricher Straße. 10 Uhr. Freikirchen Ev-luth. Dreienigkeitsgemeinde, Kiedricher Straße. 8.50, 7.30 8. 10 HG u. Abm. — Bund freier evangel. Gemeinden Deutschlends, Schwalbacher Str. 44, So. 16.30, vom. Mi. 3. bis 10. Nov. Jeweilis 16 und 18.30 Uhr. — Christliche Gemeinde E. V., Schwalbacher Str. 44, Hths., I. links. So., u. M., 16.30 Uhr. — Evangel freikirchliche Gemeinde, Adlerstraße. Nr. 19, So., 15.30 Uhr, Laufe, Gottesdienst. Mi., 16 Uhr, Gottesdienst. Weilstraße 8: So., 10 Uhr, Abendm., 15.30 Uhr Gottesdienst. Mr. 16 Uhr. Gottesdienst. Kreis Untertaunus.

Kreis Untertaunus Kreis Unterfaunus
Evangel, Kirche, Sonntag, 31. Okt.
Reformationstest, Bad Schwalbach
10 HG mit Abendmahl, — Adolfseck
13 30 HG. — Bieldenstadt: 10 HG m
Abendmahl. — Born: 14 HG.

### Geldverkehr

Privatgeld, bis 50 000 RM., auf Hypo oder Geschäftsbeteil, Holzbranche) auszuleih zugt Holzbranche) auszuleihen. Paul Herman, Makier Köln, Schaafenstr. 69

Dunkelkammer mit Vergröß.-Apparat 6×9 oder größer zu mieten ges. Reimler, Bierstadter Straße 3 Legertäume, trocken, zum Unterstellen von Möbeln am Rand der Stadt und auswärts zu mieten ges. H 6C75 WZ

Garage für meinen 2's To. Lkw. im Norden ed, Osten d. Stadt baldigst zu mieten ges. Zuschr. H 6625 WZ.

### Ankäufe

Wohnzimmer, gut erhalten, gesucht Auch Einzelteile, wie Bülett, Schrank, Kautsch oder Tisch mit Stühlen ange nehm. Zuschriften L 2535 WZ.

Eszimmer sowie Polstermöbel, nur gut erhalten, gesucht. Zuschriften unter R 6590 WZ. Kleiderschrank, hell od dunkel Eiche zu kauf, od. g. gut erh. Bettwäsche od. Hausheltsgegenst. zu t. H 472 WZ.

Küchenhard, gut erhalt, gesucht, Zu-schriften mit Preis unter H 2356 WZ Zimmerelen, kl., gut erh., gesucht. Zuschriften unter H 444 WZ. Zimmerolun, gut eih., ges. H 2319 WZ

Ofen, mit oder ohne Rohr, für groß. Raum von etwa 200 cbm gesucht. Nicolas Speicher, Ruf 60210

Petroleum-Hängelampe, metall., schön, att, nur unbeschädigt u. vollst., ges. Zuschriften 1 2575 WZ. Petroleum-Tischlempe, gut e Zuschriften m. Preis u. H Lineleumstück od. kl. Wollstoffteppich

jedoch gut erhalten, mindestens 2,30×1,30 gr., ges. od zu t. gegen Küchengerate. Zuschriften H #45 WZ. Regal für Keller gesucht. Zuschriften unter H 431 WZ. 2 Steres, 7,50×1,40, gut erhalt, sowie gut erh Stehleiter, 7—9 Stufen, sof gesucht. Zuschriften unt. L 1135 WZ

Diwandecke, gut erh., sofort zu kauf. gefucht. Zuschriften H 2555 WZ. Goldrahmen, breit, etwa 90×110 cm lichte Weite, gesucht. Zuschriften m. Maß und Preis unter H 2329 WZ. Goldrahmen, einige, ab Gr. 60-80 cm gesucht. Malerin v. Daltwitz, Kaiser-Friedrich-Ring 75, I.

Offz.-Uniform (Luftwaffe) und Wetter oder Ledermentel f. meinen Mar dringend ges. Zuschr. L 1139 WZ. Fliegerschirmmütze, Gr. 56/57, mit bi Biesen, f. m. Mann ges. Herrnmühl-gasse 1, l. Telefon 22517.

Mantel, gut erh., f. 18jährigen drii zu kaufen ges. Zuschr, H 6642 V Wintermantel für 16jähr. Jungen, gut erhalten, zu kaufen ges. Züschriffen u. B 445 WZ., W.-Biebrich

Straffenanzug, norm Figur, Größe 1,79, und Herrenhemden, Gr. 39, gut erh. zu kaufen gesucht. Zuschriften unter B 442 WZ., Wiesb-Biebrich Herrenhose, grau, gut erh. L 2581 WZ Wistermantet, auch Pelzimitat., Gr. 44, gut erh. zu keufen ges. Zuschriften 8 440 WZ., Wiesbaden-Biebrich

Nerzmurmel, Nerzpelzstücke offer Garnitur z Ausbessein eines Mantels gesucht. Zuschr. H 458 WZ.

Seldenkfeld, mod., gut erh., echw. Für Bücherfreundet Kosmos-Bücherei, gut erh. Lederaktent m. V.vd. eleg seldenkl. Farbe gleich, Gr. 44-45, d. Zeitschr. u.60 Einzelbändch, hendl. Wollstoffkleid, gut erh., Gr. 44, zu kaufen ges. Zuschriften H 6574 WZ. zu verkaufen. Zuschrift. H 2500 WZ.

### Verkäufe

Art.-Offz.-Uniform, gsoSe Figur kein Einheitstuch, Rock 70.--, 120.--, Mantel (Seide gefütt.) kein Einheitstuch, Rock 70.—, Hosen 120.—, Mantel (Seide gefütt.) 90.— Mütze (Gr. 58) 10.—, Reitstiefel (Gr. 45) 40.—, Dolch 18.—, Koppel 6.— alles wenig getragen, von meinem Mann zu verk, Zuschr. H 2452 WZ. D.-Herbstmantel, Größe 48, gut erh 100 RM. Zuschriften L 1340 WZ. Well-Georgett-Kleid, eleg., dklb., Gr 58, gut erh., 70 RM, Zuschr. L 1516 WZ.

Seldenkield, schwarz, gut erhalt., Gr. 42-44, 25 RM., Tasche 25 RM. zu ver kaufen. "Zuschriften L 2690 WZ.

Kindermantel, warm, f. 5-4jähr. 10.— Arbeitshose, gut erh., 8.—, kl. weiß Regal 6.—, span. Wand 12.—, hölz Waschfaß 6.—. Zuschriften C 2718 WZ Fuchspelz, sehr gut erhalten, 110 RM. Zuschriften H 2410 WZ.

Horrenzimmer, gut erhelten, dunkel Eiche, Schreibtisch, Sessel, Bücher-schrank, 1200 RM. Zuschr. L 1339 WZ. Kücheneinrichtung, nicht modern, wert 350 RM. Zuschr. L 1307 V

Standuhr, dunkel Eichen, 2,20 m hoch, 350 RM., Penelbrett, dki. Eiche, reich geschnitzt, 45 RM., Tischtuch, 2 m br. 4,40 m lang 35 RM, Kaffeedecke, 1,60 breit, 2,80 m lang, 25 RM., alles gut erh., 6 Sektgläser à 2 RM., 6 Sekt-schalen à 2 RM., Zuschr, H 516 WZ. Harmonium 485.--, Akkordeon 16 abzugeben. Zuschriften H 2442 Grammophon mit Platten u. Gramm. Nadeln, 35 RM. Zuschrift. L 2725 WZ.

5 grofe Glühlampen, je 500 West, 120 Volt, é 3.—, 20 Glühbirnen, 120 Volt, versch., je 50 Rpf., etwa 20 Stück Sofittenglühlampen, 40.—60 West à 80 Rpf., verschied, Install.-Material 10.— abzugeben Zuschriften H 2409 WZ. Zimmerlampe, elektr., 15.-. L 1334 WZ Nachttisch, weiß, 25 -. L 1326 WZ Zwel Kepfkelle, tadellos, 90 cm breit, 25 RM. Zuschriften L 2677 WZ. Gasherd, Itlammig, 3-. L 1288 WZ. Zu haben in Apotheken und Drageries.

Stehleiter, 10sprossig, 12. Schlefz-Lampe 12. Hängelampe 20. Herdch. m. Rohr 25. Obsthorde 14. zu ver-kaufen. Zuschriften H 2499 WZ. Wäschemangel, 75., afte einf. Chaise longue mit Keitkissen, 30., elektr Zuglampe 5., Zinkslizbadewanne 25., zu verkaufen. Zuschr. H 547 WZ.

Wäschewringmaschine (Miehle), sehi gut erh., 15 RM. Zuschr. L 2705 WZ Handwagenuntergestell, Patentachren u. Federn, 45 RM., abzugeben. Zu-schriften H 2411 WZ.

Wagen, zweirädrig, kräftig, gefedert, mit Eisenstützen (Schreinerwagen) f. 95 RM. zu verkaufen, Telefon 25526 2 gr. Philodendron, 1 gr. Gummibaum billig zu verkaufen, Telefon 24270 Gummibaum, 2 m hoch, verk, Emde, Schulberg 15, II.

Klarsichtscheibe, 18.-, Benzinkanister, 5 tzr. 2.- Schneskeiten für 4,75/17, 15.-, Kugelleuchte mit Pendel, 6. Zuschriften N 550 WZ.

In den faushaltplan feder familie gehört eine

### Aufbau= Lebensverficherung

Nie Aufengebeitrag genügen menntlich, für den Alter 25. . . 9.25 XXX | 2 5 25. . . 11,20 XXX | 2 5 35. . . 13,55 XXX | 7 6 pur Cicherftellung eines flapitale

von 5000 mm Bolle Bewinnberechtigung' Keine Aufnahmes und Nebenarbübern!

Die forgen is bie Jite Alter und für Jore frast und flinder vor. Jordern Die unter Alterna-gabe ein Spezialangebot mit Dalfequin ibe Vorteile, die wit als Druffdunds größe Orgenfelingfeliogefelichen bielen.

### -Ntr Lrippiger

Steinweg 7 (an der Hauptwache) Fernruf: 25424



Baseltigen Sie daher ihre Engineen en grane de en Lebewohl

Balzeiten engewendet bringen schoff wenigs Pilaster Erfolg.





#### Stellenangebote

Bekäufer für größeres Werk mit spanund spanloser Seucht. Für energischen, kennthis-le chen Herrn ausbaufahige Stellung. Kriegsvorsehrte bevorzugt. Werks-liche vorhenden. Zuschr. M. 1930 en Aezeigengesellschaft, Frankfurt-M., Johankt 10

Entaufer von bedeutender Weingroß-kalierei gesucht. Zuschriften erbeien unter H 6611 WZ.

ekssteagentur in Wiesbaden Enbergiung uns. Vertreters neben-benstich zu vergeben. Bewerb, an Ebs u. Excelsior, Deutsche Volks- u-lebensversicherungs A. G. Bezirks-Grektion Erfurt, Meyfartstraße 15

Sellsverbereiter, ing. od. Techniker.

Sel. für Werk mit spanabhebender

spanloser Formung. Es bietet sich
eergischem Herrn eine ausbaufshige
sellung. Kriegsversehrte bevorzugt.

Recksiche verhanden. Zuschriften. Merkskuche vorhenden. Zuschrift N. 1951 an Anzeigengesellscha Frankfurt a. M., Roßmerkt 10

Verarbeitendes, Werk, Es komme "erarbeitendes, Werk. Es komm auf Herren in Frage, die eine gleic latigkeit bereits ausgeübt hab Aligkeit bereits ausgeübt haben, kiegsversehrte bevorzugt. Werks-tüche vorhanden. Zuschr. P. 2755 an nzeigengesellschaft, Frankfurt a. M., Robmaris 10.

secretary gesucht für umfangreiches Ager in Eisenteilen, roh und bestehet in Eisenteilen, roh und bestehet in Eisenteilen Herrn bistet lich eusbeufähiger Posten. Kriegsversehrte bevorzugt. Werksküche vorhanden Zuschr. u. 3. 2927 an Anteigengesellschaft, Frankfurt a. Mein, Rollmarkt 10

Seitschutzbeamte u. Pföriner gesuch für großeres Werk, in Frage kommer ner Krötte, die eine solche Tatigkei bereits ausgeübt haben. Kriegsver fehrte bevorzugt. Werksküche vor hinden. Zuschr. R. 2934 an Anzeigen gesellsch., Frankfurt-M., Rodmarkt 3 Prischutzleiter, der gleichzeitig Luft schutzleiter ist, von größerem Werk gesucht. Ehemaligem Wehrmachts-angehörigen, auch Kriegsversehrtem

mit Energie, bietet sich ausbau tanige Stellung. Werksküche vor handen Zuschr. H. 2926 an: Anzelgen Sesellsch., Frankfurt-M., Roßmerkt. 7 Sesellsch., Frankfurt-M., Roßmerkt. der i erksküchenleiter(in) gesucht, der in der Lage ist, der Küche einer größ. der Loge ist, der Küche einer größ.

Les von Gefolgschaftsmitgliedern vorzustehen. Es kommen nur Kräfte in Frage, die eine solche Tatigkeit bereits ausgeübt haben. Kriegsverschrie bevorzügt. Zuschr. u. L. 2927 in Anzeigengesellschaft, Frankfurt Main, Robmerkt 10

che. Zeichner(in) gesucht, der nach Werkstattzeichnungen ne nn. Kriegsversehrte bevo nn. Kriegsversehrte bevo Werksküche vorhanden. Zu en O. 2932 an Anzeigengesell-Frankfurt a. M., Robmarkt 15 erarbeiter, der selbst mit Hand an legt, für älech- und Eisenlager ge lecht. Zuschriften an Klinger-Kolb

thilger Konditormeister, weiche n SUS- und Dauerbackwarenfabrik baldigem Eintritt pesucht. Zuschr. bitte en Postfach 50 Meinz

for für LKW.-Holzvergeser, auch halbe Tage, gesucht, Zuschriften H 4550 WZ

(Radfahrer), zuverlasz, det auch des einfache Arbeiten verrichten In. z. 1. Nov. ganz- od. halbtägig Adler-Apotheke, Kirchgasse 40 lunge, evtl. halbe Tage, für sof

ge und Anternlinge für sofort Gasern 1944 sucht Großwäsche-Dorr, W.-Blerstadt

chasterin, erfahren, zuverlass, und errespondentin, fücht, zum 1. 1. 44 es. Zuschr, mit lebenslauf, Zeugnis-bathrillen, Uchtbild und Gebatts-sipsüchen erbeten. Robert Uirich form. Berthold Jacoby, Spedition, Abbeitransport, Legerhäuser, Wies-land, Taunusstraße 9

whitelferin, perf., für Durchschreibe-bechheitung und Kontentahmen zum Sont. Einfritt von hiesiger Lebens-mitelgroßholl ges. Zuschr. H 1497 WZ. Asteristin, jüngere, m. Sürgarbeiten vertraut, perfekt in Stenografie u. Schreibmasch für sofort ganztlägig gesecht. Zuschriften und Lichtbild u. 2 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 2 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 3 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, möbl., mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, mit Küche od. Kochsugnisabschriften und Lichtbild u. 5 Zimmer, mit kill und Lichtbild u. 5 Zimmer und Lichtbild u. 5 Z

für Rechnungabteilu adglichst mit Erfahrung, zum bald Infritt gesucht. Lyssia-Werke, Phar-atseutische Fabrik, Wiesbaden, Janusstraße 66 Wiesbaden.

peblot in Daverstellung sucht Maschinenbeu, Neuberg 8,

Meristie, jung, mit Bürcerbeiten Mraut, perfekt in Stenografie und heibmaschine für sofort gesucht. Achriften unter H 6640 WZ.

Polypistianen, Maschinenschreiberen F. Versand, Lagor, Arbeitsvorseitung, Einkauf usw. gesucht für 250 in Wiesbaden oder Umgebweres Werk, Werksküche vorhan-Zuschriften unter K 2928 an Beamten für kürzer oder länger gesucht. Wasche usw. wird gestellt Zuschriften L 2739: WZ. Anzelgengesellschaft, Frankfurt a. M., Bosmarkt 10

netypistin, jg., bald oder später sucht. With, Höcker, GroS-Küchen-siäle-Großhandi., Luxemburgstr. 9 Suferin, die auch schrifft. Arbeiten trisulation, sucht., für sofort gesucht. Graft & Boppel, Bismarckring 19

Achrichtenheiterinnen d.Ordn.-Polizei ort von 21-35 Jahren) werden fort von der Polizeiverwaltung esbaden eingestellt Die Bewerwohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Heusmeisterwehnung gegen schöne

Z.Z.Wohn. zu tausch. ges. H 2445 WZ.

Wohn. zu tausch. ges. H 2445 WZ.

Wohnungstausch

Heusmeisterwehnung gegen schöne

Z.Z.Wohn. zu tausch. ges. H 2445 WZ.

Wohn. zu tausch. ges. H 2445 WZ.

Wohnungstausch

Wesbeden der Funkerin bei den

Sanstatellen der Ordnungspollizel im

Wesbeden. Zuschr. L 2772 WZ.

Wesbeden. Zuschr. L 2772 WZ.

Wesbeden. Zuschr. L 2772 WZ.

Wesbeden. Zuschr. H 2658 WZ.

Wesbeden, Friedrichstalloi.

Wesbeden, Friedrichstr. 25, Zimmer 46

Wesbeden, Friedrichstr. 25, Zimmer 46

Mappliegerin oder Fräulein zu diel

Minder, 8 u. 4 Jahre, und Säugling

Z. Zimmer Mehenraum. II. Wesser,

III. Slock, Nahe Kalser-Friedrich-Ring.

Miete 36.—, zu tauschen gegen gl.

Wohnung part. oder . I 5 Stock, auch

In Vorort, Umgebung v. Wiesbeden.

Zuschriften L 2750 WZ.

Zischriften L 2750 WZ.

deschwester oder pflegerin für was ki. Kinder, später Säugling, ges. res Hauptmann, Paulinenstraße 5 Indisterstelle en saubere Frau zu 2 Zimmer, gr., Küche, Bed, Etagenhz, 1986. kl. Frontspitzrim, mit Küche (Tellwohn), obere Rheinstraße, geg.

Parket of the state of the stat

Blerinnen, gelernte, für genz oder sollags sofort oder später gesucht soswäscherel Dörr, W.-Blerstadt

Frauen für einige Stunden täglich ge- 2 Zimmer w. Küche (Häuschen) mit sucht. Vorzusteilen auf dem Büro bis 15 Uhr. Parkbetriebe. Wilhelmstraße Wohnung ohne Gerten zu tauschen. Zuschriften L. 1293 WZ. Stütze f. Großgaststätte in Wiesbaden Stütze f. Großgaststätte in Wiesbaden ges. Dieselbe muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt, bewandert im Nähen u. Maschinenstepten, ehrt. u. zuverl. sein u. d. Personal vorstehen können, sowie vertretungsw. Büfett-dienst übernehm. Zuschr. L. 2719 WZ. Stümmerwehnung mit Bad u. Heizg., suche 2-Zim. Wohn. Zuschr. H. 551 WZ.

Mädchen eder Frau für Büro reinigen, Hadchen eder Frau für Bürd reinigen, leichte Packarbeilen u. Botongänge. 3-Zimmerwohnung, komfortebel, in für ganze oder halbe Tage sofort gesucht. Georg Thiel, Zahnwaran großhandlung, Kirchgasse 76, 1. St. Teleton 22752 S.Zim.-Wohn, mit Mans. geb., suche 1-Zim.-Wohn. Zuschr. H 2478 WZ.

Mädchen, jung, für Hilfe in Küchen magazin, Botengange magazin, Botengange usw., für sot. gesucht. Zuschriften unt. H 6689 WZ Haushalthilfe, zuverlässig, für Südvier tel, die gleichreitig ältere Dame leicht betreut, gesucht. Zeit nach Vereinbarung, Zuschr. H 2511 WZ. Hausgehilfin (kinderl.), welche auch kochen kann, zum 1. Dezember, evtl. später, ges. Zuschr. L 2779 WZ.

Haushalthille wöchenti, 3--- (mai ges. Albrecht, W.-Biebrich, Dyckerhoffstr. 17 Pray oder-Fraulein, alt., anständ., zur Führung eines frauenlos. Haushalter ges. Zuschr. m. Lohnanspr. H 6627 WZ Free oder Frt., zuvert., zu augenleid Dame nach Biebrich z. Vorlesen u. Schreiben ges. Zuschr. L 1389 WZ.

Stundenfrau, zuverl., 2-3mal wöchtl zu ällerem Einspaar ges. Weber, Wielandstraße 23. F.

Putsfrau für unsere Verkeufs- u. 80ro räume ges. K. Zimmermann & Co. Wiesbaden, Mauritiusstraße 1 Putzfrau für tägl. 4 Stunden gesucht Lyssia-Werke, Pharmazeutische Febrik, Wiesbaden, Taunusstraße 66

Putstrau, 2-3mal in d. Woche ges (Hausbesitzer), Bertramstr. 23, Part Putzfrau für 6 halbe oder 5 ganze Tage wöchentlich gesucht. Wei Hinnenberg & Co., Langgasse 15

2 Putzfrauen für die Nachmittagsstun-gen von 15-18 Uhr sofort gesucht. Carl Ritter & Co., Buch- u. Tiefdruck. Verlag, Wiesbaden, Luisenstrafie 25 Putzfrau, für dienstags und donners tags zwischen 12 und 15 Uhr ode tags zwischen 12 und 13 Uhr ode nach 18 Uhr, sowie für Sonnabend nachmittags gesucht. Telefon 23885 Reinomachefrau gesucht, täglich zwe Stunden, außerdem Sonnabend nach-mittag. Zu melden b. Dreadner Bank Fillale Wiesbaden, Personalabteilg. Taunusstraße 3, am Kochbrunnen

#### Stellengesuche

Mann sucht tägl. 2-3 Stunden schäftligung. Zuschriften H 2472 Ehepaer, ordentl., sucht Hausmelster stelle mit 2-Zim.-Wohn. H 552 WZ. lausmelsterstelle in Privathaus of Heizung ges. 1 Zimmer u. Küche Be dingung. Zuschr. L 1221 WZ.

Seche für meine 37jähr. Schwester, frische sympathische Erscheinung, bisher im eigenen großen Haushalt tatig, selbständigen Wirkungskreis tatig, selbständigen wirkurschaft, in Heim oder frauenlosen Haushalt, Gut bevorzugt. Zuschr. L 1782 WZ. Fräulein, 47 J., sucht Wirkungskreis in

gepfi. frauenlosem Haushalt od. bei berufstät. Dame. Zuschr. H 2459 WZ. Servierfräusein, jg. Frau, sucht einige Stunden tagsüb. Beschäftigung. Ohle-macher, Blücherstraße 6

Verkäuferin, Kassiere in, versch. Bran-chen, sucht Beschäftigung für halbe Tage. Zuschriften L 1423 WZ.

Krenkenschwester, staati. gepr., sucht Pflege, mögt. mit Wohngelegenheit. Zuschriften H 2477 WZ. Dame, alt., mochte in gedieg. Haus-halt sich noch nützlich erweisen.

zur Betreuung von Kindern und der Küche. Zuschr. L 1313 WZ. Chemotechnikerin (Staatsex. April 1944) mit Abitur sucht ausbaufähige Stel-lung in Wiesbaden od, näherer Um-gebung. Zuschriffen L 1365 WZ.

Dame sucht pass. Wirkungskreis als Hausdame oder Begleiterin zu Dame. Zuschriften L.1358 WZ.

Deme sucht passenden Wirkungskreis in freuent, Haush, Zuschr, L 1337 WZ. Stiltse sucht passend. Wirkungskreis in frauenlosem Heushalt. Zuschriften L 1304 WZ

Sjahr, Tochterchen sofort gesucht. Näheres bei Eugen Bier, Immobillen, Friedrichstraße 46

2-Zim. Wahnung, sonn., ges., bl. Miet-ber Schein vorh. Zuschr. H 541 WZ. Soleristin, Stonotypistin für interess. 1—3-Zim.-Wehnung ges. Bleuer Schafbeilsgebiet in Dauerstellung sucht vorhanden. Zuschritten H 542 WZ 1-J-Zim.-Wohn., mög!, m. Bad u. Heir., von Ehepaar ges. Miete bis 150.-.. 2-5-Zim. Webnyag mit Zubehör u. Ztr.-Helz. von alt. Enepaar (Oberbeamter I. R.) baidigst ges. Mietpr. bis 130... Roter Schein vonh. Zuschr. H 554 WZ.

3-4-Zimmerwehnung, schon möbliert, in nur gutem Hause beldigst zu mieten ges. Zuschriften u. N 674 an Anzeigenfrenz, Mainz

4-7-Zimmerwohnung, modern, mög-lichst Nähe Hindenburgellee, oder 2 2-4 Zimmer, möbliert, und Küche in gutem Hause gesucht. Rote Karte des W.-A. Hegt vor. Kortüm, Apo-theker, Rosen-Apotheke, Wiesbad-Biebrich

6-5-Zim.-Wohn, oder fell einer Villa oder Landhaus in Vorort zu mieten gesucht. Zuschritten H 2482 WZ.

2-Zimmerwohnung mit Bad, Platanen-straße 32, Pt., suche 3-4-Zim-Wohn. mit Bad. Zuschriften H 2450 WZ.

gleiche oder evti. kleinere Wohnung 1-11/e Zimmer anderes Stadtviertel sofort oder später gesucht. Zu schriften L 2702 WZ.

elderinnen über 45 Jahre für Austerungserbeiten, sowie 1 Putztselost gesucht. Hettlage, Kirchse, Ecke Friedrichstreße
stillenen, gelannte für Austerlinen, gelannte für Austerlinen, gelannte für Austerlinen t. 200 WZ.

Siete is Charlottenburg, Nähe Zoo,
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Warmwasser, Zentrahleizung, Suche gleichwertige Wohnung in Wiesbaden.
Barthel, Siegen I. W., Lutherstraße 11 Sarthel, Siegen I. W., Lutherstraße 11
Großen solort oder später gesucht
Wohnung, Bad, Küche, Zentrathelz.
Hiechen oder Fraw, tüchtig, zuverl.
die Warenausgabe und Putrhilfe
Von 2-11 Uhr bei Conrad Heiter

Ties Jen, Rheinstraße 77

Sarthel, Siegen I. W., Lutherstraße 11
Berlie-Wiesbaden. Elegante 3-Zim.
Wohnung, Bad, Küche, Zentratheler, Hied. Wasser, Z Balkons, alles Südselte, in bester Lage am Kurfürstendamm gegen gleichwertige 4-5
Zimmerwohnung, evtl. Villenetage.
I uteuschen gesucht. Zuschriften u.

57:-Zimmerwehnung, Bad, Etagenheiz, Mansarde, Miete 85 -, zu tauscher gegen 4-5-Zimmerwehnung, Bad, Helzung, Telefon 26294 Wehnungtausch. Geb. in Koln-Braun feld ganz nahe dem Stadtwald mo 4-Zim.-Wohn., Bad, Helz., Garten, g sucht ahni. Wohnung in Wiest-Evil. Im Ringtausch. Dr. Kei Köln-Braunsfeld, Schinkelstraße

Wehnungstausch Wiesbad.-Grauder Biete sehr schöne 4-Zimmerwohnung, 3 Balkons, Bad, Zentralheiz, warm. Wasser, in Graudenz Suche mög-lichst gleichw. 3 ad. 4-Zim. W. in Wiesbaden. Zuschriften H 6624 WZ. Geboten wird in bester Wohnlage Berlin-Grunewald, direkt am Halensee gelegen, 41:2 oder 51:2 geräum. Einfamillenhaus m. sehr viel Neben-gelaß, allem modernen Komfort, sch. Garten, Garagen usw. Gesucht wird getab, allem modernen komiort, sch.
Garten, Garagen usw. Gesucht wird
ähnliches od. kleineres Einfamilienhaus oder entsprachende Etagenwohnung mit Vollkomfort in guter
Wohnlage. Eitzuschriften erbeten
unter Fr. 27667 en Ala, Berlin W 35

Wohnungstausch Dresden-Wiesbaden, Biete in Dresden Et-Wohn, 5 Zim. Küche, Bad u. Nebengel, Wohnung wurde Anf. 1942 vollst, neu herger. Suche in Wiesbaden 5-Zim.-Wohnung oder 4-Zim.-Wohnung mit Wohnmen sarde, Küche u. Bad. Heizung bevor-zugt. Zuschriften en Polizeirat Bay in Mainr. Polizeirasidism. rugt. Zuschriften an Polize

Wohnungsteusch Megdeburg-Wiesb-Maint, Biete in Megdeburg, Stedt-rand, Einfamillenhaus, 6 Zim., große Diele, Küche, Bad, Garage, Zentral-

Baden-Baden Zimmerwohnung i Baden-Baden Zuschriften an Frai Hermann, Rechtsanwalt, Baden-Baden Sellerstraße 3, 11. 6-8-Zim.-Wohnung in Wiesbaden ge-sucht biete 4-Zimmerwohnung in

#### Zimmerangebote

greft. Zimmer an berufst, Herrn od. Zimmer, möbl., sonnig, frei. Billcher-straße 16, Mtb. II. iks.

Limmer, schön möbl., mit 2 Betten, nur an Berufstät, ohne Bettwäsche z. 1. November zu vermiet. Mauritius-straße 12, I. Stock iss. Ztr.-Hz.,Badez.

Zimmer, eleg. möb., Ztr.-Hz. B an Berufstätige unweit Hbhf. zi mieten. Zuschriften L 1422 WZ. Oranienstraße 36, il, Hth.

Zimmer, gut möbl., zu verm. Ludwig-Straße 4, 1, lks.

immer, möbl., an berufst. Dame zum 1. Nov. frei. Zuschriften L 1354 WZ. Zimmer, möbl., zu verm. Rheinstr. 70, Part. Iks. bei Forst

Zimmer, frdi. möbl., an berufst. Herrn z. v. Gust.-Ad.-Str. 17, III, Iks. 2. Haus

### Zimmergesuche

Zimmer, einf. möbl., ges. H 2471 WZ. Zimmer, möbl, in netter femilie sucht jg. Dame mit Baby geg. Mith. i. H. od. kautm. Betätigung. L. 1419 WZ. Zimmer, einf. möbl., v. Justizbeemlen in W.-Schierstein gesucht. H. 6652 WZ. Zimmer, sep., gut möbl., mit Holz. u. Küchenben. ges. Zuschr. H 2457 WZ. Zimmer, möbl., mit elektr. Licht und Gfen gesucht. Zuschr. L 1287 WZ. Zimmer, nett möbl., von jg. Dame z. 15. Nov. od. später ges. L 2718 WZ. Möbl. Zimmer von ält. Herrn (Dauer-mieter) gesucht. Zuschriften unter H 6638 WZ.

Deppelsimmer, möbl., mit Kochgel., bis 75.—, von jungem Ehepaar ges. Zuschriften L 1291 WZ.

Zimmer, möbl., mit Küchenben., 60 bis 70 RM., gesucht. Zuschr. L 1530 WZ. Miet Zimmer, schön möbl., mit Heizung v. 1 WZ. Beamtenwitwe ges. Kaiser-Friedrich-Icheln, Ring 11, 1 Treppe rechts

Timmer, ruh. gut möbl., mit Kochgel. Nahe Bhf.-Rheihstr, v. att. berufstat. Dame ges. Zuschr. L 2676 WZ. Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., mit ki. Küche von 2 Damen in gut., ruh. Hause ges. Wäsche, Geschirr und Reinigung selbst. Zuschr. L 1285 WZ.

2×2 Zimm in gulem Hause von zwei berufstät. Damen bäldigst zu mieten gesucht. Zuschr. O 675 an Anz.-Frenz, Meinz Schlafzimmer, möbl. oder ummub... mit oder ohne Verpflegung in nur gutem Hause und guter Wohnlage für längere Zeit von Fabrikbesitzer-nesucht. Zuschriften unter ehepsar gesucht. Zuschriften unter F 1468 Anzelgen-Frenz, Wiesbaden

oder Zimmer, leer, mit Kochgel. u. Ges. he in Karte Apo- Zuschriften L 2767 WZ.

Zimmer, leer, Nähe Parkstraße ge-sucht. Zuschriften L 1284 WZ. 1—2 Zimmer mit Küche od, Kochgel. Nähe des Waldes od. in Försterhaus von 1—2 ält. Damen, die gerne hilfs-bereit sind, ges. Kl. Häuschen käme auch in Betracht. Zuschr. L 1515 WZ. 1-2 Zimmer, leer, für sof. od. später gesucht. Zuschriften L 2774 WZ.

2 Zimmer, leer, mit Kuchenbenutz. In gutem Hause von alt. Ehepaar ges. Zuschriften L 1310 WZ.

### Unterricht

Der neue Weg aufwärtst Fernunterricht in Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauper neue Weg aufwärts! Fernuntericht in Maschinenbau, Elektrotechnik, Bau-technik, Keine Berufsunterbrechung! Studiengeld nur 2,75 RM, im Monat. Beratung u. Einführungsschrift durch Dr.-Ing. habil. Paul Christiani, Kon-Dr.-Ing. 1 stenz 319

Unterricht in Englisch (Konversation Grammatik, Handelskorrespondenz, Nachhilfe) erteilt: von Heister, Steu-benstraße 5

Karin Ingeborg Telens, früher Konser-vatorium Hampurg, Staatser Karia ingaborg letens, truner Konsor-vatorium Hamburg, Steatsexamen, er-tellt individuell. Unterricht in Klavier (Antang bis künsti. Reife), Laute, Theorie, Musikgesch., Übernimmt Be-gleitung, Parkstraße 36, 1, Tel. 22104 Wor gibt Klavierstunden? H 2456 WZ. Nachhilfe in Griechisch für Schüler der III. Kl. ges. H. Groh, Sedanplatz 4 Wer ertellt Jungem Mädel Stepun.er-richt. Zuschriften L 2688 WZ.

Klavier- u. Gesangunterricht. Wer et-teilt 15jähr. Mädchen solchen?. Zu-schriften L 2687 WZ.

### Bausparen

können das spater erreichen, wern Sie jetzt Bausparer bei uns wer-den. Sie erhalten 3 vH. Zins für Spazeinlagen bei möglicher Steuer-vergünstigung und sichern sich für einen späteren Hausbau oder kauf eine sollde Finanzierung. In ge-eigneten Fällen bei 15-30 vH so-fortige Zwischenfinanzierung mögge Zwischenfinanzierung mög-Verlangen Sie die kosteni. Druck-ft von Deutschlands ältester schill und größter Bausparkasse Wüstenrot in Ludwigsburg/Württ. Winnesslunde: Montag. 1. ratungsstunde: Montag, 1. Nov., von 15 bis 18 Uhr, Wiesbeden, Wein-bergstraße 12. Telefon 26886

#### Versicherungen

unseren Tarif VI G und Sie entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, gegt. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmeldungen bei der "Bonner ohne Untersuchung bis zum 70. Lebensjahr, Wiesbaden, Michalsberg. Ecke Longgesse Ruf 23751. Noch ohne Krankenkasset Prüfen unseren Tarif VI G und Sie entsc

Es ist doch Leichtsinn, für den Fall einer Erkrankung keine Vorso getroffen zu haben. Bedanken es einmat und bestellen Sie n haute unsere Werbeschriften. Us sind bei uns versichert. e Mittelstandskrankenhasse Volkswohl", V. V. e. G. Sitz Dort-mund, Bezirksdirektion Carl Büchel, Wiesbaden, Lessingstr. 10. Ruf 22582

#### Rezepte für die Hausfrau

"Was bäckt Eriket" — Döhler-Sparrezept Nr. 4: Einfache Obstrotte . . .

1 Ei, 100 g Zucker, 1 Tasse Milich u.

200 g Mehl mit in Beutel "Döhler
Backfein" — mehr zu nehmen wäre
Verschwendung — vermischt, sehr
gut verrühren. 400 g Rhaberber (auch
andere Früchte) mit 2 Eslöffein Semmelbrösel u. 2 Eslöffein Zucker vermengen und unter den Toig geben.
Die Masse wird in eine gefettete
Springform gefüllt und mit "Döhler
Vanifflinzucker" bestreut; bei mittlerer Hitze 40 Minuten becken. Weitere
Döhler-Sparrezepte folgen. Ausschneiden — aufheben!

Das Hühnerel der nächsten Zufelleng

Das Hühnerel der nächsten Zuteilung Das Hühnerel der nächsten Zuteilung wandert in den Vorratstopf... für die eierarme Winterzeit. Dafür teuscht man es beim Kochen, Braten und Backen durch des millchgeborene Mitel aus. Einen hochgehauften Edlöffel Mitel G nimmt man an Stelle eines Eigelbs. Mitel wird zum Panleren von Fisch und Fleisch ver-Kleingeback, zum Binden von Sup-pen und Tunken. Auf der Rückseite jedes Mileibeutels steht die genaue Anwendung.

#### Immobilien

Einfam.-Haus, mögl. in Nähe v. Meinz oder Wiesbaden, schneilmöglichst zu kaufen oder zu pachten gesucht. Zuschritten H 6444 WZ.

Einfamilien- oder Landhaus im Teurus. Rheingau, od. Rheinhessen gesucht. Zuschriften H 524 WZ.

Zwelfam. Haus, mod., Oestrich-Winkel, herrl. Höhenfege, Gerage, Garlen, suche Ein- oder Mehrfam. Haus in Wiesbaden od. Umgeb. Wohnungs-tausch erforderl. Zuschr. H 383 WZ. Haus od Grundstück hierfür, mödt in Rheinnikle od an Waldrand geleg bis etwa 1 Std Behnfahrt von Mainz zu kauf od, pacht, ges. H 6443 WZ Gartengrundstück gesucht. H 2581 WZ Waldstück, Klesgrube od. Steinbruch zu kaufen ges. Ausführt. Zuschriften H 523 WZ.

### Fahrzeuge

Personenwagen, 2 Ltr., gebraucht, geeignet z. Umbeu für Lieferwagen, gesucht. Zuschr. H 6584 WZ. Personenkraftwagen aller Marken auch entreitte, kaufen wir ab Stand auch entreitte, kaufen wir ab Stand erf – glette Abwicklung – Auto-haus Wiesbaden, Abt, Gebraucht-wagen, Opelhaus

Auto und Motorriider kauft laufend Autoverwertung Fehlinger, bornstraße 12. Tel. 22548.

### **Tiermarkt**

Ab Montag steht ein Transport Ferkel (bis zu 30 kg) zum Verkauf. Karl Christ, W.-Erbenheim, Obergasse 23. Ferneut 20871

Milchxlege gegen Milchschaf weibl. Ziegenlamm, evil. Zuzal legenfamm, evil. Zuzahlung Holzstraße 11. Telef. 21487 Dackel, 6 Monate, f. 70. RM. zu ver kaufen. Zuschriften unter B 460 WZ W.-Biebrich

Rationpinscher, gut. Wer überläßt sol chen vorübergehend an Verwaltu führerschule d. Reichsjugendführung, Niedernhausen/Ts. Tel. Niedernh. 159 2-3 Riume, mindestens Wohn- und Zwergspitz, weiß, in gute Hande ge-schlatzimmer, möhl, oder upmöhl, sucht, Zuschr, m. Preisang. H 2484 WZ. nur 6 Junghennen g. jg. Puten zu tausch. lage ges. K.Feger, Schlangenbad, Umsstr.7 Katerchen, schwarz, in gute Hände zu verschenk. Kneip, Seerobenstr. 4, P. r. Kutschort Hunde- und Kleintierhalter Gebt den Tieren täglich öffers frisches Trinkwessert Gute Pflege ist halbe Nahrung. Tierschutzverein Wiesbeden u. Umg., Luisenstraße 3, Fernruf 21986

### Entlaufen

Wolfsspilz, grau, reinrass, entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohn. Karl Werner, Niederwaltuf i. Rhg. Toleton 356 Kater, Jung., entlaufen. Heinemann, Taunusstraße 81, Part.

### Verloren - Gefunden

Geldbörse mit Inhalt von Kriegers-witwe im Autobus nach W-Biebrich am Miltwoch zw. 17 u. 18 Uhr vert. Gegen Belchnung abzugeb, bei Frau Kohn, Simrockstr. 6 (Adolfshöhe) Korallen-Ohrring, zum Ausschrauben, verloren, Gagen Belchnung beim Fundbürg, Friedrichstraße, abgeben Soidenschal, blau u. rot, Withelmstr., Ecke Kolonnade, verloren, Gegen Johnung abzugeb, Steubenstr, Zi

Damenhandschuh, braun, am 21. Okt. in W.-Biebrich verloren. Gegen Belohten abzugeben andreasstr. 2, 1. Behirmbülle, rotkariert, auf dem Wege Schirmbülle, rotkariert, auf dem Wege Perkstraße- Webergasse-Coulinstr.— Wellritzstr. verloren. Gegen Belohn. Näheres beim Hausmeister im Autobus dem Fundbüro abzugeben. Näheres beim Hausmeister im Autobus Wiesb. GmbH., am Bahnhofspl. Umstendsmantel, Gr.

### Geschäftsempfehlungen

Ein Eigenheim — statt Miete. Viele Tausende wohnen mit unserer Hilfe schon im Eigenheim — such Sie können des später erreichen, wenn Sie jotzt Bausparer bei um werden. Sie erhalten 3 vH. Zins für Spareinlagen bei möglicher Steuervergünstigung und sichern sich für einen späteren Hausbau oder kauf eine sollde Finanzierung. In gegen werden seine sollde Finanzierung. In gegen werden zu den Ausbau der Weine. Es verhält Tisch, viereckig, pelleine sollde Finanzierung. In gegen werden seine sollde Finanzierung. In gegen werden seine sollde Finanzierung. In gegen werden seine sollde Finanzierung in gegen werden seine sollde Finanzierung. In gegen werden seine sollde Finanzierung in gegen werden seine sollde seine sollde Finanzierung. In gegen werden seine sollde seine sein den Ausbau der weine. Er verhalt sich vollig neutral gegenüber der Pflanze. Das Wachstum erleidet keine Störung, der natürliche Reifevorgang Zuschr. H 6575 WZ. der Trauben wird günstlig beeinflußt. "Bayer", I. G. Farbenindustrie, A.-G. Pflanzenschutz-Abteilung, Lewih, Puppanwagen.

Schonend waschen - Wäsche erhalten! Zimmerelen, suche Puppen ed. Sport-Burnus steht jetzt dem Haushalt nicht so unbeschränkt zur Verfügung, das es für alle Wäsche, für allen Schmutz ausreichen würde. Nur die allerde. Nur die aller Wäschestücke, die ausreichen würde ausreichen würde. Nur die allerschmutzigsten Wäschestücke, die
sonst beim Waschen zu hartem Reiben und Bürsten, zu langem Kochen
verfeiten, werden heute in Burnus
eingeweicht. So wird dank Burnus
das erreicht, worauf es heute vor
allem ankommt: Wäscheschonung.
Burnus der Schmutzibser Sam.- od. W (42), H 2351 (40), mögl, II. Ab

Surnus der Schmutzlöser
Zur Belieferung von Großküchen empfehle: künstlich gefärbte ungesüßte
konservierte Puddingtunke mit Fruchtgeschmack "ROLFINO" auch zur
Herstellung von Suppen geeignet,
in Leihfässern von 180—250 Ltr. VerIreter für den Großhandel gesucht.
Carl Stemberg, Hemburger Rum-Kellerei Uelton (Hann.), Postfach 728.
Ruf 2208 ten H 2355 WZ. H.-Oabardinemant

Trockenheit im Nesenrachenraum, die häufig mit Koptweh und ähnlichen Beschwerden verbunden ist, und die besonders bei starken Rauchen auftritt, läßt sich ausgezeichnet beeinflussen durch Klosterfrau-Schnupf:

Skunkskregen, sehr schöe, suche Dameneinflussen durch Klosterfrau-Schnupfpulver. Hergestellt aus wirksamen schön, suchs DamenHellkräutern von der gleichen Firma,
die den Klosterfrau-Meilssengeist erzeugt. Verlangen Sie KlosterfrauSchnupfpulver in der nächsten Apotheke oder Drogerie in, Originaldosen zu 50 Rpt, (Inhalt etwa 5 g),
monateleng ausreichend, de kleinste
Mengen genügen

Tahan Sie Hengelefert Den hills

Skunkskragen, sehr
väsich, suche Jamen den, suchen, sehen
väsiche, Nachken
väsiche, 1982 WZ.

Herressdube, hohe
Gr. 42, gut erhalt, soche Halbsdube,
Gr. 48. Breitbach,
Hochstraße 8

Mehoe Sie Ungeziefert Denn hillt Ihnen Schädlingsbekämpfer Bernhard Klein, Wiesbaden, Kirchgasse 7

Im Herbst wird die Haut im Gesicht und an den Händen leicht reuh und rissig und springt auf. Wir können dem vorbeugen, indem wir Gesicht und Hände nach dem Waschen gut abtrocknen und, wenn möglich, die Haut mit Leokrem, dem Fattkrem mit Burg, groh, stabil, Sonnen-Vilamin, einreiben

Sonnen-Vitamin, einreiben

Zum Seibstrasieren beauchen Sie stels
eine wirklich scharfe Klinge. Nur
dann sind Sie fideler Dinge. Stels
scharf? Schon richtig — aber wie?
Ganz einfach, die nur scheinbur abgenutzte FASAN-Klinge der Länge
noch in ein normales Wassergies
legen, so, daß der Zeigefinger auf
der Klingenlochung liegt. Unter
teichten Druck mehrmals vorund zurückfahren — wenden — und auf
der enderen Seite dasseibe wiederholen. (Sparwinke für FASAN-Rasierklingen und FASAN-Rasierklingen und FASAN-Rasierklingen und FASAN-Rasierklingen und FASAN-Rasierapparate). Richtige Kopfwäsche: Vorwäsche:

Richtige Kopfwasche: Vorwasche-Haiffe des angerührten Schaumpons auf des stark angefeuchtete Haar, gut durchmassieren und ausspülent Hauptwäsche: Mit dem Rest Haar einschäumen, dann ordentlich nach-spülen. So haben Sie den größten Nutzen aus dem nicht-alkalischen Schwarzkopf-Schaumpon\*

Attöl sammeln ist nationale Pflicht. Sie erhalten 50 vH. Frischöl gegen Aufrechnung sofort bei Ablieferung des Altöls bei Scheuerling, techn. Oele u. Fette. Ruf 20120 und 23275 Frischöl gegen bei Ablieferung Herresanzug, guf a bei Ablieferung halten, Or.54, sud Alleskieber "Wekela" repariert naht-los alles denkbar einfach. ¼ kg RM. 2.30. ¼ kg RM. 3.50. 1 kg RM. 6.20. Anruf 71601: Max Schacke, Wiesbaden, Idstelner Straße 4.

Denke dran bei jedener strabe 4.

Denke dran bei jeden Strabe 4.

Schlen schützt "Soltit"! Soltit gibt Lederschlen längere Haltbarkeit, verhütet nasse Füßel

### Verschiedenes

Evangelische Kirchensteuer. Oeffentliche Mahnung. Am 15. Nov. 1943 ist
die 3 Rate der Kirchensteuer für
d. Rechnungsjahr 1943 fällig. Gleichzeitig erinnern wir an die Begleichung der Rückstände. Postscheck- oder Banküberweisung erwünscht. Evangel. Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden

Essen Sie gerne gut, so besuchen Sie mein Speisehaus Am Römertor 5. Ecke Langgasse. Spezialität: Reibe-kuchen ab 18 Uhr. Inh. Alice Fahr. Sonntags geschlossen

Gutgehende Geststätte v. langjahrig. Fachehepaer zu pachten gesucht. Aust. Zuschriften H 2475 WZ. Gutgehende Geststätte v. langjahrig.
Fachehepaer zu pechten gesucht.
Aust. Zuschriften H 205 WZ.

Schneiderin für Umarbeiten für 2—5
Wochen gesucht. Zuschrift od. Nachfrage unt. E 88 an Mittelrhein. Angeliger, Eltville

Abonnement im Residenz-Theater, St.-R. IV, 7. Sperrsitz bis 31. Dez. 1943 abzugeben. Zuschriften u. H 6631 WZ. Wor teitt Stammreihe, Gr. Haus, mit Sperraitz Ib, Kl. Haus? L 1209 WZ. Welche lehrerin aus dem Reg. Bez. Wiesbaden lauscht nach dem Reg. Bez. Koblenz oder Saarland. Zuscht. u. Nr. 4181 en Germer & Wagner, GleBen, Neuenweg 18

GleBon, Neuenweg 18

Speziel-Abiliii-Betrieb I, Getränke gesucht, welcher größ- Lohnabfüllung
übernehmen kann. Carl Sternberg,
Hamburger Rumkellerei Ueizen/Ham.
Postfach 728, Ruf- 2208

Wer vermietet mit Vergrößerungs apparat 6×9 und größer. Reimier, Bierstadter Straße 3 KI. Raum, frocken, zum Unterstellen von Möbeln gesucht. Nähe Dürerpt. Zuschriften L 1251 WZ.

Wer trägt att. herzleidender Dame einmel wöchentl. Kohlen in I. Stock? Nähe Luxemburgpt. Zuschr. L 1335 WZ. Wer trägt tägl. 4 Schütten Koks in den II. Stock. Humboldtstr. 7, II, Tet. 24966 Wer flickt Bett- und Leibwasche? Zu-schriften erbeten unter L 1298 WZ. (Or. 44, Schuhe schriften erbeten unter L 1298 WZ. (Or. 44, Schuhe 37).
Waschfrau für gr. Wäsche 4wöchentl.
ges. Anruf zw. 19 u. 20 Uhr Tel. 22278
Herrenaden (Or. 44, Schuhe 37). Wer repariert Pelimentel? Zuschriften

Free, ordentl., zum Stopfen u. Flicken ins Haus ges. Zuschriften H 2465 WZ. Brautztel-t Gr. 40/42 und Schuhe Gr. 36, sowie Zubehör, zu leihen ges. Zu-schriften H 542 WZ.

Armbanduhr Donnerstag abend während d. Fahrt mit Omnibus Richtung Hauptbahnhof od. an Halfest. Kochbrunnen verloren. Der Verlierer ist Soldat u. bittet um Abgabe am Schalter der WZ., Bahnhofstraße 35 Näherin empflehlt sich z. Anfertigen in Kindersachen. Zuschr. L 2689 WZ. Lederportemonnale, grau, mit Inhalt.
Donnerstagebend verforen. Abzugeben geg. Belchnung Schiersteiner
Straße 29, Part. rachts

in Kindersachen. Zuschr. L 1289 WZ.

Wer wäscht für Berufstätige Leibrusche bei Stellung der Zutaten?

Zuschriften L 1289 WZ.

Unterricht v. berufstätiger Dame in Krankengymnastik gesucht. Zuschrift. Schw. Strickjacke am 9. Sept. gef. Mann zum Greben ges. W.-Biebrich, unter H. 2493 WZ.

Wellritzstr. verloren, Gegen Belohn. Naheres beim Hausmeister im Auto-baus Wiesb. GmbH., am Bahnhofspl. Umslendsmantel, Gr. Krankengymnastik gesucht. Zuschrift. Schw. Strickjacke am 9. Sept. gef. Mann zum Greben ges. W.-Biebrich, Schw. C. Dittmar, Rheingauerstr. 32. Siedlung Rosenfeld, Malmedyer Str. 11. L. 1271 WZ.

### Tauschverkehr

weih. Puppenwagen. Zuschr. H 2346 WZ. Puppen eu-wagen Mod. bunt-gestickt, modernes Spitzenkleid m. 1g. uuche buntes recht nach unten fallen -Immer nur zwei Schritt voraus, nicht weiter.

**OSRAM** 

zwischen den Zehen. Erhältlich in Apotheken

gut erh. Suche Kna benfahrrad f. 10jr Zuschr. L 2475 WZ

L 2574 WZ

Nukbaumbett Sprunge, u. Aufleg. Matralzen, gut erh. suche H.-Anzug, Or 45-48, oder H.-Fahrrad twithe H. Anzug, O.
45—48, oder H.
Fahrrad, gut erh
Zunchriften L 2531
WZ.

brenner. Wagner, Lorch. Str. 15, Part. plet-Kleid, Gr. 46. Wertausgleich. Zu-schriff. L 2528 WZ.

Lederpumps, schw., g. erh. (35) schmal. Fuh, geg. g. erh. Aktentasche oder elektr. Bügeleisen. Zuschr. L 1131 WZ. Bouclémantel. urhul (Hermio que, alles gut erh. Zuschr. L 1130 WZ. Büneleisen, elektr. 270 V., suche gl.

Nerstal 23, ab suche Dam, Ragen-schirm ed. dkibl. Wollrock Gr. 45, g.

arh. t. 2553 WZ. Wildlederschuhe, Simmer, Mauergasse Nr. 14, Hths., II.

schriften u. L 2541 WZ. Leica, suche Reise-

schreibmeschine.Zu-schrift, L 2542 WZ. Bestwäsche, sehr g. Filzhut, gul erhelt. schwarz, suche gl.wertig, braun oder bleu. H 2388 WZ. H.-Sprungdeckeluhr, Gold, suchs Herren

Auf dunkler Strasse höffich sein

heißt andern nicht ins Auge leuchten. Der Rücksientsvolle läßt das blau gedampfle OSRAM-Licht der Taschenlampe senk-



Thebrocon Ferol Fuss-Flechte Juckreiz u. Entzünduna



Merz & Co. Frankfurt am Main



verhindert Faulen und vorzeitiges Keimen der Kartoffeln und Hackfrüchte!

vollkommen unschädlich tillig im Gebrauch, zu haben in Lebens mittelgeschäften, Drogerien u. Samenhandlungen, Bezugsquellen weist nach: Arthur Krone & Co. KG.







mit Bucker. Bie leicht unterichatt man bie riefige Güifroft von Gülikoff Gaccherin und tut dann des Guten guviel. Neb-men Gie darum gunächlt weniger Gühltoff, als Gie glaubten verwen-Subiton, ais Gie genuten bervoen-ben zu mitsen. Wenn es bann nicht reicht, so machen Sie die Felnab-ichmedung mit Juder weiter. So er-zielen Sie am besten die richtige Sfige, ahne über's Ziel zu ichiehen.

Deutide Gubltoff . Gefellicaft m. b. S. Berlin 23 35



An den Folgen des Terror angriffes euf Hannover vom 9. Oktober 1943 entschlie Lebensjahre me unser treuer Vater

Geheimer Regierungsrat

#### Dr. Otto Thone

Regierungs- und Gewerbeschulrat a. D., Major d. L. a. D. Helene Thöne, geb. Ankele, z. Z. Weltmar / Landrat Otto Thöne Rüdeshelm (Rhein) / Oberstleutn Theodor Thöne, z. Z. in einem Rüdesheim (Rhein) / Oberstleutn.
Theodor Thöne, z. Z. in einem
Fliegerhorst / Annoliese Thöne,
geb. Slössel v. der Heyde
Friedrich-Wilhelm Thöne, Rüdesheim / Leni Thöne, Ldw-Lehrerin
I. A. / Friedrich-Wilhelm Thöne,
z. Z. Gefreiter in einer Fahnenj.
Kompanie.

Wellmar üb. Hannover, Rüdesheim Die Beseitzung hat in eller Stille in Weltmar stattgefunden

Ein unerbittliches Schickst

Ein unerbittliches Schlicksel nehm mir nach kurzer glücklichster Ehe meinen über 
alles geliebten Mann und besten Kameraden, unseren herzensguten lebensfrohen Sohn, Bruder, Enkel, Schwiegersehn, Schwager und

**Emil Schiedhering** 

nh. des Eis, Kreuzes J. u. 2, Kl. des Int. Sturmabzeichens, des Ver-wundetenabzeichens in Silber und der Ostmedeille

29jährig gab er am 11. Sep er 1943 bei den schweren Ab wehrkämpten im Osten sein Le ben für seine geliebte Heimat.

In flefer Trauer: Elisabeth Schlod In Hefer Trauer: Elisabeth Schied-hering, geb. Schaer / Jakeb Schiedhering und Frau Luise, geb. Zipperle / Llesel Greive, geb. Schiedhering / Johann Ilpperle / Alfred Greive, Uffz., z. Z. im Folde / Ernst Schaer u-frau Bertha, geb. Serredzum / Walter Schaer, Uffz., z. Z. im Felde / Margarete Schaer, geb. Ostfield

Wiesbaden, W.-Biebrich, Ballnge Bückeburg, im Oktober 1943

Nach Gottes Willen starb am 19. Oktober 1945 an den Folgen seiner schweren Ver-wundung im Helmatlazerett mein lieber, guter, treubesorgter Mann, mein guter Sohn, unser treuer Bruder, Schwiegersohn, Schweger, unser lieber Onkel

### Wilhelm Walter

Oberfeldwebel und Flugzeugführer kurz vor seinem 30. Geburtstag. Wer ihn gekannt, wird unseren Schmerz ermessen.

In stiller Trauer: Margarete Wal-ter, geb. Stillein / Margaretha Walter (Mutter) / und alle An-gehörige

Wiesbaden (Hermannstr. 19), Gras-Ellenbach I. Odenw., Gleben, im Ellenbach Oktober 1945

Die Beerdigung hat auf dem Helmattriedhof mit allen miti-tärischen Ehren steltgefunden

Ein hartes Schickser hes und meinem Kinde unser Bestes, was wir besaßen, von der Seite gerissen. Am 29. September 1943 starb den Helden von der Seite September 1941 tod im Osten

Hans Bock Fahnenjunker-Feldwebel in einem Grenadier-Regt.

Hinter Zugleich im Namen aller bliebenen: Frau Liesel Bock, geb. Hafner, u. Kind Hans Slegfried / Familie Hafner (Wiesbaden) / Familie Bock (Breslau)

Wiesbeden, den 29. Oktober 1945

Hart und schwer trat uns die noch untsübere Nach-richt, daß mein lieber Mann, unser guter Papa, Sohn, Schwie-gersohn, Bruder, Schwager und Onkei

Jakob Erbenich Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kt., des Inf. Sturmebzeichens und der Ostmedailte

im Alter von 35 Jahren am 2. Ok tober 1945 bei den schweren Kampfen im Osten den Heldentod

In tiefem Leid: Frau Irma Erbe-nich, geb. Martin, und Kinder Güster und Christel / Familie Michael Erbenich (Eitern) / Fa-mille Gottfried Martin (Schwiegereltern), / nebst allen Ange-hörigen

Wiesbaden (Kleiststraße 15), den 28. Oktober 1945

Wir erhielten die schmerz-liche Nachricht, daß mein jüngster Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Gröner ergefreiter in einem Gren Regt. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., Int Sturmebzeichens in Silber. des Verwundetenabz, und der Ostmedaille

im blühenden Alter von fast 25 Jahren am 21. September 1943 bei den harten Kampfon im Osten den Heldentod fand.

in tiefer Trauer: Georg Gröner (Vater) / Familie Karl Gröner, z. Z. Wehrmacht / Fraw Anne Gröner, geb. Schmittel / Familie Jakob Gröner, z. Z. Wehrm. / Familie Adolf Gröner, z. Z. Wehrmacht / Familie Heinrich Lupp III., z. Z. Wehrmacht, und Fraw Luise, geb. Groner.

Wambach, Hettenhain, Born, Wsb. Frauenstein, den 30. Oktober 194

Großes Herzeleid brachte die für uns noch immer unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter herzensguter Mann, seines Kindes bester Veter, unser lieber guter Sohn, Schwiegerschin, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter. und Vetter

Erwin Wildhardt

Gefreiter in einer Radfahrschwa-dron, Inhaber der Ostmedaille und des Inf-Sturmabzeichens in Silber am 14. Sept. 1943 im 12. Lebens-jahr bei den schweren Kampten im Osten sein billhendes Leben gab. Er wird uns unvergessen sein

In tiefem Schmerz: Frau Hedwig Wildhardt, geb. Vogel, und Kind Lother / Familie Chr. Wildhardt / Friedr. Vogel / Rud. Schmidt / Familie A. Schwalbach / Familie O. Bauer / Familie A. Wildhardt Wsb.-Bierstadt (Hintergasse), Wsb.-Rembach (Walter-Flex-Str.)

Großtes Herzeleid brachte uns die noch unfaßbare Nachricht, daß nach Gottes Willen mein über alles geliebter unvergeölicher Mann, der stets treusorgende Vater unserer drei Kinder, mein lieber braver Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Wilhelm Häcker

San Dienstgrad in einer Pi Komp nach kaum 14tägigem Einsatz bei den schweren Abwehrkampten im Osten, am 30. September 1945, im blühenden Alter von 37 Jahren den

stiller Tracer: Frau Paula Häcker, geb. Gertner, u. Kinder Theo, Karl und Grett / sewie alle Angehörige

Viesbaden (Stiffstraße 24), Frank-urt a. M., den 30. Oktober 1943 Das Traueramt ist am Mittwoch 3. Nov., 7.30 Uhr, in der Maria Nov., 7

Mit den Angehörigen trauern um einen trauen Arbeitskameraden Betriebsführer und Gefolgschaft der Buchdruckerel Carl Ritter & Co., Wiesbeden

Wir erhielten die unfaßbare traurige Nachricht, daß unsei Bruder, Enkel, Netfe und Kusin

**Emil Becker** 

Gefreiter in einem Gren.-Regt. am 9. September 1943 im Alter von 21 Jahren bei den harten Abwehr kämpten im Osten den Heldentod gestorben ist. Fern ist dein Grab, tief unser Schmerz. Nun ruhe sanft, du gutes Herz.

In tiefer Trauer: Emil Becker u. Frau Emma, geb. Limbarth / Edgar Becker (Bruder), z. Z. bei de Watten-ff / Erwin Bocker (Bruder) Fritz (Braut) / Lina Bocker Wwe. (Großmutter) / Dorethea Limbarth Wwe. (Großmutter) / und alle Anverwandte

W.-Rambach, Nauroth I. Ts., Darm stadt, den 29. Oktober 1943

Hart und schwer traf uns das Schicksal, daß mein innigstgeliebter herzens-guter Mann, meiner Kinder treu-sorgender Vaten mein lieber Schn u. Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Schwiegerschn

Adolf Roth

Gefr. in einem Gren.-Regt. aber d. Kriegsverdienstkreuzer Klasse mit Schwertern und de Klasse mit Ostmedaille

15. September 1945 bei de schweren Abwehrkämpfen im Osten im blühenden Alter von 1913 Jahren den Heldentod fand. Ver ihn gekannt, wird unseren chmerz ermessen, in unseren ferzen ruht er unvergessen.

lerzen ruht er unvergessen.

In tiefem Schmerz: Frau Erna
Roth, geb. Herbert, und Kinder
Inge, Horst, Renate und Adolf /
Frau Anna Roth Wwe., Mutter /
Johenn Roth u. Frau Else, geb.
Cohn, nebst Kindern / Heinrich
Placzock und Frau Anna, geb.
Roth / Welter Roth, z. Z. Wehrmacht, und Frau Maria, geb.
Weber / Karl Back und Frau
Helma / Karl Herrach und Frau
Magdalene, geb. Roth, mebst Magdalene, geb. Roth, nebst Kindern / Familie Ambrosius Herbert, Schwiegereltern / se-wie alle Verwandte

Wiesbaden (Platter Straße 48), in Das Traueramt für den Gefallenen findet am Dienstag, 2. November, um 7.30 Uhr, in der Maria-Hilf-Kirche stett ber 1943

Tief erschüttert und unfaßbaerhielten wir die traurige Nachricht, daß unser zwei ter braver, lebensfroher Sohn unser guter Bruder, Schwager und Onkol

Wilhelm Reininger Obergefr. in einem Gren Regt. nh. des Eisernen Kreuzes 2. K und des Verwundetenabzeiche und des Verwundstenabzeichens im Alter von 30 Jahren nach seiner dritten, am 26. September 1945 erlittenen schweren Verwundung am 19. Oktober in einem Feldlazarett im Osten den Heldentod gestorben ist. Nun ruht er auch, beweint von seinen Lieben, in fremder Erde.

In liefem Schmerz: Josef Rei in liefem Schmerz: Josef Keininger, Rechner, und Frau Mar-garete, geb. Rodeck / Familie Bernhardt Reininger / Gefreiter Watter Seelgen, I. Z. im Osten, und Frau Regina, geb. Rei-

T., Ehlhalten, der Königshofen I. T. 28. Oktober 1943

Mit den Angehörigen trauern auch Schreinermeister Heinrich Ernst II. Niedernhausen, und Gefolgschaft um ihren lieben, treuen Milarbei-ter und Kameraden

Unser herzensguter, treusorgen der, liebster Vater und guter Opa

Herr Lorenz Rataiczak

heute im Alter von 71 Jahren uns gegangen.

In stiller Trauer: Fritz Gonner-mann und Frau Elisabeth, geb. Ratelczak / Peter Zemia und Frau Hodwig, geb. Ratelczak / Ida Ratelczak / Karl Ratelczak / Llesel und Gisela, Enkelkieder Wiesbaden (Platanenstr. 69), Bad Salzig a. Rh. (Binger Straße 58), den 28 Oktober 1943

Die Trauerfeier findet am Mon-teg, 1. November, 18 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute im 86. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Ludwig Bach Im Namen der trauernden Hinter bliebenen: Wilhelm Bach Breithardt, den 28. Oktober 1945 Die Beerdigung findet am Sonn-tag. 31. Oktober, 15.30 Uhr, stati

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied heute mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervator und Großvater

Otto Höh

im Alter von 67 Jahren In tiefem Schmerz: Sophie Höh, geb. Walfbach / Georg Kuhlmann und Frau / Elisabeth Höh / Karl Uhrig / und Enkelkinder Hogo und Horst

Wiesbaden (Nerostraße 38), den 29. Oktober 1943

Die Einäscherung findet am Diens tag. 2. November, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Unerwartet entschlief am 27. Okt 1943 nach langem schwerem, mi großer Geduld ertragenem Leider mein lieber Mann, meiner Kinde eusorgender Vater, Schwieger-ater, Bruder, Schwager, Onkel

Herr Otto Döring

Telegr-Leitungsaufseher m Alter von 48 Jahren. In stiller Treuer: Frau Sofie Böring, geb. Reinecke / Ober-gefr. Otto Böring u. Fr. Christa, geb. Langer / Uffz. Franz Böring und Braut Waldfrau Schulz v. 7 geri. Otto Doring u. Fr. Christa, geb. Langer / Utiz. Franz Döring und Braut Waldtraut Schulz, z. Z. Berlin / Franz Döring und Frau Liesel, geb. Krieger / Martha Schipper, geb. Döring, und Fa-mille / Oberfeldwebel Karl Rein-ecke u. Frau Maria, geb. Muth / Famille Kurt Langer (Wiesbaden / Famille Otto Schulz (Berlin) (esbaden / Zietspring 14) Schie-

Viesbaden (Zietenring 14), Schle fam (Holland), Gimbsheim, Berlin ie Einäscherung findet Dienstag D Uhr, auf dem Südfriedhof statt D Uhr, auf dem Südfriedhof statt /on Beileidsbesuchen bitte ich ab

Gott der Herr nahm heute unsere guten Vater

Albert Wandt

Eisbet, Günter u. Maria Wandt Lothar Gräff und Frau Jise, geb. Wandt / und zwei Enkelkinder Viesbaden (Hildestraße 25), der 8. Oktober 1943

Seisetzung: Dienstag 7. November 13.50 Uhr, Mainz, Friedhof en der Zahlbacher Str. Traueramt: Diens-Zahibacher Str. Traueram: Blumen teg, 2. Nov., 9 (10) Uhr, Bonifatius-kirche. — Uns zugedachte Blumen-spenden nimm! Bestattungsinstitut Fink, Frankenstraße 14, bis Montag

Am 26. Oktober 1943 nahm Got nach 14 glücklichen Wochen un seinen so sehr gelfebten

Hartmut

plötzlich zu elch.

In stiller Trauer: Max Franks Frau Erike / Karin und Walt

Wiesbaden (Emser Straße 19), in Oktober 1945 Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden

Gott, der Herr über Leben und Tod, erlöste heute meine innigst geliebte Tochter, unsere liebe gute Schwester, Schwägerin, Tente Kusine, Freundin und Nichte

Fräulein Hedwig Althoff von ihrem schweren Leiden. Ih Leben war treue Pflichterfüllung Im Namen aller Leidtragenden

Frau Althoff
Wiesbaden, Sochum, Hamburg,
Magdeburg, Bad Meinberg, im
Oktober 1943
Beerdigung: Montag, 1. November,
um 8.45 Uhr, auf dem Nordfriedhof in Wiesbaden

Unsere liebe Kusine Frl. Elisabeth Beyerle

ist nach schwerem Leiden sanft entschlafen.

Familie Marx-Schlosles Wiesbaden, den 29. Oktober 1945 Die Trauerfeier findet Dienstag. 2. November, 12 Uhr, auf dem Süd-friedhof statt

insere gute Schwester, Schwägerin und unsere herzensgute Tante

Irma Frey

m Alter von 38 Jahren in stiller Traver Wilhelm Frey (Valer) / Familie With. Sand und Kinder / Familie Karl Grund und Kinder / nebst allen Angehörigen Nordenstadt, den 30. Oktober 1943 Die Beerdigung findet am Sonntag. 31. Oktober, um 14.30 Uhr, vom Trauerhaus Nassauerstr, 33 aus staff

Nach langem schwerem Leiden ist heute unsere liebe Mutter, Groß-mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwegerin, Tante und Kusine, Frau

Christiane Bausch Wwe. geb. Kraft

im Alter von 79 Jahren von uns

In tiefer Trauer: Ihre Kinder und Angehörige

W.-Dotzheim, den 27. Oktober 1943 Die Beerdigung findet am Montag, 1. November, 14.30 Uhr, von der Leichenhalle des Waldfriedhofes-W.-Dotzheim aus statt

Am 27. Oktober 1945 entschlie sanft nach kurzem schwerem bei den im Alter von 57 Jahren meine Schwiegermutter, Grobmusse, Schwiegermutter, Schwa-liebe Schwester, Schwa-Frau, unsere gute Mutter egermutter. Großmutter

Frau Kath. Häuser geb. Rieger

In stiller Traver: Friedr. Häuser und Töchter / Fritz Häuser und Frau Elis, geb. Kahler / Justus Walk und Frau Marie, geb. Rie-ger / und 6 Enkel

Wiesbaden (Steingasse 3), den 30. Oktober 1943 Trauerfeier: Montag, 1. November, 11 Uhr, Südfriedhof

Unser kleiner Sonnenschein

Helgard-Karla im zarlen Alter von elf Mona-t für immer von uns gegangen, n atiller Trauer: W. Jöckel und

Niederwalluf, im Oktober 1943

Berichtigung, in der Todesanzeige vom 28. Oktober muß es heißen: Johann Isinger (nicht Esinger)

### Familienanzeigen

Hans Volker. 28. Okt. 1945. Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes, ein prächtiger Junge, zeigen mit großer Freude an: Liselotte Echu-macher, geb. Schreiber, Uffz. Hans Schumacher, zur Zeit im Osten. W.-Biebrich, Salzstraße 15

Nora. Manfred hat ein Schwester-chen bekommen. Dieses zeigen hoch-erfreut an: Wattraud Lehnig, geb. Bach, z. Z. Paulinenstift, Heinz Lehnig, z. Z. im Osten. Wiesbaden (Luxem-burgplatz 5), den 29. Oktober 1945

Als Verlobte grüßen: Hanni \$187k-Moll, Heeresnecht.-VH., z. Z. in Ut-laub, Wiesbed., Ellenbogengasse 5, Obergeft. Herst Rems, Gutsinspektor, Rastenburg (Ostpreußen), den 31. Oktober 1943 D.-Mantel, sehr gu erhält., halbschwei

hre Verlobung geben bekannt: Anne-liese Radu, Wiesbaden, Saalgasse 3, Toni Schmitt, Klotten (Mosel), z. Z. Wehrmacht. Im Oktober 1945

thre Verlobung geben bekennt: DRX.

Schwester Mall Billen, Wsb., Schöne
Aussicht 41, Gefr. Theoder Rust, I. Z.
InUrlaub, Wiesb., Schlichterstraße 7

Bannard, Narust 66

Bannard, Narust 66 Wir haben uns verlobt: Gerta Hof-mann, W.-Erbenheim, Wiesbadener Str. 36, Karl Dietz, z. Z. Wehrmacht, Wiesbaden, Wolfram-v-Eschenbach-Strafe 10, im Oktober 1943 Strafe 10, im Oktober 1943

Als Verlobte grüßen: Anny Küpper, Wiesb., Wielandstr. 23, Theo Hove-ling, Obergefreiter, z. Z. im Felde, Essen, Kohlrauschstr. 2. Wiesbeden, den 30. Oktober 1943

den 30. Oktober 1943

St. Getr. Karl Wenicker, z. Z. suf Urlaub, und Frau Liesel Wenicker, geb. Merz. W.-Biebrich, Armennuntstraße 19. den 30. Oktober 1943

Ihre Vermahlung geben bekannt: zeit, unde Nahmetch in nur gut. Zeit, u. evil. Auf zeit, z. Z. Urlaub, Anne-Marie Trenz, Uffz. z. Z. Urlaub, Anne-Marie Trenz, uffz. z. Z. Urlaub, Anne-Marie Trenz, geb. Koch, W.-Biebrich (Brunnengasse 8), 30. Oktober 1945. Ic. J., g. erh, sude Puppenwagen mit Leidenberger, Hilde Leidenberger, Belling Leidenberger, Belling Leidenberger, Belling Leidenberger, Hilde Leidenberger, Belling Leidenberger, Hilde Leidenberger, Belling Leidenberger, Belling Leidenberger, Hilde Leidenberger, Belling hre Vermählung geben bekannt: Ob.-Gefr. Konrad Stadtmüller, Irma Stadt-müller, geb. Kugelstadt. Hahn, 30. 10. Schreibtisch, dunkelhre Vermählung geben bekannt: Hein-rich Laucht und Frau Jise, geb. Lind, Beitershausen (Kr. Marburg a. d. l.). Wiesbaden, Albrechtstr. 9, 30, 10, 1943 Keutsch. Zuschrif-

Wiesbaden, Albrechtstr. 9, 30, 10, 1943

Ihre Vermählung geben zugleich im Nemen der Eitern bekannt: Dr. Jur. Kurt Melle, z. Z. #-Uschf. i. d. #Fz. Gren.-Div. "Tolenkopt", Charlotte Melle, geb. Gerner, z. Z. Stebshelferin bei einem höh. Stabe, auf Urlaub, Wiesbaden, Hebbelstraße 10, den 30, Oktober 1943

Als Vermählte grüßen: Gerhard Günther, geb. Dietz. Wiesbaden, Dotzheimer Straße 109, den 30. Oktober 1943

hre Vermählung geben bekannt: Waldemar Rau, Oberfeldwebel im Osten, W.-Dotzheim, Obergasse 10, Liesel Rau, geb. Zimmer, DRX. Schwester i. Osten, Ober-Struse (Kr. Brest.)

hre Vermählung geben bekannt: Redieapparat, guf-Thre Vermithlung geben bekannt:
Erwin Schmidt, St.-Gefr. in einem
pi.-Batt., z. Z. Wehrmacht, Annellere
Schmidt, geb. Kraus, Wsb.-Biebrich,
Diltheystraße 6, 30. Oktober 1945

Dam.-Wintermedel hre Vermählung geben bekannt: Hans Rücker, Oberzählmst., Rosel Rücker, geb. Schreiber, Kiedrich. 30. 10. 1943 hre Vermählung geben bekannt: Willi H 2324 WZ.

geb. Schleiber, Kledich. 30. 1949.
H 2224 WZ.
Götz, Uffz. d Luffw. Erika Ria Götz.
geb Bitz. Wiesbaden, Stiftstraße 14.
den 30. Oktober 1943. Kirchl. Trau
ung. Sonfilag, 13 Uhr, Ringkirche
Herrenschaftstlefe suche Radio. Zu-schrift, H 2340 WZ. Horrenschaftstiefel, helm Espenschied und Frau Marie, verw. Erne. Wiesbaden-Biebrich, Im Rosenfeld 8 verw. Erne. Rosenfeld 8

Kurhaus — Theafer

Kurhaus Sonntag, 31. Okt., 15.30 Uhr:

II. Jugendkonzert, Leitung: August
König, unter Mitwirkung des Männerquartett Biebrich 05. Einführende
Worte: Studienrat A. Girgenschn,
19.30 Uhr: "Meister der klassischen
Operette". Leitung: A. Nocke.

Montag, 1. Nov., 18.30 Uhr, im kl.
Saale in Verbindung mit der Fotografischen Gesellschaft Wiesbaden,
Dr. Jul. Voß: "Farbige Meisterdias"
Brunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Konzert
Doutsches Theater, Großes Haus. So.,
31. Okt., 10.90—13.15 Uhr, auß. St. R.,
Pr. A.: "Die verkaufte Braut"; 18 bis
20.30, auß. St. R., Pr. A.: "Tieftend";
Mo., 1. Nov. Geschlossen, Die Kaste
lat von 10—14 Uhr gebfinet.

Residenz-Theater. So., 31. Okt., 14.30
bis 16.30, auß. St. R. P.
bis 16.30, auß. St. R. P.
bis 16.30, auß. St. R. P.

Ist von 10--14 Uhr gebitnet.

Residenz-Theater. So., 31. Okt., 14.30
bis 16.30, auß. St. R., Pr. II: "Der
blaue Strohhut"; 18.30--20.30, auß.
St. R., Pr. III: "Eine Frau hat sich
verleufen"; Mo., 1. Nov., 17--20, auß.
St. R., Sonde vorst. f. d. H7.: "Minna
von Barnheim". Kein Kartenverkauf eleg. fl. Absetz, u. Sportschuhe 37%z Zuschr. H 6586 WZ.

Marschstiefel Gr. 43.

bis 33, gut erh., sucha D.-W.-Mantel

Nähmaschine, fadel-los, suche Pelzman-tel, Gr. 44. Zuschr. L 2545 WZ.

von Bernheim". Kein Katlenverkauf
Kurhaus. Wochenprogramm. Di., 2.
Nov., 16 und 19:30 Uhr: Konzert; Mi.,
3. Nov., 16 und 19:30 Uhr: Konzert;
Do., 4. Nov., 16 und 19:30 Uhr: Konzert;
puhr, Lichtb. Vortr: "Die Heilbäder des Großdeutschen Reiches";
Fr. 5. Nov., 18 Uhr: HII. Zyklus-Konzert;
Sonnabend, 6. Nov., 16 und
19:30 Uhr: Konzert; So., 7. Nov., 11
Uhr: Feierstunde der NSDAP.; 16—18
Uhr: Konzert
Uhr: Konzert
Uhr: Konzert
Uhr: Konzert
Uhr: Konzert
Konzert
Verbeiterstunde der NSDAP.; 16—18
Uhr: Konzert

Brunnenkolonnade. Tägl. (außer Mon-tag), 11.30 Uhr: Kenzert wegen, Werlausgi Telefon 26933

tag), 11.30 Uhr: Konzert

Deutsches Theater, Großes Haus, Di.,
2. Nov., 16.30—20.30, A 5, Pr. A: "Egmont": Mi., 3. Nov., 17—20.30, C 6,
Pr. A: "Carmen" "): Do., 4. Nov., 17
bis 20.15, G 5, Pr. A: "Die Fledermaus" "); Fr., 5. Nov., 17.30—20.30,
F 6, Pr. C: "Aufruhr im Dameenstilt"; — Hahrad u. Kd.Sonnaband, 6. Nov., 17.30—20.15, E 5,
Helbschuhe, Gr. 32 Pr. A.: "Der Waffenschmied": So., 7. Nov., 10.30—12.45, auß. St. R. Pr. A.: "Die Bohéme": 17.30—20.30, außer St. R. Pr. A.: "Die Tänzerin Fanny Eißler"); Mo., 8. Nov.: Geschlossen. Die Kasse ist v. 10—14 Uhr geöffnet. ") Vorbestallingen. sucha D.-W.-Mantel Gr. 42-44 u. Pop-penweg. m. Puppe Nerostr. 18, H. I. Iks.

Die Kasse ist v. 10—14 Uhr geötinet.

") Vorbestellungen, sowie schrift!
oder fernmundliche Bestellungen werden nicht angenommen

Residenz-Theater. Di. 2. Nov., 18.50
bis 20.30, II 6, Pr. 1: "Romantik", gesungen und getanzt; Mi. 3. Nov., 17.30—20.15, IV 6, Pr. II: "Emilla Galotti"; Do., 4. Nov., 18.30—20.37 V.5, each St. R., Pr. II: "Der blaue Strohhut"; Fr., 5. Nov., 18.30—20.30 V.5, Pr. II: "Den Pasquale"; Sonnabend.
4. Nov., 18—20.30, auß. St. R., Pr. III. "Bine Frau hat sich werlaufen" Mo., 8. Nov., 18.30—20.30 V.5, Pr. III. "Minea von Barnhelm"; 18.30 bis 20.15, auß. St. R., Pr. III: "Sine Frau hat sich werlaufen" Mo., 8. Nov., 18—20.30 Uhr, I. 6, Pr. III: "Junge Spatzen"

Spatzen"

Nesseulscher Verein für Naturkunde.
Der Vortrag Dr. Burk wird V. 4. Nov.
auf Montag, 15. November, verlegt

Von.

### Vereinsnachrichten

Fuffball-Meisterschäftsspielt: FSV 08 D.-Schaftsliefel, guf eh., Gr. 43, suche D.-Schaftsliefel (39) od. guf erhaltenen tag. 31. Okt., 15 Uhr, Sportplatz am Halen. Vorher 1-B-Mannschaft gegen Wehrmachtself handbell. Sonntag, 31. Okt., 10.30 Uhr., Reichsbahnplatz LVS Wiesbaden —

Reichsbahnplatz Tg Dietzenbach z Z. im Osten. Wiesbeden (Lixem) burgplatz 5), den 29. Oktober 1943

Wir grüßen als Verlobte: Jise Esiziger, Weyer bei St. Goarshausen, Franz Holly, Unterofizier, z. Z. auf Urlaub, Wiesbaden, Scharnhorststraße 1, den 31. Oktober 1943

Tg. Dietzenbach. L. 245 WZ. Licikhe Kavailerie. Städtekempt gegen Meinz, Sonntag, gut eh., Gr. 44 b. 46, suche schwarze — Die große Nummer. Die große Nummer. Felzjacke od. Pelz-krenen-Lichtspiele, W.-Schierstein. Die große Nummer. Städtekempt gegenüber dem Dom. Abfahrt dem ab Miesbaden Hof. 14.25 Uhr L. 1138 WZ. ab 14 Jahre Zutritt

BS.-Semeintchaft ( ) Braff durch Freude

H.-Winterüberzleher

Yolksmusikschule. Schneilfördernde Musikunterricht für: Streichinstru mente, Holzblasinstrumente, Blech-blasinstrumente, Tasteninstrumente, Sologesang, Blockflöten aller Art, Zupfinstrumente, Zither, Balginstru-mente, Schlagzeug. — Einzel- und Gruppenunterricht. Proben des Sing-kreises montags um 19-30 Uhr in der Musikschöle. Anmeldung und Aus-kunft auf der Dienststelle, Luisen-straße 41, Zimmer 10. Teil 59641 Holzblasinstrumente,

Die NSG. "Kraft durch Freude" beab-sichtigt, eine Arbeitsgemeinschaft in sichtigt, eine Arbeitsgemeinschaft in richtigen Sprechen, sowie Uebungen in Rede, im Vortrag und Sprechchor neu einzurichten. Einführungsvortrag mit Lichtbildern und Darbietungsises bekannten Slimmpädagogen Otto Brömme Donnerstag, 4. November, 18.45 Uhr, im Sitzungsseal der Deutschen Arbeitsfront, Luisenstroße 42, II (im Hause des Residenz-Theaters). Eintritt frei

Wiesbadener Vortragsdienst

Sonntag, 31. Oktober, 10.30 Uhr, Hotel Metropole: **Gautegung** der Foto-grafischen Gesellschaft.

Montag, 1. November, 18.30 Uhr, Kur-haus: Verenstaltung der Fotogr. Ge sellschaft "Farbige Meisterdias". Mittwoch, 3. November, 15.30 Uhr, Re-staurant "Wartburg", Schwalbacher Straße: Vortrag der Gemeinschaft der Ruhestandsbeamten: "Das Brauch-tum unserer Winterfeste", Amtsge-richtsrat Groß.

Donnerstag, 4, November, 19 Uhr, Kur haus, kleiner Saal: Lichtbildervortra des Wiesbadener Kur- und Verkehrs-vereins: "Die Heilbäder des Groß-deutschen Reiches", Oberarzt Dr. med. Schneile, Berlin. Eintritt 1.—, Mitgl. u. Kurhaus-Abonnenten 50 Ptg.

Varieté

Scala, Großvarieté. Heute u. morgen, Sonntag, 15 und 19 Uhr, letzimalig, das große Oktober-Programm mit. 2 Battens, die wundervollen exzen-trischen Musikal-Parodisten; Oskar Albrecht, der Meisterhumorist und weitere 7 Attraktionen. Vorverkauf: 11—13 und ab 15 Uhr. — Vorenzeige: Ab Montag, täglich 19 Uhr, das neue Sensationsprogramm, u. a.; 4 Kaeths, Sensationsprogramm, u. a.: 4 Kaeths, die phantastischen Akkordeon-Virtuosen. Franz Ackert. Wiener Schulreiter, m. seinen prachtvollen Uppizanern, und 7 Glanznummern. Taglich 19 Uhr

### Filmtheater

Walhalla-Theater. "Und die Musik spielt dazu . . .", nach der Operette Salsong in Salzburg" mit Maria Walhalla-Theater. "Und die Musik spielt dazu ...", nach der Operette Salsong in Salzburg" mit Maria Andergest, Georg Alexander, Rudolf Carl, Lina Carstens, Sommersonne über dem Salzkammergut. Bühnen-derbietung. Jugendliche nicht zu-gelassen. Anfangszeiten: 14.30, 16.50, 19.30, So. auch 15 Uhr

19:30, So. auch 13 Uhr

Thalia-Theater, Kirchgasse 72. 2.Woche.
In Erstauführung: "Nachtlatte". Ein
Lucerna-Film, Prag, der MarkischenPenorame-Schneider-Sildost, in deutscher Sprache. Der Film einer groBen, unerfüllten Liebe. — Der Irrweg
eines jungen, reinen Herzens. Jugendliche nicht zugelassen. Keine
teileton. Bestellungen. Wo. 15, 17:15,
19:30 Uhr, So. auch 15 Uhr. Sonnteg
Vorverkauf von 10.30—12.30 Uhr.

Ula-Palast. 3. Woche. Tenatilitäte.

Vinerkauf von 10:30—12:30 Uhr.

Via-Palast. S. Woche, "Tenetili". Ein
Baveria-Film mit fd. Marian, Winnie
Markus, Mady Rahl, Albert Hehn.
Nikolai Kolin, Josef Sieber. Spieltelltung: v. Tourjansky. Ein ArtistenTilm voil atemberaubender Spannung
und menschlich tief bewegender
Dramatik. Jugendliche nicht zugel.
Anfangszeiten: 14:30, 17, 19:30 Uhr.
Sonntag Vorverkauf von 11—15 Uhr. Sonntag Vorverkauf von 11-15 Uhr Ula-Palest. Sonnteg. 31. Oktober, 11 bis 13 Uhr, Morgenveranstaltung vom Tierschutzverein, mit Film "Das Trup-penplerd und seine Betreuung" Vortrag Radike über "Tierschutz als Staats- und Kriegsaufgabe". Musik der Kreiskapelle

der Kreiskapelle
Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt
ab heute, Sonnabend, das Übermütige tustspiel der Terra: "Ich vertraue Dir meine Frau an" mit Heinz
Rühmann, til Adina, Werner Fuetterer, Else v. Möllendorff, P. Dahlke,
Die neueste Wochenschau läuft vor
dem Hauptfilm, Jugend hat keinen
Zufritt. Spielteiten Sonnabend 15,
17-15, 19-30 Uhr. — Sonnteg ab 12 Uhr Vorverkauf für eille Vorstellungen am So.
Film-Palast. Schwalbacher Str., spielt Him-Palast, Schwelbacher Str., spielt Sonntag 11 Uhr (Kessenöffnung und Einlaß ab 30 Uhr) zum letzten Male den deutsch-japanischan Ga und Einlaß ab 30 Uhr) zum letzten Maie den deutsch-japanischen Gemeinschaftsfilm: "Die Liebe der Mitsu" (Die Tochter des Samural). Spiellelelung Dr. Arnold Fankt, Ein hochinteressanter Film aus dem Leben der Japaner mit starker dramatischer Handlung und herrlichen Naturaufnahmen. Die neueste Wochenschau läuft zu Beginn des Programms. Jugend hat Zutritt. Kinder unter 10 Jahre aber nur in Benieltung Erwachsener

gleitung Erwachsener

gleitung Erwachsener

Apolio-Theater, Moritzstreße 6. Heute fetzter Tog "Das Schloß im Süden" mit Viktor de Kowa, Liane Hold, Paul Kemp. Jugendliche heben Zutritt. — Ab morgen Sonntag: "Die glücklichste Ehe der Welt" mit Meria Andergast, Welf Albach-Retty, Hans Moser. Jugendl. nicht zugelassen. Beginn: Wo. 15, 17.15 und 19.30 Uhr, So. ab 13 Uhr.

Capitol-Theater am Kurhaus. Heute letzter Teg "Kerneval der Liebe". Es spielen: Dora Komar, Joh. Heesters, Derit Kreyssler". Jugendliche nicht zugelassen. — Ab morgen, Sonntag: "Ein Zug fährt ab" mit Len Marenbach, Ferd. Marian, Gg. Alexander. Jugendliche nicht zugelassen. Beginn: Wo. 15, 17.15 und 19.30 Uhr, So. ab 13 Uhr.

Asteria, Bielchstraße 30, Tel. 25637.
"Das lustige Kleeblatt" (Gasthaus zur treuen Liebe). Ein "lachender" Film von drei jungen Menschen, mit Jupp Husselt, H. Paulsen, Fischer-Köppe, Paul Henckelt, Jessie Virogh, Margarete Kupfer, Jugendfrei. Antangszeiten: 15, 17.15, 19.30, So. auch 13 Uhr

H.-Schuhe, Gr. 39 b. 40, bunt. Beltberug od, Tischchen geg. Mödchen- oder D.-Mantel. Aufzahlung. Telefon 26248 13 Uhr
Union-Theater, Rheinstr. 47, Tel. 27758.
"Wir tanzen um die Welt", mit Charlotte Thiele, Carola Höhn, Karl
Raddatz, Anfang: Wo. 15, 17.15, 19.
Uhr, So ab 15.15 Uhr, Jugendliche Taunusbund Zweigv, Wiesbaden E. V.
(Rhein- und Taunuskiub). Sonntag.
7. November: 14. Hauptwanderung
Raunheim, Walldorf, Kelsterbach M.
Abfahrt 9.55 Uhr Hbf.

Sportkalender

Sportkalender

Sportkalender

Redergesell-chaft W.-Biebrich, Sonn1. Oktober, 11 Uhr, Taunus
Telefon 26248

Elektr. Leselampe f.
2 Beffen, suche schöne Wollstrick addetz. Anfang: Wo. 15, 17.15, 19.50
Uhr, So ab 13.15 Uhr, Jugendliche zugelassen
Od. Graufuchs, Aufz.
Samthuf, schwarz, Wiener Mod., suche braunen med. Fillz-hut. Telefon 28620
Mittel tanzen um die Welt", mit Cherlotte Thiele, Carolla Höhn, Kart
Uhr, So ab 13.15 Uhr, Jugendliche zugelassen
Od. Sportschube (39)
od. Graufuchs, Aufz.
Samthuf, schwarz, Wiener Mod., suche braunen med. Fillz-hut. Telefon 28620
Mittel tanzen um die Welt", mit Cherlotte Thiele, Carolla Höhn, Kart
Uhr, So ab 13.15 Uhr, Jugendliche zugelassen
Od. Sportschube (39)
od. Graufuchs, Aufz.
Samthuf, schwarz, Wiener Mod., suche braunen med. Fillz-hut. Telefon 28620
Mittel tanzen um die Welt", mit Cherlotte Thiele, Carolla Höhn, Kart
Uhr, So ab 13.15 Uhr, Jugendliche zugelassen
Od. Sportschube (39)
od. Graufuchs, Aufz.
Samthuf, schwarz, Wiener Mod., suche braunen med. Fillz-hut. Telefon 28620
Mittel tanzen um die Welt", mit Cherlotte Thiele, Carolla Höhn, Kart
Uhr, So ab 13.15 Uhr, Jugendliche zugelassen
Od. Sportschube (39)
od. Graufuchs, Aufz.
Samthuf, schwarz, Wiener Mod., suche braunen med. Fillz-hut. Telefon 28620
Mittel tanzen um die Welt", mit Cherlotte Thiele, Carolla Höhn, Kart
Uhr, So ab 13.15 Uhr, Jugendliche zugelassen
Od. Sportschube (39)
od. Graufuchs, Aufz.
Samthuf, schwarz, Wiener Mod., suche braunen med. Fillzhut. Telefon 28620
Mittel tanzen um die Welt", mit Cherlotte Thiele, Carolla Höhn, Kart
Uhr, So ab 13.15 Uhr, Jugendliche Tugendliche zugender um die Welt", mit Cherlotte Thiele, Carolla Höhn, Wiener Mod., Sportschube (39)
Od. Graufuchs, Aufz.
Sportschube (39)
od

Rudergesell-chaft W.-Biebrich, Sonn-tag, 31. Oktober, 11 Uhr, Taunus-hotel, Rheinstraße, Hauptversamm-lung

H.-Schaftstiefel, gul Park-Lichtspiele W.-Biebrich, Heute bis einschl. Montag Ivan Petrovich und D.-Schaftstiefel (39)

D.-Schaftstiefel (39)

D. Schaftstiefel (39) Ein packender Film um Schuld Sühne. Jugendliche haben ke Zutritt. Beginn Sonnabend u. S tag 16 und 19:30 Uhr, Montag 15 Uhr. So. 13 Uhr Jugendvorste "Grüß mir die Lere nech einm

Römer-Lichtspiele, Wiesb.-Dotzheim "Leichte Kavallerie"



Rennen in Franklurt a. M. - Niederrad Sonntag, den 31. Oktober, 15 Uhr GroBo Flack- und Hindernisresats Pfalzischer Rennverein, Haslot



Ciarax allen lose haftenden Schmutz und lockert den fest haftenden. Clarax spart also Waschpulver und schont die heute so wertwolle Wäsche-

Auch das Waschwasser soll man mit Clarax enthärten; das ver schönt die Wäsche.

# CLARAX VON SUNLICHT Paulys

Nährspeise dem vollen Korn! Weil so kraftreich, nie mehr als vorgeschrieben nehmen!

The same of the sa





Schloß-

Schließen!

Zylinder dürlen nicht aeölt werden:

sie danken es Ihnen durch iabizehnte langes gutes



· Wie es gemacht wird · sporsem and rightig! - seig Blance buntes farbebücklein-In den Einzelhandelsgeschäften kontenios erhalflich oder van uns WILHELM BRAUNS NO QUEDLINEURG

### Reitstiefe Geländestietel Uniformschuhe Gamaschen, Sporen und alles Zubehör für Wehrmachl, RAD, Waffen-ff



Wiesbadens Reitstlefel-Meistel Schwalbacher Straffe 6 neben Film-Palast